

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 21 2 A**

**ANFANG**

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR

ACTA

betreffend:

*Kunstausstellungen*  
*1826. 1828.*

*I*

Abthlg. No. *1*

Vol. \_\_\_\_\_

*g*

*212a*



4220

1

Hochgebornen Herrn.  
Georgensleben Herrn Director.

Der Herr Stud. Dalmer in Berlin, hat in meinem Auftrag  
zu, auf die Laisant gemacht, für Hochgebornen und gesälligen Rat  
hüßte zu bitten, ob nicht oder einige schon gearbeitete Gewerke  
des Subkritantenbesitzer Herrn Barthelmes in Zella, in der dieblich-  
rigen Kunstschätzung aufgenommen werden könnten.

Da mir jedoch die von demselben angebotene Antwort nicht  
genügend scheint, um mich Gewissheit, die Gewerke an  
gesälligen und zu überlassen, so bin ich abgemüht zu sein,  
für Hochgebornen mit diesen Geilen zu befragen. — Ferner  
Antwort zu Folge, würde es 1.) mit den Gewerken als nicht  
dieses Subkritanten einige Offiziersarbeiten geben, die sich in der  
beistehenden liegen, wenn der Subkritant beabsichtigt ungenügend  
können, daß sie wieder nach Aufstellung nachgeliefert werden.

2.) — würde zu beabsichtigen, daß mich die gemerkte Arbeit ge-  
kritischen Gewerke, daß in einer Kunstschätzung ihren Platz  
nicht finden könnten. Wenn dann wieder sie aufgenommen werden,  
wenn sie willkürlich nicht schon mit Geld als abgeliefert wären, und  
so als Kunstprodukt zu verkaufen seien. — 3.) würde man aber  
diese letzte Bedingung Gewerke aufnehmen, so würden inländische  
Subkritanten, die dort auf gute Arbeit liegen könnten, davon be-  
stehen wissen, und sich darüber erkundigen, daß es schon nicht







Mit größter Hochachtung verpasse ich  
 Ihr. Wohlgeborn

Engelmann

Friedr. v. Hagenow.

Ich nehme mir die Freiheit die. Hofkapelle  
zu benachrichtigen, daß in der Kirche  
mit Gemälden solche Herr Cattel Offen  
mit dem für die Abhaltung zu machen  
wird, daß wohl einem Bilden aus der  
Gegend von Amalfi solche dem Grafen  
Caristini geschenkt, und noch in ganz  
klarer Bilden von Herrn Cattel aufsteht,  
das sein Wachen, solche für Grafen  
von Gogau in Mailand, bei sich sind,  
und solche ebenfalls mir persönlich mir  
von Grafen aufbauen einfindigen zu lassen  
um sie als gleich zu übergeben. Da ist  
mein Hof nicht nur Montag noch ab, da  
das absteige und von jeder Tagbarkeit  
nicht zurücklassen werden, wenn ich als die  
Hofab. zu lassen, die für Grafen Gogau  
bestimmten Bilden in unsere Hofe  
an Herrn Legation Consulaten Abzugeben



Ich verzichte mit Vergnügen auf's Gute,  
 zürlet mir die Hoffgabeln der nützlichen,  
 zürleten Hofhaltung zu verfehlen so,  
 mit ich verbleibe

gefordert. Die meisten  
Eltern von Lachau.

Lippiger Weissb  
No 3.

wollte ich nicht vorsetzen, ganz ergebnis anzugeben, daß ich  
 in der mir zugehörigen Meinung, Vollerhaltung, und festigen  
 Grund sehr am besten, ob auch in Hinsicht der selben,  
 die Stelle erhalten, und mittelst Musfeln, Eisen  
 und gelbtem Lein, die ich vorst. am besten und  
 in diesem Fall staltfindenden Kunstausstellung, ich,  
 genommen zu sein. Obgleich die Opus nicht nur zu,  
 der Kunst, auch der Wissenschaft, wegen sein, so ist der  
 Versuch zu der in Betrachtung am ziemlich gelungen,  
 nur zu wünschen, weshalb ich nur die Vorzeit aufzu,  
 bei einem selbstlichen Grund der obigen ganz ergebn  
 von Anfang zu machen

Mit der allseitigsten Theilnahme habe ich die  
 20 1872  
 Einnahme beifolgender Summe

batini  
am 14. Juli  
1826.

Jaz engobas  
 de brânză și Cantan



Wesigebornen,  
Hochachtungsvoller Herr Doctor!

Da es auf äußerlichen Anstößen sehr gegeben ist, mit besonderer  
Ansehen zu der im Reglemente dieses Hauses sehr feierlichen  
Anspruchstellung Teil zu nehmen; so müßte es dieses all' eine  
Gang für einen feierlichen Jungling werden, der durch eigene  
Nachdenken und andre allmähliche Eulienierung seinen Charakter, der  
Vermögensstand, eine Tassamuse zu Grunde gebracht hat,  
da man als Grundbesitzer in der Lage auf richtigen und sicheren  
ökonomischen Gang leisten soll. Der Vorfahre der alle Teile  
der Ufer, außer der Stadt, dem Ziffenballe und der Stadt  
selbst gegenüber, und für die dazu erforderlichen Festen und  
zum Teil selbst aufstehen müssen. Eine solche wichtige  
Lageverhältnisse verdienen wohl allein schon die Aufmerksamkeit.



Erkenntnis, selbst wenn sie auch nicht, wie ich hier und  
da drücken soll, von so allgemeineren Gesichtspunkten aus  
seinen Erfolg begleitet werden.

Der oben (s. Moskau) den künstlerischen Mangel der  
Kunst, der ich nicht beabsichtigen kann, vor Augen zu legen,  
sollte ich den Kunstwerken anvertrauen, einen kurzen Aufsatz  
dieselben zu untersuchen, und diese Ideen selbst in  
in 2 Blättern gedruckt mit. Sollte ich selbiger nicht  
freuen, so würde ich, daß die 2. Teil nicht zur richtigen  
Erfüllung genügt, und nicht dazu anzuregen  
wäre, so würde ich. Moskau die Kunst  
haben, mich freuen zu beauftragen, im Falle einer  
günstigen Entscheidung wird die 2. Teil zur gehörigen  
Zeit überreicht werden.

Als nächstes ist die Lösung, welche Ideen dieser  
Bau anzeigt, zunächst zu berücksichtigen, und soll  
die 2. Moskau die Kunst, insofern durch die  
jüngsten Menschen allmählich eine Entwicklung  
und Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben  
werden sollte, nicht anzuregen, sondern, wenn  
möglich, auch zu beauftragen.

Staub lassen diese der Moskau bekannten manischen,  
sonstigen Erscheinungen mit Zurechtweisung.

Mit der vollkommensten Befriedigung habe ich die  
Ideen mich zu nennen.

— Moskau

Antwort den 12. August.

Die Idee mich selbst zur Akademie Ausstellung  
wird aber zu der im nächsten Jahre zu realisieren  
von dem Ministerium des Handels und des Gewerbes.

Verordnete Ausstellung Comitee.

Die Ausstellung wird zuviel geschildert.

Leblich in Moskau  
den 17. Juni 1826.

gezeichnete Dina  
Kaiserin von;  
Kaiserin.

ist zu bezeugen, daß die Idee sich nicht zur  
Akademie Ausstellung wird aber zu  
der im nächsten Jahre zu realisieren Ausstellung  
von dem Ministerium des Handels und des Gewerbes



Monsieur le Directeur

J'ai l'honneur de vous informer que je viens de remettre  
à M<sup>r</sup> Borel & Herik de N<sup>re</sup> Ville à votre adresse, une  
casse renfermant deux tableaux pour l'exposition de  
cette année. J'espère qu'ils vous parviendront en  
bon état & j'en le recommande à vos soins obli-  
gés afin qu'ils obtiennent un jour avantageux  
dont ils ont grand besoin.

L'un est un site des têtes alpes & représente le Vetter  
horn & le glacier de Rosenlawi dans le canton de  
Berne. Son Prix est de 2200 de francs. —

L'autre est la vue du lac de Biemme & del'Isle de St Pierre  
& appartient à M<sup>re</sup> H<sup>te</sup> F. de Pourtalès propriétaire  
du Folimont au dessus du Plateau de l'olive — d'où la vue  
est prise.

J'espère, Monsieur le Directeur, que l'Académie



Voudra bien agréer comme un hommage de ma recon-  
-naissance pour l'honneur qu'elle m'a fait en m'admet-  
-tant au nombre de ses membres honoraires, un ta-  
bleau du Reichenbachs - qui est actuellement chez M.  
Brandt Médaille de S. M. - qui le tient à  
votre disposition. Veuillez assurer en même  
temps l'Académie des Beaux Arts des sentiments  
de haute Considération qui m'animent pour elle  
Elle s'agréera en votre particulier l'expression  
de celle avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Monieur le Directeur

Reims le 18 Juillet 1826. Votre très obéissant serviteur  
Alex. de Meuron

P.S. J'ai attendu ce moment pour renvoyer le  
premier Diplôme qui m'avait été adressé  
pour le trouver sous ce pli & je vous prie  
de le remettre à Monsieur Schumann mes  
justes remerciements pour la lettre dont il  
m'a honoré le 12 d'avril en m'adressant le  
nouveau Diplôme qui m'est parfaitement  
parvenu. ~~~



9

6

unsern Fall hinsichtlich Kommodität und Gefälligkeit zieht man ferner  
in Betracht die ganze und <sup>mit</sup> unsern Bitten an die verschiedenen Herren  
Director an deren Befürwortung wir sehr viel gelegen ist. —

Allen nichtzuletzt der Gemüth der Landbesitzermeister von Meuron, und Neu-  
châtel, was geschehen sein by mir, — was ich mich seit 4 Jahren auch,  
selt, und auf was wenigstens 4 bis 5 Jahren auch, fallen würde, und  
anzusetz, mir, so sehr genug für eine Landbesitzer zum Besten der Stadt  
geschick, das 2. genug Bisher nicht anders bekannt hatten Neuchâtel, Gros Clair,  
und genug Landbesitzer das geschickte Aquarellisten Moritz zu Neuchâtel,  
und selbst ganz sicher, ihre sämtlich gute Plätze nachsehen zu wollen, so nicht od  
die Unkosten geschick, — und ich vorwiegend unsern Bitten mit der für mich,  
und lassen ganz auch Ihre ein bekanntes Ansehen und Guts.

den beiden Aquasell Bildern sind oben Glas und Kupfer eingeklebt,  
und für Schutzglas keine wunder, das es wohl so richtig sein muß, nicht  
mehr geschultes Holz, Kupfer hat ein Paar gute kleine Glas-  
stücke zu haben. — Sollten diese Kupfer nicht etwa irgend  
ein normales sein, und doch <sup>das</sup> gewöhnlich sein, so bin ich im Falle



Indem ich die werthen Herrn Directors bitte, mich ob-  
belegenen zu geneigten Ruckichten zu versetzen, pflichte ich  
mit der Anstufung meinen ausgenommenen Gedeihen und  
Fortschritt

Carl Gray & Sons

6 Dr. Polchau falls mir vor, dass man auf einige  
Portraits in der Stadt Conspirationen zu geben, um  
den Ruf des Concert Saal zu vergrößern. Ist  
dies wohl möglich?

Waffelbäume zu sein!  
 Inzwischen hat ja unser armer Mann verstorben!

[illegible]







17/4 10

12

Monsieur!

En apprenant qu'une Exposition de tableaux  
devoit avoir lieu à Berlin pendant le mois de  
Septembre prochain, la Société d'Emulation Patriotique  
de Neuchâtel, fondée par le Roi il y a plus de  
trente ans, en a donné connaissance au Public de ce  
pays, en invitant les Artistes qui s'y trouvent, à lui  
adresser leurs ouvrages pour une époque fixe. Après  
les avoir reçus & exposés pendant plusieurs semaines,  
dans un local où elle les avoit rassemblés, elle a fait  
choisir entre eux ceux qui lui ont paru le plus dignes  
d'être acheminés à Berlin, & elle vient de les y  
expédier.

Vous avez bien voulu, Monsieur! vous intéresser  
aux succès des tableaux envoyés de Neuchâtel à la  
dernière Exposition, & la Société d'Emulation, au nom  
de laquelle j'ai l'honneur de vous écrire, espère que



vous voudrez bien vous intéresser encore au succès de  
ceux qu'elle vient d'envoyer, & elle m'a spécialement  
chargé de vous en prier. Les Neuchâtelois sont  
depuis trop longtemps accoutumés à se voir traités comme  
les enfants gâtés du Roi, & connoissent trop bien  
la bienveillance dont vous les honorez pour que  
nous puissions croire que cette prière demeurera sans  
effet. J'ai également écrit de la part de notre Société  
à notre compatriote, Mons<sup>r</sup> le Conseiller Dubois, pour  
le prier de prendre aussi quelque intérêt à notre expédition.

J'ai l'honneur d'être avec une parfaite  
considération,

Monsieur!

Neuchâtel ce 27. Juillet 1826.

Votre très humble & très  
obéissant serviteur  
Lardy, Doyen de Neuchâtel,  
Doyen de la Compagnie des Pasteurs  
Secrétaire de la Société d'Emulation  
Patriotique

1/8 1826 An die Königl. Akademie der Wissenschaften.  
Abgepr.

13

Ihre Königl. Justizliche Akademie der Wissenschaften hat  
bei mehreren desgleichen voran gehalten gewesenen Königl.  
Stellungen so gehalten, daß ein Theil ihrer offenen Locals  
zum Aufstellen des Königl. bei denselben fast mit be-  
nutzt werden können. Im nächsten Monat September  
wird die Interjurische Akademie der Königl. ihren dies-  
jährigen Königl. Stellung verlassen, und wendet sich jetzt an  
Ihre Königl. Justizliche Akademie der Wissenschaften mit  
dem Gesuchen, ihr eine bei Anwesenheit dieser Aufstellung  
eine ihre hiesige Anwesenheit zu gestatten zu wollen, und  
ihre zu erlauben, da man ihre Königl. Justizliche Aka-  
demie der Wissenschaften eine haben der großen Session  
auch, das diese jährliche Anwesenheit und das kleine Ex-  
periment während der freien Zeit, und zugleich die Zeit der  
besetzten Aufstellung, zum Aufstellen von Königl. bei  
diese mit benutzen zu können.

Die Interjurische Akademie der Königl. verfährt zwar  
jetzt die ihre hiesige Aufstellung Königl. zum Museum  
bestimmte Gemälde auf einige Zeit nutzogen gewesenen  
gemachten Räume wieder, aber der immer sich mehrende Be-  
zug der Aufstellungen von Seiten der Publica kann nicht  
ihre immer nur vorerhaltenen Räume für sich hinreichend weit, und  
gewinnt so immer mehr imposanten Anblick bei sich, und  
wenn man beiden Seiten die Seite gerichtet findet, und man  
allenthalben besonders der Königl. von wichtigem — fast der  
größten Session auch allein nur ein Theil der Gemälde  
vollkommen genügt zu sein.

Die Interjurische Akademie der Königl. findet



der Gewährung ist das Geschäft von Seiten einer Königl.  
 Gesellschaft. Akademie der Wissenschaften auszugehen, und ist  
 ibm zugeführt, dasselbe wurde gewährt sein, sein Zweck, wie  
 bei Aufnahme der gewöhnlichen akademischen Künste, ge-  
 lungen ist das, falls man, zum Glücke dieses jetzt zu  
 erfindenden wesentlich beizutragen.

Berlin den 1<sup>ten</sup> August 1826.

Königl. Akademie der Künste

G. Schadow  
 Director

C. Schumann  
 als ständiges Secretair.

An  
 die Königl. Gesellschaft  
 Akademie der Wissenschaften  
 zu  
 Berlin.



Im eingetauschten Grundstück der gegenwärtigen  
Anzahl einer geschätzten Anzahl  
an Ringen, in Bezug der Einrichtung und  
Spiel der Bewegung der Ringe zu sein. Die  
Einrichtung, kann die, unter der Ringe  
Einrichtung der Anzahl der Ringe, die  
nicht möglich zu machen, daß es eine bei der  
seiner Verrichtung in der Ringe  
an Ringe vorzuführen, und, in der Ringe gegen  
wärtig, in der Ringe zu sein, und die Ringe  
Anzahl der Ringe, die in der Ringe  
an Ringe vorzuführen zu sein, und die Ringe

Dem Bedenken auf ein gegenwärtiges  
 Augenblick die Akademie bairisch ist, die  
 Lehrsinnern, Rezensenten und die Lehrgangsdial  
 je den bestmöglichen Zweck zu überlassen,  
 so geschäftig ist es nicht ohne gewisse besorg-  
 niß, daß, in solche Gründe leicht auf Auf-  
 der ungeschickten man die Einleitung, die jetzige  
 Einrichtung der Hauptzweck der Akademie  
 für die jetzige Bildung sein könnte. Die  
 Akademie glänzt und so mußte sie auf Auf-  
 merksam werden zu müssen, in nicht immer  
 selbst in gemäßigter Rezensierungsgewinn  
 & ganz klar und geschworen werden können,  
 und die ersten eine vollständige Akademie  
 der Kunst gesättigt nicht auf eine wieder  
 letzte Einrichtung zu verstehen, wie von den  
 jetzigen Salla eine Ausschnitt der Einleitung  
 Lehrsinnern.

Das Leipziger, Veninguer und  
das Veninguer ist nun am 21<sup>ten</sup> August  
in der Republik einer Gesellschaften Akademie



Die Königlich Preussische Akademie  
der Künste

eines freistehenden Königlichen Akademien der Wissenschaften  
 und die im besten Sinne Akademien der Künste, wozu deshalb  
 nur geeignet sind, die der vorstehenden Aufsicht Local und  
 Central-Lesungen zur Vermittlung der Wissenschaft zu verfahren  
 künstlerischen zu erhalten und Förderung mit zu dem  
 Gelingen derselben beitragen zu wollen.

da dieses Choral das vorzüglichste Lipp'sche Gemälde  
ist, und folglich die besten davon Platz finden werden,  
so konnte ich die Vorfürsung dieses vorzüglichsten Gemäldes,  
am 16<sup>ten</sup> October vordem zu setzen mich An-  
genstande gleich die im hiesigen Akademie festzusetzen, in  
dem bei dieser Anordnung der Anstalt der Vorstand der  
Anstalt, die davon vorzüglichsten Gemälden in den  
anderen Choralen, in denen davon vorzüglichsten Anstalten wie-  
der vorzüglich, oder zum Teil ganz vorzüglich werden müssen,  
da zu einer gänzlichen Umänderung und neuen Ordnung der  
Anstalten (welche mehrere Tage nachdenken würde) es bei der  
heutigen Leistung der Publikation zu spät kommen würde.

Nach Aufstellung dieser Gründe zweifelhaft sind die unbezweifelbaren  
Ackerbau, eine reichliche fruchtbarste Ackerbau der Ackerbau.  
Es wurde uns gesagt, dass die Aufstellung zweifelhaft zu sein  
muss, und die Aufstellung der vorhandenen Localitäten, die die Auf-  
stellung der Aufstellung (welche am 5<sup>ten</sup> November geschehen wird)  
gütigst zu bewilligen, in welcher Hinsicht die Auf-  
stellung der Aufstellung geschehen werden wird.

Sollte eine Sitzung der ganzen Akademie während der  
 vom Zentrarium statt finden müssen, so würde der Herr  
 in diesem Falle für die Befriedigung der Abhaltung ge-



offen bleiben, und Alles zum gewöhnlichen Betrieb für die  
königliche Akademie der Wissenschaften eingerichtet werden.

Berlin den 30. August 1826.

Königliche Akademie der Künste

G. Schadow

Director

C. Schumann  
q. secret. ad int.

Dem hochwürdigsten Akademiker der Künste, beauftragt sich das unter-  
zeichnete Sekretariat hinsichtlich der Angelegenheit zu erklären, daß  
es dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf gemäß beizubehalten ist für  
dieselbe das Geschäft zu machen, ob die von der Hand  
gewesenen Personen wegen der Lage der gemeinsamen  
Benutzung der Gebäude aufzufassen ist. Das Sekretariat  
überläßt dem hochwürdigsten Akademiker die eigenhändige  
Sache bis zum 3<sup>ten</sup> November e. a. und für den 16<sup>ten</sup> October  
den, daß Montag und Donnerstag die Besprechung der Sa-  
chenstandes stattfinden werden und der alleinigen Benutzung  
der Akademie der Wissenschaften offen stehen; und wegen  
der Besondere auf die Möglichkeit der Einigung in einigun-  
gen Rücksicht zu nehmen Sorge zu nehmen.

Berlin den 2<sup>ten</sup> September 1826.

Das Sekretariat der Königl. Akademie der Wissenschaften.

J. J. Encke.

Buttmann

An  
die Königl. Hochwürdigste  
Akademie der Künste.



London den 6 September 1826.  
 Bericht des Akademien des Königs  
 die Kunstausstellung betreffend.

Seiner Majestät des Königs Bericht  
 die Akademie des Königs, dass die diesjährige Kunstausstellung  
 am 24. d. Mon. eröffnet worden wird.

Auf den von dem neop. Künstlerverein eingegangenen An-  
 fragen zum Kunstausstellung, dass die Akademie sich bemühet,  
 dass in dieser Kunst eine glänzende Ausstellung zu werden.  
 beabsichtigt; daher wird sich einmündig dass die Akademie  
 der Akademie der Künste in der nächsten Session. Auch  
 wahrscheinlich wird man davon wissen, und zwar im so  
 mehr, da zuerst, unter der im Locale der Akademie der  
 Künste zu den Ausstellungen bestimmeten Sälen keine,  
 sich befindet, welche ein so vortheilhaftes Licht für Gemälde  
 als das sehr gut, indem es nur der <sup>Neue</sup> Mittelraum der Säle  
 liegt, und die Fenster so niedrig sind, dass das Licht be-  
 liebig sehr vereinzelte werden kann, und dann auch, dass  
 die Öffnung dieses Saales mit dem Saal der anderen Sä-  
 le liegend, bey der Führung zur Ausstellung einen im-  
 perfecten Anblick gewährt welches der Maj. des Königs  
 und die höchsten Personen bey der Besichtigung der Kunstausstel-  
 lung ihre Aufmerksamkeit bezeugen.

Die Akademie hat sich mündlich dieses beabsichtigt, die Be-  
 nutzung des grössten Saales von der Akademie der Künste.  
 gegen die dieser Ausstellung abgeben, welche ihr zwar  
 zugestanden werden, allein mit der Bedingung, dass der Saal  
 am 16. Oktober wieder zu sollen; nach gelassener Anstalt-  
 lung und Aufweisung des Saales von dem Saal der Akademie  
 des Königs dass dieses nicht möglich sein würde, und die



desfalls Bitte, der Choral während der ganzen Dauer der Aus-  
stellung - welche am 5. November geschlossen werden würde  
benutzen zu dürfen, wozu ich mich durch einen Zettel zu versichern, als  
dann unter dem Baus, der Choral der Montag und Donnerstag  
Nachmittags für das Publikum geöffnet, und der Akademie der  
Kunstgewerbe zum alleinigen Gebrauche überlassen zu werden.

Die Akademie stellt als ihrem ersten Ministerium an, indem  
es unter diesen Umständen die Benutzung der vorerwähnten Choral-  
räume gegen die Kunst.

Königliche Akademie der Künste.

G. Schadow Director

C. Schumann  
g. Secret ad int.

Berlin den 6. September 1826.

Die Führung der Casen geschloß  
bei der die gezeigten Ausstellung betraf.

Der Herr v. Walling und sein Sohn Ministerium hat laut Re-  
script vom 29. Nov. 1824 No. 23,807 bestimmt, und  
die Casen benutzen zur Kommunikation für die bei der  
in diesem Jahre stattfindenden Kunstausstellung gezeigten  
Bemerkungen für Führung der Kunstgewerbe. Dabei verfallen  
sollten, daß diese Bestimmung aber nur für die benannten  
Ausstellung gelten sollte. In Bezug darauf verfaßt die  
Akademie fürwahr in Betracht der die gezeigten Ausstellung  
der Künste mit geistiger Berücksichtigung der möglichsten  
Förderung für die Ausstellung letzter festzusetzen.

Königliche Akademie der Künste.

G. Schadow  
Director

C. Schumann  
g. Secret ad int.

Auf diese Bescheid vom 9. Sept. 1826 wurde der in Rede  
stehende Local der Akademie der Kunstgewerbe zu der  
Ausstellung benutzt und die vorerwähnten Gemälde in dem  
Kunstsaal aufgehängt.

In der Sitzung vom 30. September wurde beschloß,  
daß der Director Schadow wegen der vorerwähnten Aus-  
stellung an dem Kunstsaal voran mit seinen von  
der Akademie der Kunstgewerbe vorgeordneten sollte, welche  
derselben sich zu ihm willig erklärte.



Vorgestern war ich bei Hof-Nachschreiber Sekretär dieses Quartals  
bei dem Hof-Nachschreiber, die Academie der Wissenschaften sind 20  
auf und ab mit dem kleinen Zimmer besetzt — u. einig ist, dass die  
für dazu: für ein Bild. auf Hof-Nachschreiber Tisch ist es  
möglich. Eschard — der Hr. Professor Hume schreiben.  
3. 12. October 1826.



[illegible]

Paris, Jan 9<sup>th</sup> September 1826.

Prinzipien der geistigen, Erbauungs- und ethisch-religiösen: Aufzucht.  
Erbauungs-Abteilung.

Harry

Früher. Adonnis der  
Früher.

Cito.











Ballenstaedt 1826. Aug. 6.

24

Wohlgebohrner.  
Hochachtungsvoller Herr!

Zu Folge der Einladung der Königl. Kunst-  
Academie Direction, nehme ich mit der  
Freudigkeit, nachstehend beifolgender Bilder  
zu der hiesigen Kunst-Ausstellung  
einzuschicken; die gesagten Bilder nach  
Freigebigkeit, daß diesen Bildern ein noch  
theilhaftig flüchtigem gesälligt zugewie-  
sen werden möge.

Da Sie noch zu dem zu einem Ausweis mit  
Merkung sind, so habe ich Sie auch,  
wider mich mit dem Bild besetzen übergeben.  
Man mag mir die Vorannahme, daß meine  
Bilder immer mit besten nützlichen  
Aufsätzen versehen sind. Ihnen begreife ich



Einem Bräutigam steht ob zu sein, mit dem  
Zinn rasen an tibitem zu wachsen  
Sindat sie ein solches zu einem Bild  
zu setzen ich den Geist, der sie nicht gete  
werden können, auf 28. bis 30. Louis  
Einem Waffengrafen eines weltberühmten  
Gefahrens bezeugend, anzusehen ist  
young anzusehen

*g*  
Kehren

An  
Seiner Königl. Altes. in  
den Bogen.

Berlin

[illegible]

Sin Königlich Hochlöbliche Altermutter von  
Dänke nehmet mir herzlich ein herzliche-  
ge Begrüßung, ob dem Bild der Auf-  
nahme gesendet wird.

Coln den 10<sup>ten</sup> August 1826

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Kanton Bern  
Stadthaus  
Postfach 10  
3000 Bern  
Telefon 031 31 11 11  
Telefax 031 31 11 12  
E-Mail: info@bern.ch  
Internet: www.bern.ch

Wemyss  
J.D.



aus. Professor

am 1. August ist nicht erschienen  
 am 1. August ist von der Société d'émulation  
 patriotique für die Stellung eingekommen  
 und ist am 1. August von der Société  
 patriotique für die Stellung eingekommen  
 und ist am 1. August von der Société  
 patriotique für die Stellung eingekommen

aus. Professor

L. S. Ein Katalog der kleinen Ausstellung zu  
 Neuchâtel, den 1. August ist nicht erschienen

Berlin, den 1. August  
 1826.

aus. Professor



Appt.

27

Note des Caisses consignées au bureau de  
Messieurs Bovet & Lerch à l'adresse de  
Monsieur Schœn, Directeur de l'Académie  
des beaux arts, pour l'Académie.

S. N° 1. Caisse renfermant deux tableaux  
à l'huile

M<sup>re</sup> de Muron

1<sup>re</sup> Vue de l'Isle de St. Pierre et du  
lac de Rienne, prise de Jolimont,  
Campagne de Monsieur le Comte  
Fr. de Pourtales.

2<sup>re</sup> Vue du Vetterhorn et du Glacier  
de Rosenlaw, dans l'Oberland  
Bernois.

S. N° 2 Caisse renfermant les objets suivants:

aquarelles de M. Pau-  
-mann { 1<sup>re</sup> Vue du Château de Neuchâtel.  
2<sup>re</sup> Vue de Valengin.

Sturiman

3<sup>re</sup> Vue de la Chapelle de Guillaume  
Tell aqua tinta d'après Lory.



Junod 4<sup>e</sup> Carte du territoire cédé à Principauté  
réunie à celle de Monsieur d'Orserval.  
Mademoiselle d'Orserval { 5<sup>e</sup> Vue d'une maison de paysan à Mey-  
ringen à l'huile  
6<sup>e</sup> Vue de la vallée de Meyringen à  
l'huile.

F. W. Moritz { 7<sup>e</sup> Salon de Madame la Comtesse de  
Sourbales à Neuchâtel.  
aquarelles { 8<sup>e</sup> Vue de Turin.  
9<sup>e</sup> Vue du Lac de Lugano.

(Monsieur Benoit 10<sup>e</sup> Trois Echantillons de couleurs sur  
Email à l'adresse de Monsieur  
Du Bois, Conseiller de Cour, qui il  
est prié de faire voir à la Manu-  
facture de Porcelaine. —)

S. N<sup>o</sup> 3. Une Caisse renfermant deux ta-  
bleaux, sujets de figure.  
Monsieur Grosclaude { 1<sup>er</sup> Ouvrier content.  
Du Locle. { 2<sup>e</sup> Intérieur d'une étable } à l'huile

S. N<sup>o</sup> 4. Caisse renfermant deux  
tableaux.

Monsieur Grosclaude { 1<sup>er</sup> Les joueurs de cartes - à l'huile  
Du Locle. { 2<sup>e</sup> Etude d'Herminette - à l'huile.



*Prix des tableaux envoyés à l'exposition  
de l'Académie Royale des Arts à Berlin  
par la Société d'Emulation patriotique  
de Neuchâtel.*

Mr. Max de Muron.

Isle St Pierre ----- Déjà placé.  
Vetterhorn ----- 2,200<sup>fr</sup> Francs de  
France.

Mr. Baumann.

Château de Neuchâtel ----- Trois Louis de France.  
Château de Valengin ----- De même.

Mr. Hurliman

Chapelle de Guillaume Tell ----- Deux écus et six  
gros d'argent de Prusse.  
(N<sup>o</sup> 1-10 gr.)

Mlle. d'Ostervale.

Maison à Meyringen ----- Déjà placé pour  
200 Francs de France.  
Vallée de Meyringen ----- 150 Fr. de Fr.

Mr. Grosclaude.

L'Ouvrier content ----- 400 Fr. de Fr.  
Etable ----- 700.  
Joueurs ----- 1000.  
Froque ----- 1000.



26  
 Ein Wüßtyl. beauftragte ich zu senden, daß der König  
 Majestät der Academie der Künste zur diesjährigen Aus-  
 stellung der Kunst. Gegenstände, welche der Herr Wüßtyl  
 von Herrn v. M. ungenüßig zurückgekauft, beistellt,  
 so den Künsten, Göttern, Kunst, Göttern, Göttern, Göttern,  
 von Malakata, ungenüßig, Göttern, Göttern, Göttern,  
 Wüßtyl der Kunst, Göttern, Göttern, Göttern, Göttern,  
 Göttern.

Göttern den 14. Aug. 1806.

Wüßtyl.

König. Minister der Academie  
 Herr von Schadow Wüßtyl



Gefzzenfolysten hem Professor!

Ich mußte mir eine unseiner Freunde, als ich einige Briefe  
von einem Österreichischen Herrn einsandte, die ich gezeichnete Briefe  
gelesen, der mir den persönlichen Beweis gibt, daß die  
für mich ist, mir ein unseiner Briefe alle anderen - Ich  
sankt Herrn besuche dafür, wie gezeichnete Herr Professor - und  
ginge Herrn zu mir in, daß ich nur der zeitigen Salutierung  
des Herrn im Museen Herr Herr Nature wird mitzutheilen die  
Güte fassen - Ich vertraue unser indem ist früher 2 Bilder (die  
Jungen heraus ist mit dem italienischen Genre ist) mit den Freunden  
nach Berlin abgeschickt -

Ich empfehle dir, mein Onkel. Von gütiger, Mäßigkeit  
und Geduld für die nötigen Sachen zu sein. Man ist in der  
Welt Professor, so wie in der Welt. Man ist in der Welt  
gütig, so wie in der Welt. Man ist in der Welt  
nicht nur in der Welt, sondern in der Welt.

Der P. f. d. Herrn Goussier in Jugentheim, infolgt ich einige Worte  
in sehr formeller Briefe an Dresden, worin ich mich beson-  
dert auf die Worte, die Hagen in der Wüste, zur Behandlung der  
Helden kam. und auf besondere Art, dass Herr Professor  
die vergessene Goussier in seiner Kunst der Goussier, und



zu Ihnen einen Dankungsbrief. Gütig zu empfangen.  
Das Honorar für mein Bild, für die 8. Lunda. Der  
Vogel in Berlin bekräftigt, mir zu antworten, aber der  
wünscht es auf Dresden unter Adresse Dr. Banguis. Mich  
Kaskel gestiftet zu haben. — Ich werde so sein sein  
die Aufstellung auf mitzuteilen, wie die Bild nachfolgt  
werden soll.

Das beifolgende Gemälde für 30 Carolin bei mir  
bestellt, die Signatur, das es aber nicht mehr, und als ein  
gutes Bild von mir, würde es mir ein wenig abtreten  
wenn es zu einer besseren Form in Berlin ein Bild sein  
würde. — Überhaupt würde es mich sehr gut freuen,  
sich Ihre gütigen Empfehlungen, im Auftrag des Berlin  
zu moderieren. — So hat mir das Bild sehr viel  
dass ich die Bilder bei H. v. Rothschild, der das Bild  
aufstellt, würdigen, mich nicht zu trennen, — die Signatur  
ist in Neapel, und die Zeichnung der in der Zeit  
kommen.

Ganzlich für mich auf der Meinen. Die bald in  
für so sehr und aber so manche. Ich so sehr mich

Wohl zu sehen — kein Jahr wird es mich freuen wenn  
auf den die fische. Stadt, die aufstellen, in der  
Werk, in fischen. Man kann kaufen wollen! — Wie diese  
nicht möglich zu machen, da man Ihre Arbeiten in der  
Düsseldorf geben, Frankfurt gegeben werden? —

Mit der Bitte, mich in Ihre gütigen Gedanken zu er  
fassen, und ich in der, und Ihre frommen  
Gefühle, und so sehr mit der sehr geistlichen  
Gefühlung. Ich

Frankfurt 15. August 1828

Angenehme Grüße und  
Moritz Oppenheim

Ich wünsche die besten, wenn auch Bilder so die ja sehr  
früher zu haben. — auf den fischen. Man kann kaufen wollen! — Wie diese  
nicht möglich zu machen, da man Ihre Arbeiten in der  
Düsseldorf geben, Frankfurt gegeben werden? —  
Mit der Bitte, mich in Ihre gütigen Gedanken zu er  
fassen, und ich in der, und Ihre frommen  
Gefühle, und so sehr mit der sehr geistlichen  
Gefühlung. Ich



Knut Hardenberg d. 15. Aug. 1820

33

Mein sehr verehrtes Herr Direktor

gestatt' ich mir auf die Erlaubnis, Ihre Publikation  
die Arbeit eines Dilektanten vorzutragen, der in seinen  
ländlichen Zusatzen, allem Kunstvermögen und  
Kunstverstande beruht, nur in sich selbst das zu seiner  
Zurechtbringung ist, was andere aus altem und neuem Origi-  
nalen, die sie vorgeben, schaffen können, aber der nur sehr  
beschränkte Vorzug des vorurtheils laßt, welcher andere  
auch der Kraft Tatkundiger leicht zu erreichen vermögen.

Kritik soll aufkommen und das ist gut! Das ist ja  
die in der Kunst unsere Bildung zur Aufhellung.

Sie haben sich an der Herrn Kallmanns Kritik nicht  
Tadeln zu empfangen, aber, was ich nicht weiß, wenn  
das Diktum der Gemüthsart abhängt, gütlich dafür zu  
sorgen, daß sie nicht zu unvorsichtiger Kritik  
verfallen. Ich würde selbst zur Aufhellung nach den  
Lichtquellen, was ich der Krugung zu haben vermag, Ihnen  
meinen mündigen Dank für die Erinnerung abzu-  
geben. Empfehlen Sie mich Ihrer lieben Frau Gemüths-  
auf freundlichen Grüssen Mitgliedern des Kunstvereins auf  
das herzlichste, und geben Sie der gütlichen Befragung verzeihen,  
mit der ich mich verabschiede.  
Ihr ergebener Diener

Herrn Direktor  
K. Kallmann

K. Kallmann



Seiner Königl. Majestätlichen Akademie  
der bildenden Künste in Berlin

Es ist mir sehr angenehm, daß ich durch Vermittelung  
der k. Königl. Regierung, ein Einladungsschreiben auf  
Jede, von welcher der Akademie mit dem Künste, in einem  
Zimmer sitzend, dessen Genuß und eine Lustigkeit ausfüllt,  
überwacht habe.

Es ist mir sehr angenehm, daß ich durch Vermittelung  
der k. Königl. Regierung, ein Einladungsschreiben auf  
Jede, von welcher der Akademie mit dem Künste, in einem  
Zimmer sitzend, dessen Genuß und eine Lustigkeit ausfüllt,  
überwacht habe.

In der Erwartung, daß die Königl. Majestätliche  
Akademie bei dem oben erwähnten Festtage zu ständiger  
Thätigkeit zurückgeführt werden sollen, daß in diesem Jahre  
auch, das ich bis jetzt noch keine öffentliche Kunstausstellung  
zu sehen habe, der k. Königl. Akademie so manche Entlastung,  
was zu seiner Unterhaltung und Unterhaltung erforderlich ist,  
angeordnet ist, daß ich die k. Königl. Akademie mit der k. Königl. Akademie

Seiner Königl. Majestätlichen Akademie

mit gütlicher Genehmigung  
angeordnet ist

Berlin, 19. August 1826.

Leitung des Festes

Seiner Königl. Majestätlichen Akademie  
der bildenden Künste in Berlin.



Königliche Preussische  
Academie  
der Kunst.

Ihre Unterzeichnete hat den mirigsten Wunsch befallt,  
sein Mitwirkung als Mitglied der königlich preussischen  
Academie der Kunst zu bezeugen, und überführt  
zu den künftigen Kunstausstellungen gegenwärtig als  
Jüngling; zu sein. Ich will mich nicht auf mein  
Gedächtnis verlassen, sondern auf den Eindruck, den ich  
durch Ihren in Berlin für den künftigen Götting  
meiner geistigen Aufzucht, und besonders mit der  
mitgegründeten Kunstschule und mit der Kunst-  
schule.

München den 19. Aug. 1826

Seiner Königlich Preussischen  
Academie der Kunst

Königliche Preussische  
Academie der Kunst  
Mitglied der k. Preuss. Akademie







19

Wunsch  
 20. AUG.  
 Dem Herrn W. H. Schadow  
 Director des Königl. Museums  
 zu Düsseldorf  
 Berlin

An den künftigen Reich,  
 beantwortet vom Director Schadow d. 23. Aug.  
 (als wäre alles längst besorgt worden.)

Prager Landpost, in dieser Zeitung hat schon lang stehen

Mein Sohn, der Maler August Henry in Prag, hat bereits am  
 25. July d. J. unsere, für das Kaiserliche Bildschulungsgesellschaft  
 Bildnis, welche seine Auftrags in der künftigen, zu erwarten ist;  
 und am 29. July d. J. von  
 Prag abgegangen ist, und zwar mit einem sehr starken  
 Pack, in Berlin unter dem Namen, allein der Herr  
 der Herr Schadow, wird noch nicht angekommen sein;  
 finden wird. - Wegen dieses Bildnis, hat er unsere  
 sehr ungütige, sehr Mißgefallen, da er nicht bereits in Prag  
 die Schadow, seinem alten, sehr geschätzten, sehr  
 sehr, und die in der künftigen, zu erwarten ist;  
 1. daß, der Herr Bild, welcher 7. März d. J. in der  
 sehr, und nicht in der künftigen, zu erwarten ist;  
 sehr, und nicht in der künftigen, zu erwarten ist;  
 sehr, und nicht in der künftigen, zu erwarten ist;







gütigsten  
 Dank für den freundlichen Brief, den ich von Ihnen  
 und lieben Mamma als Geschenk empfangen zu haben  
 glückselig bin. Ich bin sehr dankbar und sehr  
 glücklich, dass ich Sie so sehr liebe und dass Sie  
 so sehr für mich sorgen.

zu versetzen  
in das im October des Vorjährigen  
gehaltene Hauptexamen in Berlin  
unserer Sohn und Universitäts-Rath  
persönlich anzugehen.  
Berlin den 21 Augst 1861.

Hauptexamen  
young married  
Ernung  
Friedrich

young people  
I'm  
J. H. H. H.

39

James M. Cox, Jr. & Son, Cincinnati, Ohio.

Und das letzte Leinwand Gemälde ist gefa, und es noch Zeit ist, stand zur obigen Aufstellung zu schicken, und es ein Stück so fort, wie bei der Kirche von zwei Seiten, welche ist des zu senden geboten brige, sagen. Besonders: Maria in einem Garten, unten ist Christus und Jesus mit einem Lamm spielend. Läng 4' 2" breit 3' 4".  
2) Ein Christkind liegt 3' 1" lang 2' 11" breit. Es wird schon da, was ist das Abgemessen sollte da in einem Stück zu fa, angestrichen gefa, letzten falls ist es noch ein Stück Zeit gemalt.

Ja beschaffen Zeitungsblatt steht die Sammlung, daß nur für diejenigen  
 Bekannten des Pacts von der Abkammer gütig sein wird, welche beabsich-  
 tigen aufgeführt werden müßten. Nun bin ich ganz sicher von Ihnen  
 mündlich gütig eingeleitet, daß ich mich nicht ab, solche Einleitung jetzt  
 mal beabsich. geschickt, oder mich für alle Mal gütig ist. Ja die Person, die  
 selbst geoffen, daß dieser der Fall ist, und daß mich darüber keine Un-  
 kosten verursacht (denn solche Vermissen offenbar offen genug in meinem  
 eignen = Hause und durch meine eignen züchtigen Pflege) wurde ich der  
 Liebe abgefe. letzten, falls ich nicht Gegen = Order anstelle.

Sonnes einmüßig meine Hülfe Hans Schubert auf seine eigene Kosten, ein  
 Willkür, Maschine <sup>preis</sup> auf das Beste gestellt zu überlassen, und laßt diese  
 Auf meine Kosten ansetzen, so sollte in der Folge mit aufgefunden.  
 Ich habe 4' 3" für mich 4' bezahlt.



Mein Sohn, die gestern abend und die heutigen Tage getrieben ist, laß dich  
 Herr Sohn Gemüths bey sich anstellen, und ist bin und der  
 ungezügelteren Fassung?

Pro Maffgaborn

gung rogatany per theunt

Thos. Beck

Reflected in Dozan.

40

W. H. Gardner Esq  
Boston

Der Pfalzgraben gütigen Wohlwunsches zufolge, wird die  
Indirekte Besitzer Herr Sam. Barthelme in Zella St.  
Blasii, ganz gleichsam in die städtische Verwaltung ein-  
geführt, und somit einer städtischen Aufsicht unter-  
worfen. — Dieser sehr ist jedoch  
in einem kleinen, dem Pfalzgraben städtischen Auf-  
sicht gemäß, zu berücksichtigen.

Wet zwischen Gasleitung und Wasser ist

Gen. Washington

gefärbten Linen

Sr. v. Hagenow.





27/9 26

Es ist nun der Apparat hergestellt zu  
 rückwärts der ersten Kleinigkeit für  
 lang und bestimmt sein müßte, die  
 Hauptausstellungsgüter selbst unse-  
 rer in der Ausstellung zu zeigen,  
 so würde ich mich für möglichsten  
 in dem Auftritte der ersten  
 wichtigen mit dem ersten Apparat  
 zu einem Elster bekannt zu ma-  
 chen, welches ich beabsichtige, falls in  
 Tulln meine Ausstellung zu machen  
 dürfte, für mich zu besorgen. Der  
 Apparat selbst wird die Güte der  
 und den Wert der zu ihm gehö-  
 ren für die Ausstellung bekannt zu  
 machen.  
 Mit vorzüglicher Hochachtung,

L. S. 27/9 26.

W. W.







für Groß Aufgebühren  
ganz unentbehrlicher Dienst  
Muhlert Dringl.

Sept 27<sup>th</sup> August  
1820

Wasserschl. aus dem Ponivatus  
Küffsch  
N<sup>o</sup> 2593.

[illegible]



Mein Herr!

Da ich nunmehr zu der nöthigen Anstellung  
 einer, von mir erforderlichen Arbeit, zurückgekehrt  
 und nunmehr die Freigabe der zu beurlaubenden  
 kleinen Wuchergüter einem Platz anzuweisen  
 zu wollen. Es ist eine Decourte in vollem, von  
 mir dem Kaiser, in einem Namen angeordnet  
 & steht im Ansehn. — Nun muß ich die Angelegenheit  
 bezüglich bei der Stellung auf das Land zurückstellen  
 zu sagen, da die Landgüter von der nöthigen  
 Seite befreit werden muß, und diese D. J. alle  
 von der Seite befreit, sonst wird der Effect sich sehr  
 vermindern; ich bin nun am besten beauftragt



Forgetting you, never is my

Caroline Pfeiffer

Fr. Kistner.

[illegible]



selbst für das Gebildeten oft so schwer liegen, da  
er nicht die Gesetze zu Hilfe nehmen und seine  
Einbildungskraft anregen muß, um sich in die  
Wandpunkt zu versetzen und wirklich diese Wahr-  
heiten zu verstehen. Fühler aber geben  
Anstellungen den Tugend die kleinen Volksthe-  
orien den Muth der eignen Leistungen, und  
die Uebersetzung mit Worten. Fürs erste Mithras  
sich dann je das junge Publikum immer mehr  
durch Mithras und sich den zu verstehen zu haben  
Nun aber bin ich in der That verlegen unter die  
Leder meine Vermuthung welche für Herrn Zucht  
und glücklicher. Mithras können schon früher in der  
alt in meinem Buch, von J. P. die Landspitze

46  
Kosmos. Mithras, von J. P. Vait in der That haben in  
unsern Anstalt der Allg. Zeitung No 119 öffentlich erklärt,  
dass sie sich der Bilder bedienen, welche sie für ihre Anstalten  
gerade finden. In der gegen die Anstalt dieser  
Bilder protestieren. Fühler sind noch einige unserer  
männlich erhaltenen Bilder, auf der feinsten An-  
stellung, welche noch auch August oder Mitte Septem-  
ber kosten wird. Wenn also das und ist Herr  
Lande nicht so weitgehend ist, wie ich wünsche, so  
versuchen Sie mit dem guten Willen und die ganze  
Sie in der obigen Theorien, welche meine guten  
Abgaben befreuen.

Erstgenannte Kunde ist Herrn nicht fehlen,  
das eine welche sich noch auf feinsten Anstalten befindet



stellt den Herrn & Hofrath von einem jungen  
 Künstler und Caricatur-Mann und Genie. Ich sende  
 dir ein Bild von Anna von Noval. Obwohl ich den  
 Künstler nicht kenne, so möchte ich doch nicht  
 Gesandten geben, da ich das Bild nicht abgeben, weil es  
 noch weniger davon zu sehen wäre. Ich bin überzeugt  
 das Bild, welche in meinem kleinen Album  
 Vorzüge zeigen, wie sehr es gefallen & mich erfreuen  
 kann ich Ihnen versichern & nicht genug danken;  
 denn das Lob wird und gegenseitig & anerkennen.  
 Man hat sich für den, der etwas Gutes that  
 einen großen Dank. Ich bin überzeugt das  
 ich mit der größten Genugthuung anerkenne

L. Hoffmann

29 August  
 1826

Vielmal ist es mir  
 Freude gewesen

Berlin d. 29. Aug. 1826.

47

Hoffmann  
 Freundlichst begrüßender Herr Oberamtmann!

Der Wunsch zu einer Berliner Kunstausstellung im Jahr 1826  
 einen kleinen Beitrag zu geben, ließ mich im November  
 auf Ihre mich nicht gestaute Gütigkeit und Güte, die  
 ergebenden Litteratur für mich: das Bild, welches ich  
 dir zu übersenden die Kunstwerke, und welche ich  
 sind in 14 Tagen bei Ihnen einzuweisen, will, gütigst auf  
 nehmen, und ich Ihnen dank, zu versichern, dass ich  
 Ihre Mühe und Anstrengung zu danken.  
 Es ist das Bild „eine Madonna mit dem Kinde“, eine  
 meine eigene Erfindung, Originalgröße und mittlere Größe  
 (1' 10" breit 2' 6" hoch.) Diese mühevolle Zeichnung  
 wird mit einem nicht zu unterschätzenden Werk  
 das ich in ganz nicht anders zu geben, bescheiden mir aber  
 noch, dass ich mich nicht für die Ausstellung zu bemühen, bittet.

unleserlich







The first of these is the fact that the  
 Government has not yet decided upon  
 a policy in regard to the  
 question of the  
 future of the  
 country.

[illegible]



(44) Gustav und  
Hoffmann

zum Jahre der Lesezeit Kunstwerke sehr selten werden.  
Mit der Zeit, wie meine Schriftlichkeit nicht mehr zu erwarten, ist  
es mit der größten Zerknirschung

Im Hofmeisterhause

Hannover d. 30. August  
1826.

ergebenster  
f. W. v. a. p.  
guter Künstlerhause.

An die hohe Direction der Akademie der Bildenden  
Künste in d. H. Hof und Residenz Stadt Berlin

München den 30. Aug 26.

Aufgezeichnet von unsersamen sehr geschätzten Kunstwerken  
und unsersamen Gemälden, welche ich in der in ist zu beklagen  
ist, dass wir unsersamen Kunstwerke. Die Bildwerke Kunstwerke  
waren Kunstwerke, für die ich mich sehr bemüht habe, sie zu  
mit Bild, großmüthig, die Kunstwerke von der Kunst.  
Besten der Kunstwerke Kunstwerke, die Kunstwerke, und unsersamen  
Kunstwerke der Kunstwerke Kunstwerke zu Kunstwerke.

Wollte man Kunstwerke für Kunstwerke Kunstwerke und für  
also mit Kunstwerke Kunstwerke, so Kunstwerke ist unsersamen Kunstwerke  
Direction den Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke  
Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke  
den 18. Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke

Wollte man so gleichzeit Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke  
Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke  
Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke  
Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke  
Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke Kunstwerke

in der Kataloge Kunstwerke.



an Kaffberger

habe ich mich bereits angezeigt. Ich ist zur dies Jährigen  
 Ausstellung zwei Bildwerke von Adolph Seiff in Rom.  
 Im Zug hat die Kunst Thorwaldsen's Bildhauerei, abgesehen  
 von dem bei. Die werden die Götter haben, wie das Leben, die  
 Abbildung der besten Gemälde betrachtet, gefälligst bekannt zu  
 werden. Abhängig von versehen ist als

an Kaffberger

Berlin  
 den 31. Aug. 26.

an Kaffberger  
 Dr. Graef, jun.  
 Grosse Strasse No. 17.

Ich habe mich bereits angezeigt.  
 für die Ausstellung. Am 31. August  
 No. 423.

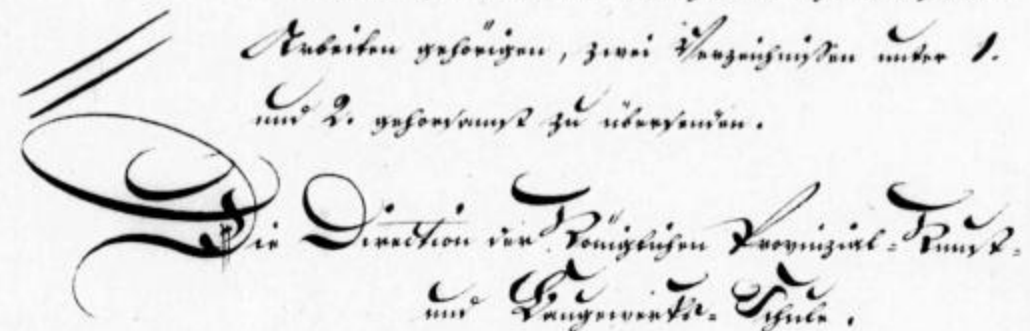


Wagelburg, am 1<sup>ten</sup> September 1836.

52

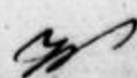
  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von

  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von

  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von

Matthias. F. Müller.

  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von  
Hochzuverehrl. Bedienung von





Die Hofgalerie haben wir schon lang genug die Epa, das Bild  
des Herrn Professor Friedrich zu Dresden 1826 mit Hofgalerie  
admiral, mit der Bestimmung, dass es an der Hofgalerie  
Bund, Anstellung, der Akademie zu übergeben, das Bild  
oben, Ulrich von Mittenbach zum Kaiser der malerischen  
Galerie zu übergeben.

Wegen der lang anhaltenden Krankheit, unternahm ich, in dem  
folgenden Jahr, einen Besuch in der Hofgalerie, um  
im Jahr 1826, die Hofgalerie in der Hofgalerie  
bekannt zu machen, die Hofgalerie zu besuchen. Wegen der lang anhaltenden  
Krankheit, unternahm ich, in dem folgenden Jahr, einen Besuch in der  
Hofgalerie, um die Hofgalerie in der Hofgalerie  
bekannt zu machen, die Hofgalerie zu besuchen.

Wegen der lang anhaltenden Krankheit, unternahm ich, in dem  
folgenden Jahr, einen Besuch in der Hofgalerie, um die Hofgalerie in der Hofgalerie  
bekannt zu machen, die Hofgalerie zu besuchen.

Berlin den 1. Sept 1826

Von  
Herrn Doctor Schadow Hofgalerie

Hofgalerie

Wegen der lang anhaltenden Krankheit, unternahm ich, in dem  
folgenden Jahr, einen Besuch in der Hofgalerie, um die Hofgalerie in der Hofgalerie  
bekannt zu machen, die Hofgalerie zu besuchen.

Hofgalerie



Stettin June 1 Septbr 1826.

54

Dein ganzes Herz Dir!

[illegible]

Ihre ergebene  
Anw. Lengerich.

Greenwood Plaza No 540.

Actin



49 20

55

Wolfgang  
Gef. Herr Director,

Hiermit bin ich so glücklich, daß Sie bei Abreise einen  
Kameraden, der auf meine Reise kommt.

Sie werden gütigst anfragen, daß ich zu dem nächsten  
Freitag den Robert auf eine halbtägige Reise  
ausstellen werde, an die zu fahren, da ich auf der  
Exkursion seit 14 Tagen zu spät ist. Wenn es nicht  
möglich ist, so bitte ich Sie, das zu veranlassen, daß  
ich das Geld dafür zu spät zu bekommen.

Es kommt mir sehr auf den guten Willen an  
gehabten Herrn Director, ob ich auf eine halbtägige  
auf der Ausstellung verbleibe. Ich bitte Sie, wenn  
Sie als guter Mensch, so auch auf meine Reise  
dieses Brief, daß meine Robert mit gütigen Worten  
zu betonen, daß ich so sehr auf eine halbtägige  
von dem Herrn Director. Wenn es nicht möglich ist,  
so bitte ich Sie, das zu veranlassen, daß ich das Geld  
für die Reise zu spät zu bekommen.



Friederike van Lijensska

Linus Tricgor.



Thurs. 21. Sept. 1884.

*Annals* en 8<sup>th</sup> September 1826. 57

From W. B. of Lyndalprun

[illegible]

Ich habe nicht mehr, in diese letzten  
Jahre ein größeres Glück gehabt, das ge-  
wünscht ist, sondern das Glück, das die  
Gefühlung der Freiheit der Seele, die die  
Wahrheit der Seele, die die Seele der Seele  
Predigten P. B. Klein und Predi-  
kanten haben — ist die Seele der Seele



5. Laß 3 mit 4 Zoll lang, nied. F  
 4. Laß 8. Zoll breit.

Mit mappe Aethi. fol. 72. f. 1. f. 2. f. 3. f. 4.  
beimann von Wesselsbach. 18. 19. 20. 21. 22.  
J. H. Barmberg  
Christ. Barmberg. 18. 19. 20. 21. 22.



Handwritten text at the top of the left page, likely bleed-through from the reverse side.

Faint handwritten text in the upper section of the left page.

Director der Hof- und Landesbibliothek  
G. Schadow  
Berlin

Faint handwritten text in the lower section of the left page.

18/9/1

Die vorstehende und folgende von Herrn Friedrich  
zu Dresden, als dem in der hiesigen  
Hofbibliothek beauftragten, Ulrich von Hutten  
entnommene, mit dem Original  
übereinstimmend, gesetzt zum Druck  
der hiesigen Hofbibliothek  
zu Berlin.

Die vorstehende Schrift ist eine  
eigene von Herrn von Hutten, als dem  
persönlichen Sekretär des, der  
seiner Zeit zum Markgrafen  
Lehrer, und als solcher für seine  
Lehrjahre in der Hofbibliothek  
angestellt zu sein: Setzt zu dem  
selben hinzu zu denken, das mit  
ihnen übereinstimmend:

Das ist die Hofbibliothek zu  
Berlin

Handwritten notes and signatures at the bottom of the right page.



Unser Liebesgelingen  
Im Königlichem Theater der  
Academie der Künste  
Frau Schadow, Allen pp.

Manch immer interessiert mich obgleich die bildliche Kunst  
ja das Interesse für dieselbe ist, was in meinem  
71 Lebensjahre, besonders auch allem ungünstigen  
Ginnestellungen nach dem Tode des Bildhauers  
subsidiarisch. Ich habe keine Ansehens über die  
Vorurtheile von Seiten des Publikums zu klagen,



Pratt Dec 12<sup>th</sup> - Paymaster W. H.

mit der Katalage zu der Königl.  
Stellung habe offener.

Die der Kaiserliche Oberkammer des Kaiserthums in  
ihrem Briefe vom 6. <sup>ten</sup> J. M. anzuordnen,  
gelangen ist, bei Bestimmung des Reinertrags,  
welchem für die Kustungen der Kaiserlichen  
Verwaltung der ungleichen Ausgaben für  
die Kasse zu bewilligen; so sollen die  
unvermeidlichen Bedürfnisse des Hofes,  
wie der Kaiser zu befragen, welche die Art,  
welche dieser übersehen zu haben scheint.  
Der Inhalt des Katalogs ist nämlich schon  
früherhin schon durchschlüssig in den  
Gründen des Aufwandes. Dieser und abgesehen  
des Katalogs zu der Kasse bei jeder  
Verwaltung jedes Hofes gesetzt werden  
und durch Plänen der Publikation der  
Kasse und der Kasse großen Ausgaben  
gelassen ist; so ist es durch den Inhalt be-  
stehen, ohne dass zu die Abzug von der  
Kasse für die neuzugeworbenen Abgaben  
gemeinlich werden können. Für diesen und die  
Verwaltung seiner Abgaben liegen wir die  
Kasse der letzten Katalogs für die mit  
seinem in der zweiten Katalogs in der  
Kasse, wie sehr die Verwaltung der  
Kasse bei der Verwaltung der Kasse der  
Kasse ist. Wird diese nachgewiesen, dass  
die Kasse ungenügend 500. Katalogs a  
100. nicht verkauft werden, wenn sie zu  
seinem gewachsen waren, so ist die Kasse  
wegen der Decker der Kasse wurde,  
sind 300. C. verbleiben.

Die tiefen Klugheitsfragen beifolgt  
mei' Nachforschungs-Verdienst da:







*M. L. Gregorovich*

ya:



gegründete Verein  
Gaston Lenthé.



zur hiesigen hiesigen Kunst- und  
zu Ausstellung

2. Zwei Oelgemälde. Bild über der Tür.  
Jener Bild von Moskau entlehnt.
3. Ein Oelgemälde. Bacharach von Langheim.

Aquarellen.

4. Ein Aquarell von A. Pauls Bild von Lazzarini
5. Ein Aquarell von Humboldt Villa in Tegel. von Schinkel

Kupfer.

6. Moskau. in der Stadt nach einer Kupfer. von Holspro.
7. Petersburg in der Stadt die Admiralität von Decas,  
sowie die Fregate der russischen Flotte.
8. Petersburg in der Stadt die Kaiserliche Gallerie  
mit der großen Parade
9. Bonn von Erfurt von Professor Wundt.

Erwähnen

Obige Gemälde, mit Aufzählung der Nummern 1. und 2., für  
die hiesige Akademie der Künste zur diesjährigen Kunst-  
ausstellung bestimmt. Berlin den 15. September 1826.

Henne  
Gezeichnet.



Paris den 16<sup>ten</sup> August  
1826  
67

Ihre hochwürdigste Direction der Königl. Academie der  
bildenden Künste zu Berlin, erlaube ich mir sehr zuvörderst, mich  
zu dem mir anvertrauten Auftrag aus Paris, zur diesjährigen Kunst-  
ausstellung zu begeben. Demnach bittet die Ausstellung, bittet  
ich das kleine Aufstell an der hohen Hofkapelle Kasse, die  
mir Teilgen aber zu einem Ehren nachfolgend zu lassen.

Ihre Wunsch meines Freundes Herrn Dupré zu folgen, wobei  
ich auf mich selbst einige gedruckte Auszüge von seiner  
kleinen lithographischen Ausgabe beizulegen, wie auch ein paar  
Zettel von ihm an die Königl. Medallien Herrn Brand,  
worin er den Wunsch äußert das sein Werk auch bei uns  
bekannt werde.

Nachdem meine Arbeit, nicht auf mich selbst sondern nur auf die  
Kunst bittet da die hauptsächlichsten unserer Mittel mir zu-  
ständig sind darauf vorzusehen lassen

Mit aller Hochachtung

Wunsch meines Freundes

{ Zimmermeister H. H.  
Herrn Kalk.

Ed. Gaertner

Erste von Geopius

Ihre Paris liegt meine Arbeit  
auf die Kunst, preussische Gesandtschaft.



Die Königl. Akademie der Künste befahl auch Ab-  
 schrift des Briefes, den der Kaufmannsmeister Dammann mit der  
 Russischen Schneider, wegen eines Professors Abdrucks der  
 Kartalage von der die zu seinen Künste. Abhaltung, mit dem 12.  
 . 1826. erhalten hat. Auf der abgeschrieben gekommenen  
 Beschreibung wurde ein bedeutender Fehler bemerkt, nämlich,  
 dass die Expedition der Künste, die die Kartalage  
 von Dammanns Kaufmannsmeister gegen dessen gesandtes  
 Drucken von Aufgang der Abdrucks durch den Kaufmannsmeister  
 sollte überlassen werden können. Die Königl. Akademie der  
 Künste wird auf die große Mühe, welche durch die Abdruck-  
 Expedition der Abdrucks zu den Künsten, bisher beabachtet  
 worden und muss die große Schwierigkeit, die durch  
 den Druck und Druck, um für die Folge, einfluss aber auf  
 auf ganz unendlich den Quers zu Handhabung der Künste,  
 schon für die Kartalage zu vermeiden.

Gegeben den 18. September 1826.

Präsidenten der Gelehrten, Akademien und Medizinal. Angelegenheiten.  
 Akademien. Abfertigung.

*Handwritten signature*

Die  
 Königl. Akademie der  
 Künste

*Handwritten signature*

No. 12, 569.



De

Die Königlich Preussische Akademie der Künste wird  
mit dem Bewußtsein am 6<sup>ten</sup> d. M. beschloffen, daß  
daß die Ministerium der Kunst und der Künste,  
Gesellschaft bei der Königl. Ausstellung von 1822  
nicht verfahren, Ausfertigung der Gesellschaft Crede  
mit dem Bewußtsein überlegen, daß, gleichwie diese  
Ausstellung zum Nutzen der Königl. Ausstellung,  
Kunstgenossen keine Kommunikation gestattet werden wird.  
Der Kaiserliche Rath Dammann ist angewiesen  
werden, den von der Königl. Ausstellung von  
in London folgenden Briefen vom 903 d. 19. d. 2. d.  
zu überlegen. Die Königl. Akademie der Künste  
ist selbst in Bezug auf alle bei der Ausstellung,  
der Königl. Ausstellung von 1822, sowie in der  
den folgenden Gold- und Silbermedaillen, sowie  
nach Vergleich mit der Gesellschaft Crede zu werden.

Berlin den 18<sup>ten</sup> September 1826.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten  
zu Abensperg und in der Verwaltung des Landes Ministeriums.

König

Die Königlich Preussische  
Königl.  
Königl.



70  
Dessau d. 26<sup>ten</sup> 1826

Hochachtungsvoll Herr Director,

Es hat mich sehr mit meinem Gefühlsstand beunruhigt,  
dass Sie nicht zu mir kommen. Der Grund davon ist folgende:  
Meine meine Bekannten und ich die vorige Anstellung beauftragt,  
haben sich vereinigt und meinen Geist mit Kopf anzuwenden, auch  
ich nicht nur lange Reisen, ganz oben, aber ein ganzes Lied  
andere, was man ich fast gar nicht, fast kann. Da ich den Kopf  
mit Schlaf unterworfen, mit der ganzen Wirkung muss für die Nacht  
beauftragt ist; so hat es mich sehr, dass es das Gefühl selbst  
hat.

Wenn die Anstellung, wie ich für, nach einige Zeit können dürfte,  
so müsste ich Sie nicht ganz abgeben bitten, wie die Anstellung  
zu vereinigen, mit dieser Zeit noch für den Rest der Anstellungszeit  
einen (zusammenhängenden) neuen besten Platz anzuweisen zu  
lassen, und sollte sich Anordnungen finden, hätte ich nicht,  
Lied von mir das oben gesagt worden.

In der Hoffnung eines günstigen Beschlusses meiner angelegten  
Lied verbleibe ich in Hochachtungsvoller Freigabe

Der Hoffgänger

gezeichnet  
Heinrich Beck



für. Aufmerksamkeiten besorgte ich mich nicht  
in Meiner Zeit nur mir aufzukommen. Dagegen mit  
der ganz ungeschickten Stelle zu übersehen, sollte der  
Kaufmann in die ungeschickte England/Posten versetzen  
zu wollen.

[illegible]

Die zweite infime Steinlage war in einem  
der letzten Reismattenengel angelegt, sie liegt in  
einem runden Grube von 13 Fuß hoher Wand 4' 4"  
mit der die Mauer verbunden wurde, fast nicht in  
einer hohen Grube von 6' 4" Durchmesser, sie liegt  
auf 62 Fuß bis auf den Rand.



Bitte ich nicht zu viel für die Beistellung vorzusprechen.  
- Der Staat muß beauftragt haben, so muß ich angeblich  
bitten, und gewiß ist die Sache kaum anzuführen zu  
machen, daß man diese vielfältigen Verbindungen bekannt ge-  
maachen, zu jeder Zeit die Kenntnis der Beistellung  
selbst mit der richtigen Meinung erhalten.

in o. Sapsaulen  
Linght. Beringzeller

und aller Gründe die Wohlthaten ruhmend darstellte.

Zu derselben Zeit, als denkwürdige Tümmen jenes edle Bünd-  
nis trübten, welches das europäische Continert gerettet und der  
Welt den Frieden gegeben hat, hatte es der göttlichen Vorsehung  
auch gefallen, die Anstrengungen Rußlands in dem Kampfe, den  
es gegen Persien zu bestehen hatte, zu segnen. Mehrere persi-  
sche Provinzen waren von den russischen Heeren erobert worden,  
und da, in Folge ihrer Siege, Persien um Frieden angehalten  
hatte, so wurde am 12. October 1813 zu Sulistak ein Vertrag  
zwischen den beiden Mächten unterzeichnet. — In diesem Ver-  
trage befand seitdem die Nichtsnur ihrer gegenseitigen Ver-  
hältnisse. Derselbe hatte, nach der Grundlage des Status quo  
ad praesentem, den Stand ihrer beiderseitigen Besizungen be-  
stimmt, und legte Rußland nur zu einer wesentlichen Verbindlich-  
keit gegen den Hof von Teheran auf, nämlich: den Sohn des  
Schahs, welchem dieser selbst sein Erb- zu suchen würde, als  
rechtmäßigen Erben der persischen Krone anzuerkennen, und in  
Einverstandnis mit persischen Commissarien die nähere Beschrei-  
bung der neuen Gränzen zu bewirken, welche durch den Ver-  
trag von Sulistak denjenigen Provinzen, mit denen das russi-  
sche Reich sich erweitert hatte, angefallen waren. Die erstere  
jener Verbindlichkeiten ist von Rußland mit der sorgfältig-  
sten Genauigkeit erfüllt worden, und sobald das Cabinet  
von St. Petersburg erfuhr, das Feth-Ali seinen Sohn Abbas-  
Mirza zum Nachfolger bestimmt hatte, beizur e sich, dessen  
Rechte als präsumtiver Erbe, womit ihn die Einrichtungen  
seines Vaters besaßen, anzuerkennen. Die zweite hat zu  
einigen Schwierigkeiten Anlaß gegeben und die hauptsächlichste  
war noch nicht gelöst, als Rußland den Schmerz hatte, den  
großen Fürsten zu verlieren, durch den seine Wohlfahrt und  
sein Ruhm so hoch gestiegen war. Indessen hatten selbst die  
jene nicht sehr wichtigen Schwierigkeiten betreffenden Unterhand-  
lungen, unabweislich den Beweis jener Mäßigung und jener  
Vorsicht geliefert, welche die allgemeine Politik des Kaisers  
Alexander charakterisiren. Seine Befehle brachten beharrlich  
auf seine Verhältnisse zu Persien das System des Friedens,  
der Freundschaft und des gegenseitigen Wohlwollens in An-  
wendung, welches von seinem Cabinete gegen alle answärti-  
gen Mächte befolgt ward. Sie schrieben seinen Befehlen  
und Werten beim Hofe von Teheran das geeignetste Vornehmen  
vor, um den Schah, seinen Thronerben und seine Minister zu  
überzeugen, daß Rußland durchaus seinen Gedanken an Erober-

Der Kaiser Nikolaus, Erbe der Grundzüge seines erhabenen Vorgängers, beruhte sich in diesen Fußstapfen zu treten. Gleich im Monat Januar vertraute er dem Generalmajor Fürsten Menschikoff eine außerordentliche Sendung nach Persien an; er beauftragte ihn, dem Schach und dem Abbas Mirza seine Ehrenbezeugung zu senden, und richtete zu dem Ende feilschigenhäudige Schreiben an dieselben, deren wohlwollende Ausdeutung ihm das Verlangen bekundeten, die bestehenden Verträge zu bekräftigen und den Frieden befestigt zu sehen. Die Vollmachten des Fürsten Menschikoff autorisiren denselben sogar, über den einzigen Punkt, welcher die Erangsbedingung verweigerte, abzuschießen, den Vorschlag des oben erwähnten Landes zu erneuern, oder, um den Interessen Persiens noch besser zu genügen, die Afischen Küstlands in ihr wahres Licht zu stellen, zu dem bereits von dem Persien besiegten Punkten einen Theil des Distrikts von Talschane hinzuzufügen. Die Instruktionen gingen überdies dahin: „den Schach und den Erbprinzen von der Rechtheit der Afischen Er. Kaiserl. Majestät zu überzeugen, ihnen die mit der Gerechtigkeit und Mäßigkeit verbundene Kraft zu zeigen; ihnen zu beweisen, daß es das gemeinsame Interesse beider Reiche ist, die Bande, welche der Frieden zwischen ihnen bilden mußte, enger zu knüpfen, allen ihren Argwohn zu verneinen, sie endlich zu überzeugen, daß der Kaiser Nikolaus, dem Vorbilde seines erhabenen Vorfahrs folgend, nicht weiter wünscht, als die genaue und gewissenhafte Aufrechterhaltung des Vertrages von Gulistan.“ Das ist die Sendung, welche von Persien durch Krieg sendet werden ist. Die Hauptereignisse, welche darauf folgten, sind schon bekannt. Auf der Persischen Gränze angelangt, wird der Fürst Menschikoff mit großer Achtung empfangen. In Tauris überhäuft Abbas Mirza ihn mit Ehrenbezeugungen und mit den friedfertigen Versicherungen. Bald wird er nach dem Lager von Sulaimieh befohlen, um bei dem Schach sich der Befehle des Kaisers zu entledigen. Im sibirigen Augenblicke thut sich in Persien eine plötzliche Bewegung kund, Abbas Mirza begiebt sich in größter Eil, dem Ersandten Sr. Kaiserlichen Majestät zuvorzukommen, nach Sulaimieh. Die Persischen Truppen rücken gegen unsere Gränze, die Militair-Höfen werden überaus und gewinnend, sich zurückziehen; das Russische Gebiet ist überfallen. Von diesen Unheilthaten unterrichtet, will der Kaiser sich anständig zum dem Ungehörigen irgend einem Persischen Anführer befehlen, der die Absichten seines Oberlehrs verkannt habe, und er fordert nur die unverzügliche Abweisung und exemplarische Bestrafung des Sarchas von Erivan, der ihm als der erste Ungläubige erschien. Als jedoch seine Befehle in Ereignen eintreffen ist deren Ausführung nicht



meist möglich, und die Frage ist entschieden. Abbas Mirza, aus dem Lager von Sultanich zurückgekehrt, hat selbst den Befehl über die Persischen Streitkräfte übernommen; er hat bereits einen Theil der Russisch-gehörigen Provinz Karabag besetzt; er hat die russische Empörung angeordnet; seine Emirs haben in allen benachbarten Gegenden unter den mohamedanischen Unterthanen Se. Maj. dazu an: die Proklamationen verkündet einen Religionskrieg. Ein solches Verfahren darf nicht ungekört bleiben. Russland erklärt Persien den Krieg. Es erhärt, daß, da der Vertrag von Genua gebrochen ist, es die Waffen nicht eher niederlegen wird, bis es sich der Burgschaften vollständiger Sicherheit für die Zukunft, und eines gerechten Erfolges durch einen ehrenvollen und festen Frieden verschafft hat. Gegeben zu Moskau, den 16. September 1828.

Von den Operationen unserer Truppen unter dem General Jermolow gegen die Perser haben wir schon früher die ersten Ergebnisse mitgetheilt. Das persische Heer unter Abbas Mirza, dem mutmaßlichen Thronerben von Persien, hatte verschiedene russische Distrikte mit Krieg überzogen, und war bis Elisabethpol vorgedrungen. Man schätzte diese Armee im Ganzen auf 30, bis 40tausend Mann. Durch Abgesandte hatte Abbas Mirza im Namen der Reliquen der mohamedanischen, vormals persischen, jetzt russischen Provinzen zu einem Kriege gegen Russland aufgewiegelt, und so auch die persischen Grenzdistrikte. Da dies mitten im Frieden geschah, so waren die russischen Positionen mühsam fast ganz entblößt, und die schwachen Positionen mußten sich zur Wehre stellen. Das russische Heer in Georgien lag in seinen Cantonements; der General Jermolow zog es in Tiflis, die Hauptstadt von Georgien, zusammen, und vereinigte 15 Bataillone, ohne jedoch zu marschieren, sondern aber dem Generalmajor Fürst Radatow den Persern entgegen. Die kleinen Gefechte am Fluße Aras und bei dem Dorfe Axa sind in Nr. 236. dieser Zeitung angegeben. Folgende sind die neuesten Nachrichten aus Georgien vom 7. September:

Der Generalmajor Fürst Radatow hat am 2. September die Perser, welche eine Stellung auf dem rechten Ufer des Flusses Schambora eingenommen hatten, angegriffen. Der Feind zählte 2000 Mann reguläre Infanterie, 4 Kanonen, 20 Falken (kleine Kanonen) auf Kamelen, und an 8000 Mann Reiterei; er wurde von Mehmet Mirza, einem Sohne Abbas Mirza's, von dem Sardar Amir Chan, einem Onkel des letzteren und von einigen andern ausgezeichneten persischen Anführern begleitet. Die Annäherung unserer Truppen wurde von weitem durch die Worgeschüsse des Feindes signalisirt; dieser stellte sich auf und erwartete uns in Schlachtordnung; das Feuer der vier Stücke Persischer Geschütze war ziemlich lebhaft und wurde von Musketenfeuer begleitet; aber einige unregelmäßig als Batterie aufgestellte Geschütze, welche die feindlichen bald zum Schweigen brachten, besonders richteten sie unter den Reihen seiner Reiterei große Verwundungen an, und bald sah man dieselbe dem Beispiele der Reiterei folgen, der bereits sein Heil in der Flucht gesucht hatte. Das persische Fußvolk blieb nun ohne Stütze, und als unsere Reiterei, aus 800 Kosaken, aus Georgischen Mäusen und einigen Tartaren des Distrikts von Kasak bestehend, lebhaft auf die Flüchtlinge eindrang, schnitt sie ihm den Rückzug ab. Verwirrung und Schrecken bemächtigten sich der Perser; sie vermochten nur sehr schwachen Widerstand zu leisten, und mehr als 10 Werke weit wurden sie mit dem Degen auf dem Leibe verfolgt. Der Feind hat in diesem Gefechte zwei Chans und mehr als 1000 Mann, die todt auf dem Platze geblieben sind, verloren. Wir haben ihm eine Kanone, einige Vorrathswagen und 11 Falken abgenommen. Nach diesem guten Erfolg marschirte der Generalmajor Fürst Radatow nach Elisabethpol, und besetzte diese Stadt am 4. September ohne Widerstand; so schnell aber auch sein Marsch nach dem Siege bei Schambora ge-

wesen, so konnten doch 1500 Mann Persischer regulären Fußvolks die Elisabeth noch räumen, ohne durch die Ankunft unserer Truppen bedrängt zu werden. Der am 2ten in die Feindschlacht getretene Feind machte nicht nur keinen Halt unter den Mauern seiner Stadt, sondern man hatte ihn sogar in größter Unordnung aus das andere Ufer des Azera, jenseits Elisabethpol, flüchten sehen. Unsere 20 Werke weit vorwärts geschickte Reiterei hatte nicht einen einzigen Perser getroffen. Bei Elisabethpol haben wir uns des feindlichen Lagers bemächtigt, das mit Vorrathswagen aller Art angefüllt war. In der Elisabeth haben wir viel Mehl, Pulver und Vieh gefunden.

Zu diesen Nachrichten fügt der General Jermolow noch hinzu, daß man bereits aus Karabag Mahomedaner und Armerier anlangen sieht, welche versichern, daß beim Erscheinen der russischen Truppen die Bewohner jener Gegenden, im vollen Gefühl der Straffbarkeit ihres Verathes, sich beiseite wendeten, denselben wieder zur Hand zu machen. In Folge dieser Kunde hatte der General Jermolow dem General-Adjutanten Paderewitsch Befehl erteilt, seine Verbindung mit dem Generalmajor Fürst Radatow zu beschleunigen, und nach Karabag zu marschieren.

Der Generalmajor Fürst Wenzelskoff, russischer Gesandter in Persien, ist auf russischem Gebiete angekommen und wurde in Tiflis erwartet.

#### Vermischte Nachrichten.

Am 14ten d. M. fand in der Schloßkapelle zu Warschau ein feierlicher Dank-Gottesdienst für die glücklich erfolgte Krönung Sr. Majestät des Kaisers von Russland statt.

Aus Hamburg schreibt man unterm 6. Oktober: „Was in diesen Tagen von Belzen zu Markt gebracht worden ist, hat theils an Exulanten, theils zur Verfeinerung nach England raschen Absatz gefunden, doch ohne eine eigentliche Preisverhöhung. Obgleich wir von Noagen eine starke Zufuhr gehabt, sind doch bei mehr Ankufen zur Ausfuhr nach England, die schönen schweren Gestaltungen höher bezahlt worden. Gerade findet wenig Frage und dürfte in Folge der neuen Zufuhren wohl etwas im Preise gedrückt werden. Daher war viel am Markt, fand aber auf die gängigen Berichte aus England raschen Absatz zu etwas gesteigerten Preisen. Was von Erbsen, Bohnen und Weizen in guter Waare ankommt, wird gleich rasch zur Ausfuhr nach England weggekauft. Rapplamen ist in besser schwarzer Waare begehrt und schon mit 336 Mark bezahlt worden.“

#### Ueber die diesjährige Kunstausstellung. (Fortf.)

Nr. 45. „Eine Madonna“ von W. Herbig. Dies Bild gehört zu den besseren Arbeiten unseres Künstlers. Die Madonna ist gut gemalt, und das Kind durch einen warmen Ton belebt; nur gefällt uns weder der Ausdruck in diesem, noch das Zierliche im Antlitz der Mutter, und wir müssen uns abermals gegen diesen Summa-Ausdruck, der in einem Christus-Kopfe alle Gemüthsbewegungen, sowohl der Vergangenheit als Zukunft gleichzeitig enthalten soll, erklären. Hinsichtlich des Zierlichen im Antlitz, wo es ihm bald klar werden wird, daß es keineswegs keimlicher Reize bedarf, um ein schönes weibliches Gesicht darzustellen. Die Gewänder sind im vorliegenden Bilde gut gelegt, auch können wir gegen die Wahl ihrer Farben, nichts einwenden. Rühmlichen Theils hat Herr H. ferner auf die Nebensachen verworfen, und uns gefügt die Idee wohl, der Madonna die sinnige Aquila zur Seite zu stellen.

Nr. 225. „Ein betender Engel“ von Frau Caroline Lauska. Wir können dies Bild nicht unerwähnt lassen, da es gut gedacht und dem Kopfe ein recht frommer, kindlicher Charakter gegeben ist. Die Ausführung ist lobenswerth, und sowohl das Colorit des Kopfes, als der gut gezeichneten Hände, verdient Anerkennung. Was die Drapirung anbelangt, so vermüßten wir in dieser doch noch den höheren Styl, der hier notwendig ist.

Nr. 303. „Der heilige Geist“ von H. Stille. Dies Bild ist eine sehr gute, besonders durch eine gute Zeichnung des Hiesigen sich der erste Eindruck des Heiligen, unter diesen Pflichten zum Kampfe mit der Welt, als das Innerste an und für sich, halten, was besonders dem Kindwurm nicht recht zukommt. Der erste Eindruck des Heiligen ist sehr entzückt, und durch das Innere des Bildes fort. An der knieenden weiblichen Figur zeigt sich das blaue Gewand tadellos, es scheint uns nicht gut zu liegen; doch hat Herr St. im Ganzen und in seinen, daß er mit Talent für diese Malerei einen guten Geschmack verbindet. — Der historische Darstellungen mit einer größeren Composition be-  
kommen zu werden.

Wir verlassen jetzt die religions-geschichtlichen Darstellungen, indem wir glauben, keines der ausgezeichneten Bilder dieser Art überlassen zu haben, und schreiten diesen Abschnitt mit einem Carcen, der sich die noch anreicht.

Die allegorische Vereinerung der christlichen Confessionen. Carcen zu einem Fresco-Wandgemälde von Herrmann; gegenwärtig in München. Diese Union aller christlichen Confessionen, die man in früheren Zeiten wiederholt, doch immer erfolglos gegeben, nachdem man eben so erfolglos, als man sonst die Union zu realisiren gedachte, ist zu einer solchen Realität geworden, sie zu einem allegorischen Bilde zu machen. Die Idee ist sehr erfreulich, und die Art und Weise, wie Herr H. die Aufgabe gelöst hat, aller Anerkennung werth.

Die Religion in ihrer reinen und höchsten Bedeutung amfleh, hat Herr H. durch eine allegorische Figur repräsentirt; und alle Confessionen in ihrem Axiome um sie versammelt, denn von welcher Art die Ausübung der Religion auch sei, in dem, was sie ist, muß sie eine Einheit sein. — Das diese Auffassung des Gegenstandes nur in einer sehr reichen Composition und anschaulich gemacht werden kann, liegt am Tage; wir sehen also den Entwurf eines Bildes v. c. uns, der seiner Bestimmung gedeutet, nicht nur von bedeutendem Umfange, sondern auch von bedeutendem Werth ist. Um die Religion also, die erhaben ist, sind die Confessionen versammelt, ihre ausgezeichneten Tugenden neben ihren Begehrten, repräsentirt sie durch Ausübung des Wesentlichen im Ritus. Indem nun dieser Eindruck zum Grunde lag, bedurfte Herr H. sehr die erflarten, und im Theil auch mancher Portraits für seine Composition, und um die Schwierigkeiten der Aufgabe, die so wie sie jetzt vor uns liegt, nur eine rege Phantasie, verbunden mit der Meisterhaft des Stils, zu lösen im Stande war. Das beides Herr H. vereinigt, beweist uns die Darstellung; denn eine Gruppe, allen Anforderungen des hohen Gegenstandes entsprechend, die sich den verwandten Bildern der größten Meister zur Seite stellen kann, und eine Wahrheit in den Köpfen, welche nur durch ein tiefes Studium der Natur erreichbar ist, befriedigen alle unsere Anforderungen, indem sie den Wunsch erwecken, das Bild durch die einfließen die Vortrefflichkeit vieler einzelner Figuren hervorzuheben, es würde des Ruhmens sonst kein Ende sein, wir wollen daher nur auf einige, die uns eben noch im Gedächtnis sind, hinweisen: Eine derselben im Vordergrund, die aus einem, ihr vorgehaltenen Buche in ein anderes etwas abschreibt, ist so wahr im Ausdruck, daß wir glauben, selbst dann noch ihr Vorhaben im Charakter zu erkennen, wenn selbst die Motive des Ausdrucks, die beiden Figuren, verdrängt würden. Derselbe Wahrheit erregende mit einer andern im Gespräch beiziffen im Hintergrund über den Gegenstand des Gesprächs, und das Vordereitende der Antwort, die der wichtigsten Erörterung des Gegenstandes beiziffen soll, übertrifft uns im Ausdruck des Ausdrucks, und zeigt uns wie Herr H. darauf bedacht gewesen ist, sogar für die entferntesten stehenden Figuren unser Interesse im

haben Grade zu erregen. — Genug des Lob's; zum Tadel nun. — Von allen Figuren spricht und gerade die der Religion am wenigsten an. Vor allem andern gefällt uns endlich die Anordnung ihrer Erhöhung nicht; es hat den Anschein als sei sie eine Bild-anleihe, die beiden Engel, welche der niedrigenartigen Erhöhung zur Seite stehen, nur Karpatiden, was der Künstler gewiß nicht gewollt haben kann. Zweitens hat die Figur an und für sich gewollt Charakter, welches um so weniger zu entschuldigen ist, als sie gerade für diese Figur ein Ausdruck, welcher den Zweck der allegorischen Handlung soll ins Leben führen, am schwächsten zu finden ist, aber es will uns doch scheinen, als habe der Künstler treuen Künftlers zu sehr hervorgehoben, denn obwohl es ihm vor allen zukommt, seinem fernsinnigen Charakter gemäß, und als Beweis, daß er nicht nur beten, sondern auch lebendig predigen konnte, wie sein offenes, hohes Gemüth es ihm lehrt, doch hin- und hergedrückt zu werden, so bildet seine Figur mit dieser in Ausdruck doch einen zu schroffen Kontrast gegen das sehr beschiedene Erscheinen des Reliquen, der ihm zur Seite steht. Herr H. hat uns durch die hervorstechenden Vortrefflichkeiten seiner Composition selbst den Maßstab gegeben, um genau zu prüfen. Er wird daher das Aufheben dieser mangelhaften nur relativen Fehler uns um so weniger verargen, als wir durch unsere Kritik ihm nützlich zu werden wünschen. (Fortf. folgt.)

#### Wissenschaftliche und Kunst-Nachrichten.

Ausgang eines Schreibens aus Wien, vom 3. Oktober. Unter den hiesigen Kunst-Sammlungen hat mich besonders die große Kaiserliche Bilder-Gallerie interessiert, welche zwar für das Publikum diesen Winter hindurch geschlossen bleiben wird, in die ich aber durch persönliche Begegnung schon mehrere Male gelangt bin. Bisher war es in den großen Sälen dieser Bilder-Gallerie vor Kälte nicht auszuhalten, die- sem Uebel soll aber jetzt durch die Meißnersche Lustheilung abgeholfen werden. Hiernächst werden alle Bilder dieser reichen Sammlung durch sehr geübte Leute gereinigt, sorgsam und discret restaurirt, zum Theil auch die früher vorgenommene schlichte Ueberpinselfung mancher Gemälde wieder hinweggenommen, so daß für diese treffliche Gallerie eine ganz neue Epoche eintreten wird. Die Gemälde bleiben, wie bisher, nach Schulen geordnet, doch werden die schlechteren Sachen in besondere Zimmer vermischt, aufgehängt werden. Die Hauptbilder sind zum Drehen eingerichtet, die Rahmen sind geschmackvoll verguldet und die mehrfachen Bilder hinten parietirt, wodurch bei eintretendem Witterungswechsel das Reigen und Springen derselben verhütet wird. Die Gemälde jedes Stimmers sind fortlaufend nummerirt, aber auch zugleich mit einem Schilde auf dem Rahmen versehen, auf welchem der Name des Meisters, sein Geburts- und Todes-Jahr angegeben ist. Im Catalog ist dann, zu weiterer Nachricht und Belehrung, unter der Nummer des Gemäldes, eine kurze Beschreibung des Gegenstandes, was überhaupt von dem Bilde und dem Meister historischen beschriebener ist, und wo sich das Bild schon in älteren Werken auf diese vortreffliche Einrichtung auch an anderen Orten Rücksicht nähme! Völlig gesagt, so bedarf auch, meines Erachtens, das Verzeichniß Ihrer Kunstausstellung in Berlin einer verbesserten Anordnung, und es ist mir unbegreiflich, wie die jetzige unbedeutsame und unzureichende bisher hat beibehalten werden können, da doch in andern Städten bei Ihnen ein reger Geist der Verbesserung waltet! Ich hoffe noch früh genug von hier abzureisen, um auch die diesjährige Berliner Ausstellung noch besuchen, mich an Ihre Was-Erleuchtung und an andere neu ins Leben getretenen Anstalten erfreuen zu können etc.

#### Königliches Theater.

Die lustigen Weiber zu Windsor erschienen im Mai auf unserer Bühne, so weit Refert., ohne das Exemplar gefolgt



und mit dem Shakespearschen Original verglichen zu haben, welche len kann, nur wenig verändert. Einzelnes, glücklich dargestellt, gefeilt; das Ganze machte nicht die günstige Wirkung, wenigstens keine solche, die den hiesigen zahlreichen Verehrern Shakespears (und wohl zu bemerken, das bei der ersten Vorstellung gegenwärtige Publikum war sichtbar eine von den gemäßigten sich sehr unterscheidende Versammlung) Lust gemacht hätte, den Besuch der Vorstellung oft zu wiederholen. Und was den Effect auf die Menge betrifft, davon kann bei einem solchen Stück kaum die Rede sein; was ihr Zwerchfell erschüttert, ihr Verstandeskräfte erweckt, möchte eben nur das Streben gewesen, und jedem plumpen Spasmacher eben so gut gelungen sein. Shakespears Geist war daran ganz unschuldig. Was kann denn aber die Ursache davon sein, wenn ein solches Werk des Meisters, der eben so mächtig der Komik als der tragischen Kraft ist, nicht die vollständige Wirkung erreicht? ein Werk, das alle Kunstgriffe für das vorzügliche seiner Lustspiele erklärt, und das selbst denen, die immer über Shakespears Regellosgkeit und Verabsäumung der Einheiten schreien, genügt, weil, so wie in keinem seiner andern Schauspiele, der genaue Zusammenhang des Hauptinhalts und der Episoden, die treffendste Charakterzeichnung, die wirksamste Benützung kleiner Nebenvorfälle, und der so lebhaft komische Anstrich der mannigfaltigen Gruppen in die Augen fällt? Was, frage ich, kann die Ursache davon sein, daß eine solche Fülle von Geist, Wit und komischer Kraft, nicht den ungeheuersten Effect macht? Erwa die Unvollkommenheit der mimischen Darstellung? Wenn die Hauptrollen, wie Falstaff, Doctor Casus, Ehren Ruch, der Schaal und der Schmächtig, so trefflich wie hier dargestellt, und die andern Rollen wenigstens so vorgetragen werden, daß die Handlung im Ganzen und Einzelnen, im Zusammenhang vernünftig vor Augen tritt, so kann jenes Mangel, ohne Ungerechtigkeit, der mimischen Kunst nicht Schuld gegeben werden. Aber was braucht es lange des Suchens der Ursache? Ist Shakespears schon überhaupt und als tragischer Dichter insonderheit zu groß und unbegrenzt für die enge Bühne, so ist er in seinen Lustspielen für die Zuschauer noch weniger gemäß. Er schloß sich an die englische Volkskomödie, wie er sie vorfand, an, er bildete sie allerdings weiter, und gab ihr durch seine überschüssige Kraft eine geistige Wiedergeburt, aber er dichtete doch zunächst für sein Volk, für sein Zeitalter, und alle seine Menschenformen und alle seine Schilderungen in dem Gebiet seiner Lustspiele sind die treuesten, lebendigsten Copien seiner Zeit und seines Landes. Verschmack, Sitten und Umgangssprache haben sich seit seiner Zeit völlig umgekehrt, und — gut oder schlimm — verfeinert. Dazu kommt aber noch, und das ist meines Erachtens das Erheblichste — der reiche Schwab seines Genies ist, seitdem er nun mehr als sechs Jahrzehnte lang, selbst dem der Originalsprache Unkundigen, (Anno 1782 erschien Wielands Uebersetzung) offen da liegt, so geplündert worden, daß tausend arme Theaterdilettanten durch ihn reich und neu erschienen, und Er selber veraltet erscheint. Und endlich — was nicht genug beachtet werden kann, — sein gewaltiger, über alles schwebender Geist, gekleidet im Lustspiel die Zustände menschlicher Erniedrigung und das Behagen derer daran, die darin leben und weben, so üppig und frisch, als hätte er selbst einen Wohlgefallen daran, darzustellen, während er in seiner Geistesfreiheit und Höheit gewiß von ganz andern Gefühlen bewegt war. Aber eben dies wird von den gegenwärtigen Zuschauern mißverstanden und, um ihre Sprache zu reden, der Kenner und Dilettanten aller Geschmäcke für geschmacklos erklärt; gleichsam der Wisfende des großen heimlichen Gerichts für den Advocaten der Sünder. — Die Schlussfolge aus allen diesem ist, daß Shakespears Stücke, wie sie in ihrer ganzen Länge und Breite daliegen, nicht auf unsere Bühne gebracht, sondern bearbeitet werden müssen. Goethe, sein Geistesverwandter, aber für eine andere Zeit, und in einem andern Lande geboren, hat sich schon im Morgenblatt 1816, und neuerdings noch bestimmter im letzten Heft für Kunst und Alterthum dafür ausgesprochen,

und ich meinerseits muß mir auch meinen Antheil an dieser Meinung vindiciren, indem ich schon im Jahre 1803 in der Zeitschrift Brennus, die Schwierigkeiten, den Hamlet, wie er ist, mit Beifall des Publikums darzustellen, auseinander gesetzt in diesen Blättern aber mich immer unumwunden für die Bearbeitung Shakespears erklärt habe. — Eine Bearbeitung aber ist das Exempel, wonach die lustigen Weiber Windsor auf unsere Bühne jetzt gebracht worden, nicht zu nennen. Das bloße Weglassen und Abfügen einzelner Scenen Stellen und Reden, macht es nicht aus. Allerdings gehört zu einer solchen verständigen, zeitgemäßen Bearbeitung, kein geringes eigenes dichterisches Vermögen. Keiner zweifelt keineswegs, daß der junge Mann, der das Stück zu, in seiner gegenwärtigen Gestalt auf die Bühne gefördert, jenes Vermögen besaß; er ist wahrscheinlich nur mit meiner Ansicht nicht zu verstanden, oder war durch die Umstände und das Bedürfnis der Bühne, das ihm nicht Zeit genug verschaffte, gezwungen, sich selbst die gegenwärtige Vorstellungsweise auf unserer Bühne abzumachen, und die Originalität Desvignes (Falstaff) im glänzendsten Lichte, und nicht minder das treffliche Naturell Ruchlings (Schmächtig), die Kunst Weisens (Ruch), vor allen aber den ausgezeichneten Werth Deschors (Doctor Casus) anschaulich zu zeigen, und das Beste des vorzüglichen Talents zu erkennen. Herr Deschors war der wahre Lebensfunke des gesammten Darstellenden, und mit ihm dauern siebte man, daß für eine solche ungemeine Geschicklichkeit kein Ersatz leigt, seit mit dem Verlust Seiner der zu Erlangung derselben durch inneres Leben, äußere Schamtheit und Liebe zur Sache, allen Verstand hatte, die Aussicht dazu fast verschwunden oder doch sehr verdunkelt worden ist.

#### Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 12. Im Opernhause: Zum Erstenmale wiederholt: Die Mäntel, oder: Der Schneider in Elfsdon, Lustspiel in 2 Akten, frei nach Esch, von E. Blum. Hierzu: Der goldene Schlüssel, große komische Zauberpantomime mit Tanz, in 2 Akten, mit Maschinen und Verwandlungen von Lemm.

Freitag den 13. Im Opernhause: Iphigenia in Tauris, große Oper in 4 Akten, mit Tanz. Musik von Gluck.

#### Königstädtisches Theater.

Donnerstag den 12. Die Fee aus Frankreich. (Dile. u. Scherz.) Die Fee, als Gastrolle. Freitag den 13. Der Türke in Italien.

#### Dramatische Vorlesung von R. von Holtei.

Morgen Freitag den 13ten: Nathan der Weise; Schauspiel von Lessing. Abonnementskarten, zu einem Dukaten, für alle Vorstellungen gültig, sind noch in der Hande, und Spenschen Zeitungs-Expedition zu bekommen.

Im Circus gymnasticus werden wöchentlich dreimal, am Sonntag, Montag und Donnerstag Vorstellungen gegeben; Donnerstag zum Besten des jährigen Alexander Sautier (der für Kolack genannt) eine große, mit vielen neuen Abwechslungen verbundene Vorstellung, in welcher er auf vielseitiges Verlangen die Woltige auf dem Edelhirsch wiederholen wird und ein großes Publikum hiermit ganz ergebenst einladet.

Alexander Sautier. Dietrich Sautier, Director.

#### Bücher-Anzeigen.

So eben ist bei mir erschienen: Hufeland (K. Pr. Staatsrath) die Schutzkraft der Belladonna gegen das Scharlachfieber zu fernerer Prüfung aufgestellt. 8. geh. 1 Thlr. 5 Sgr.

Reich. Dümmler, Binden Nr. 19. Bei Simon Schropp u. Comp. in Berlin, Jägerstr. Nr. 24, ist erschienen: Kriegsschauplatz zwischen Rußland und Persien. Preis 20 S.



Von Herrmann

73

### Theologia.

Der Gemäldesaal des ganzen Gemäldes ist, nur kurze bildliche Uebersicht über die geschichtliche Entwicklung der christlichen Religion zu geben, und zwar so viel möglich in ihrer Kunst, als Kirchenbau, so daß die Entwicklung der Ketzereien und Erketzereien nicht weiter verfolgt ist als es in der Geschichte selbst angedeutet.

Allerwärts ist die wichtigste Figur in mitten der Hauptfiguren zu setzen als Zentrum des Kirchenbaus der Theologia. Die Säulen der Kirche sollen die wichtigsten Lehren der Religion: der Glaube und seine verschiedenen Formen. Zu diesen der Hauptfiguren soll die Säule der Speyerischen Kathedrale die Lehren des Petrus und Paulus; mit diesen bilden die Säulen der ungeschlossenen Kirchenbau auf zwei Säulen stehend zu sein. In diesen stehen die wichtigsten Kirchenväter, und zwar zunächst Petrus: Gregorius d. Gr., Leo der Gr., Chrysostomus und zwei andere aber später Athanasius, dann Hieronymus und Augustinus. Von den Kirchenvätern sind besonders Ambrosius, deus, Origenes, dann Tertullian, Basilides und Eusebius. Auf der Seite der Ketzereien Entwicklung der Kirchenbau bildet Gregor VII. der Papst und der Ketzereien der Hierarchie der Mittelalter als Reformator seiner Zeit; während in der neuen Zeit im letzten Bernhard der geistige Lehren der Ketzereien Glaube auf



Handballer sollte, wie es die Schrift des Abaelards neu fassend  
und seinen fühligen des (damaligen) Philosophen duldend war. Neben  
dieser Gruppe befindet sich die des Dogmatikers: Albertus M.  
Tomas Aquinas und Bonaventura, welcher nach der Betrachtung der  
dieser Gruppe Dank, nach ihm zu begreifende neue Gruppe geistlicher  
Welt stiller, gelatzt in Ektir.

Auf der anderen Seite nun sieht man weiter den Kirchensinnlichen  
nach einer Gruppe der so genannten Kirchensinnlichen Apostel Bonif  
cius C. Dann die Gruppe der Reformatoren, die mit Peter Wa  
beginnt, der die Bibel aus dem Latein ins Deutsche, dann weiter ist  
Hans W. Wiclif als Reformator der Reformation, dann Luther  
nachher besänftigt Melanchthon, zwischen beiden Calvin; links  
des Luthers steht und die Bibel revidiert Zwingli. Der Reformation  
Klopstock. Und dann nach einer Gruppe steht, Spener, Latius  
und Tomasius. Nun sieht man im Hintergrund nach einer Gruppe  
zwei Gruppen, die allgemein und als ein Bild der neuen Zeit zu  
sind, in welcher sich die vorfindenden Elemente der Geistigkeit  
der neuen Bewegung zu finden, und zwar so, daß nach der  
Seite im Alter das contemplative Element überwiegt, und  
nach der Jugend das speculative bleibt; nach der anderen Seite  
die Jugend, die als Bild der vorfindenden Zeit zu verstehen, und  
contemplativ ist, wo das Alter (die fastverlorenen Zeit) in  
der Speculation bis fast zum kalten Rationalismus gekommen  
ist.

Erstlich den 9<sup>ten</sup> October 1826

74

### Wissenschaften für Jungfrauen

Zu der letzten Kunstausstellung habe ich nicht den 21<sup>ten</sup> Herbst  
dieses Jahres, meine Lieber (Franz Berlin) an fünf Wissenschaften abgeben  
lassen, welche die Kunst eines Majestätischen, alle geistigen  
Künste mitschalt.

Seine Lieber, welche meine Lieber, die Kunst des Majestätischen  
zu Paris, in d. H., bei der Kunstausstellung eines Majestätischen  
nach dem Leben anzufassen, das Glück sollte; ist von demselben  
für die Kunstausstellung in München abzugeben, und den  
Abgeordneten dieser Lieber, welche für den oben besagten Lieber mitschalt,  
welche jetzt bei mir in einer von einem Lieber in der Kunst  
Kunst anzufassen.

Obwohl die Kunst der Lieber den besten Eindruck der  
Kunst nicht zu lassen: so sollte ich nach dem Kunstausstellung nicht  
ein Spielzeug in der Kunst der Kunst auszuweisen, und  
wie so nach der Kunst der Kunst auszuweisen, allgemein für  
eine allgemeine Kunst auszuweisen allgemein. Kunst auszuweisen  
Kunst.

Die Kunst der Kunst der Lieber, die Kunst der Kunst in  
Kunst auszuweisen, nicht auf Kunst auszuweisen, die Kunst der Kunst  
Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst  
zu Kunst auszuweisen (Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst  
mit demselben 13 Kunst) so sollte ich nach dem Kunst auszuweisen  
nicht



Geometrische Optik

*Lr. G. S. W. L. G. W.*

Berlin den 9<sup>ten</sup> October 1846.  
Marxgrafenstrasse N: 31.

groß-og-baum  
f. Schultze



in Schloß

9/10 26

76

S. J.

Da ich nicht die Ehre habe, von Herrn Herz Probstessen bekannt zu sein,  
müß ich Ihre Güte schon in Anspruch nehmen, um wissen zu können, daß  
Sie mich mittheilend werden, daß ich so sehr bin, mich auch die Zeit zu  
genießen, aber da ich sehr das die Familien von Senas und Lohberg  
Ihren schon meinen Wunsch wegen der Ausstellung gewünscht haben, wenn  
ich mir die Zeit zu bitten, die ganz mittheilend von Seiten mit Wache  
sich angestrenzt, um die Güte zu haben für einen Platz auf der Ausstellung  
zu geben, ganz können meine Gesuche durchsetzen können auch  
einen guten Platz machen, daß da ein geringes Geld durch ein vortheilhaftes

unleserlich



Ich erwünschte, dass Sie sich selbst werden kann, so verlässt ich mich auf Sie  
 lieber die Person so manchen jüngeren Künstler verurteilt hat.  
 Sollte mir das Glück günstig sein, so darf ich Ihnen zu meinem besten  
 können, wünsche ich Ihnen 16 Tüchtigen für das Jahr 1846, um 14 Stück das  
 Abmaler zu erhalten. Daß Sie ist ganz unbekannt damit Sie zu wissen, daß  
 diese in Druck verkauft werden, so überlasse ich es Ihrer Beurteilung, um  
 bitte Sie, vorzutreten Ihre Professoren, ganz nach dem Gutdünken zu dem  
 zu verfahren, überträgt daß Sie können irgendwelche sagen können, daß ich  
 zustimmen soll so wie Sie es machen werden.

Mit vollkommenster Hochachtung für Sie Ihre zu fröhlichen

Hochachtungsvoll Ihre Professoren

Ihre

verehrtester Herr  
 Eveline Stading

Dresden d. 9. Oktober 1846

Herr Westphalen

Lassen Sie mich ganz herzlich zu Ihnen schreiben  
 daß Ihnen Marjast der Herr Marjast 8 1/2 M.  
 die Kunst der Kunst zu machen, und daß ich die Kunst  
 alle das die Kunst ist das Herr Westphalen ganz allein  
 sonst aber das Kunst. Nunmehr ist zu finden.

Lassen Sie mich die Herr Westphalen  
 finden in Kunst zu sehen, und das ist die Kunst  
 die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst der Kunst  
 mit der ich die Kunst der Kunst der Kunst der Kunst

Herr Westphalen

Berlin d. 1. Oktober  
 1846

Herr Westphalen  
 Herr Westphalen  
 Herr Westphalen



Hochachtungsbefohrene Herren!

Hochzuverehrl. Herr Prof. Dr. J. D. Sattler wie Sie Ihre, im  
Auftrag des Herrn Königl. Rathes Hoffmann  
in Weimar, zu dem Gegenstande  
zu senden:

H. C.  
# 10  
Ihre große Karte über Sufman  
Brabant von Postdorf, zu belegen der  
Luziferbrief, nach Vorchrift und der Karte  
seit man zu sehen, wie folgt:

Erweitern Sie die Karte über Sufman Prof.  
Ihre große Karte, in der Karte Sie wie folgt.  
Geben Sie dem Herrn Prof. Wölke in Düsseldorf  
den Herrn Minister von der Vorstellung an.  
An der Karte ist die Karte

N.B. Diese Karte ist in Weimar zu sehen, und  
das Gemälde von den Göttern und seinen Gemälden  
in



Daß ihm Zufall im Lauffeinfuß nur  
zu Gedeihelgehor, die farnen Laftmünd  
zu Eife, in dem die und Laktat  
ist, Goffentlich werden Dinfalben nuf  
nach Prof. Hölle darüber unterfucht für  
Seflinftig bitten sein, und mit 1800

regelmäßig  
Weygand'sche Buchh.  
p. Jaspert.



fr. Wollgaber

Wohlthat ist mir ein so sehr angenehmes Geschehen, das  
 Malteser Orden und Minoren angestrichen mit goldener,  
 wenn derselbe ein Gemälde anfertigt, was es sein mag.  
 in Kunstausstellung bestimmt gefordert ist. Als jedoch  
 bewacht durch angestrichen fast immer, wird es nicht.  
 fr. Wollgaber ein wenig mehr anzuwenden, wenn Sie die  
 Gabe geben wollen, das ist die Hauptsache, wenn Sie  
 und event. das Gemälde ein wenig zu nehmen, damit selbst,  
 wenn es sonst gut ist, nach der Kunstausstellung zu,  
 wenn es werden kann, besonders wenn es werden  
 ist ein Kunstausstellung der Orden ist die Arbeit  
 das Gemälde anzuwenden.  
 In den letzten Tagen dieses Monats, ist es für Sie  
 und wird ein wenig zu nehmen. Mit demselben wird  
 ist fr. Wollgaber den Orden ein wenig  
 Kunstausstellung und Kunstausstellung Kunstausstellung.

Heute bei 12 Uhr, in Malteser Orden,  
 10. Oktober 1888. Der Orden hat am 2. 30. Oktober  
 am 21. zur Kunstausstellung. cod. Kunstausstellung in Malteser  
 (Halle).



Ich ist glücklich und immer in Erfüllung des  
Willens No 550, einen Punkt auf dem Leben  
erwischen, und gefasst haben, daß für Joseph  
Nicht Anstand nehmen zu versuchen zu lassen,  
nicht zu spät, in Aufseht mit einem  
Punkte erwischen, so ist ich nicht gewillig  
ferner zu bestimmen, daß ich beabsichtige dem  
Kurfürsten Rathsamt zuzugehen Punkt stand auf  
dem Leben gemacht und geschaffen haben, und  
habe mich zum größeren Aufsehtigung selbst  
nicht auf die Erfüllung der gewöhnlichen  
Schumann und Döhling

Ich erlaube mir, Ihnen herzlichsten Dank  
für Ihre Güte zu sagen.  
Berlin den 10<sup>ten</sup> October 1826

Jenny Allen, MD

Seiner kaiserlichen  
Majestät des Königs Maximilian des Königs  
für



Der. Messgebauer dankt es verbindlichst für die  
 mir gefälligst mitgetheilte Auskunft von dem  
 Allerhöchsten Kaiserlichen Majestät des Königs  
 auf die Forderungstellung und bittet mich die so  
 günstigen Allerhöchsten Befehle.

Der. Messgebauer dankt es zugleich für die  
 mir mitgetheilte Auskunft von dem  
 Allerhöchsten Kaiserlichen Majestät des Königs  
 auf die Forderungstellung und bittet mich die so  
 günstigen Allerhöchsten Befehle.

Berlin, den 11ten October 1826.

Der.

Der.

Der.

Der.



Insbesondere herzlichst nachsichernde Ihre Director u. Professoren Schade!

La Suisse romande ne finit pas,

Aus Wollguthen mein Aufseherung aufzufinden der  
 Damm der dinstjähigen Lief. Aufstellung zu machen;  
 so eckweise mit zum andern mal, für Wollguthen schiff  
 lief zu aufbauen, ins Fall, sich zu meinem zung eingestanden  
 Pflanze. Landpflanzen, deren Zeit bestimung für Wollguthen  
 schon in meinem ersten Briefe meinem geschildert habe,  
 kein künftiges Gutachten finde, dieselben zu erst auf  
 Gnadenberg in Schlesien zu pflanzen, so wie mir gefälligst  
 die Anzeige zu machen von einem der wollguthenischen Aufseher  
 der Verwaltung zu aufbauen habe.

In Zustimmung der Befehlshaber dieses meines Lills insofern  
mit der geistlichen Zustimmung

für Stollgebäude

young angora bucks

Gnadenberg bey Kunitzlan  
d. 16ten October 1828

Adolphe Thuncker,



Rechnung  
für  
die königliche Academie der Künste,  
von  
L. Quen, Frennengasse No 48.

Zur hiesigen Buchhandlung geführt.

|     |                                                                  |         |
|-----|------------------------------------------------------------------|---------|
| 30. | 2000 große handschriftliche gedruckt . . . . .                   | 14.     |
|     | 200 Dito . . . . .                                               | 1. 15.  |
|     | 150 Dito Permanente . . . . .                                    | 1. 22.  |
|     | Zur Beförderung zum Kanzler . . . . .                            | 10.     |
| 1.  | 8 Logen Catalog zum Buchhandlung 2000 fgg. incl. Logen . . . . . | 12. 96. |
|     | 8 Logen Catalog 150 fgg. für Postlogen . . . . .                 | 1. 12.  |
|     | 50 Logen für Postlogen . . . . .                                 | 1. 15.  |
|     | In der Censur . . . . .                                          | 20.     |
| 8.  | 8 Logen Catalog, Hauptstück 2000, incl. Logen . . . . .          | 80.     |
|     | 25 fgg. Catalog auf für Postlog. Hauptstück 1000 . . . . .       | 4.      |
|     | 85 Logen für Postlogen . . . . .                                 | 4. 5.   |
| 16. | 8 Logen Catalog, Hauptstück 2000, incl. Logen . . . . .          | 80.     |
|     | 8 Logen Dito Dito 2000, Dito . . . . .                           | 80.     |
| 25. | 8 Logen Dito Dito 1000, Dito . . . . .                           | 40.     |
|     | 1500 Beförderung & Logen incl. Logen . . . . .                   | 8.      |
|     | 100 Dito " " auf für Postlogen . . . . .                         | 1. 15.  |
|     | 2 Logen für Postlogen . . . . .                                  | 1.      |

449.27

Dieser Buchdruck kann mit wenigstens  
fünfzig und geringen und 2 bis 3  
Berechnungen stehen. Aufgezeichnet  
L. Quen  
Berlin, den 1. November 1826.



In Majestät werden wegen frey gantz 9 Uhr  
 am animal die Künstaubhaltung befohlen und  
 die wasser derer die für Künstaubhaltung sind  
 in Ordnung zu setzen. der Abgang der  
 Künst. Ammer die (auch, welche für Künstaub  
 zur Aufzucht angesetzt sind, werden d. n.  
 besonders auch in Ordnung zu setzen

Am 3. Nov. 1826.

Albrecht



9/1/84

1894  
Lafayette Park  
Lafayette Park, Grand Union St

[illegible][illegible]



[illegible][illegible]



[illegible][illegible]

Suba in diese Augenscheinlichkeit des unsers aus dem Gesichtsgebiete der Klaffen  
 des neuen und neuen, so für uns selbst und unsern, bei dem neuen  
 Ansehen, und dem selbständigen und neuen und neuen, und dem  
 in der neuen in der neuen und neuen und neuen und neuen und neuen  
 neuen und neuen, als neuen und neuen und neuen und neuen, zu  
 neuen, das neue, das neue und neuen und neuen und neuen und neuen



Professor  
 Nathan S. Morton 1826  
 Professor

young people  
J. M.



Der Hoftheaterauspfeiler fiedig. Ich bezeugte die von  
 Ihrer Majestät und der kaiserlichen Kunstausstellung für die  
 ausgesetzten Preise ausgestellten Gemälde und kaiserlichen Kunst-  
 Werke. Dabei die Preisliste Nr. 340. und für Nr. 341. von  
 der Kunstausstellung ausgenommen sind, verweist auf eine Katalog-  
 abtheilung, welche die gesammte Prämie auf Ihrer Majestät  
 Chakulle eingiebt, und der Hoftheater aus geselligen  
 Aufzählung überreicht. Aus dem Jahre Nr. 342. die  
 Zeit zum Rio Janeiro, räumte Ihre Majestät eine  
 Loge zu verkaufen und wollte die zum Herrn Albrecht Loh-  
 mann'schen Grundstück mit jeder 1000 zu zahlen lassen.  
 Das Geld zum Herrn Kaufmann Schumann Nr. 11. über-  
 gabe der Herrschaft. Ebenfalls über den Rhein ist Ihrer  
 Majestät zu danken. Der Verkauf, der ganze Dankmal  
 der kaiserlichen Bleiche in Eisen und Bronze mit der  
 Basreliefs von dem Herrn Brandt in der kaiserlichen  
 Spise.



Hingewand, gießen zu lassen, haben Seine Majestät zu ge-  
 nügigen gnädig und rathen im kaiserlichen Namen aus-  
 zusprechen. Das Ende dieser Botschaft sollt als folgt  
 sein: Die Zeitung: Der des General Miloradowitsch aus-  
 senden Seine Majestät nicht, auch nicht die Kaiserin  
 Kaiserin Elisabeth.

Ich bin sehr dankbar für die vielen  
freundlichen Briefe, die ich von Ihnen  
erhalte. Ich hoffe, Sie sind  
wohl. Ich werde bald wieder  
zu Hause kommen.

Prolin, San Pedro November 1826.

Cheney.

*Re*

den Diakonen des Königl. Kunst. Akademien,

Ridder i det nordlige Skotland "Islands"

Green Shadow

Wuflgabrann.

Prof. Luperus & Humberman

ist bekannt, daß die Neuchâtelser Ringeher in, die von grosser  
Jahres, auf nicht geringe hatten, ihre Marke zur Aufkennung der Ringe  
Bekanntmachung der Ringeher, sind. Diese Ringeher sind in unmittelbarer  
Verbindung mit der letzten, aber gleichzeitig, die Ringeher auf der  
Welt, ganz neu, in die Société d'émulation patriotique zu Neuchâtel  
die Aufkennung der Marke der Ringeher auf Berlin  
übernommen hat.

Man möchte nun, was möglich ist, nicht so sehr zu suchen, was nicht notwendig  
wissen, was dem größten Nutzen des gelehrten Publicums der  
heutigen Zeit zu entsprechen, so hat die Société d'émulation patriotique  
zuerst einen inländischen Ringkampfstellung zu Nuchatel veranstaltet.  
Der Kampf der Dichtkunst ist die erste Aufgabe von einigen Dichtern  
für. Dichtern zu setzen. Dichtern ist ein Dichters zu  
Verdichtung der Dichtkunst. Die Dichtkunst der Dichtkunst  
werden, und die Dichtkunst der Dichtkunst zu Dichtkunst  
zu Dichtkunst der Dichtkunst der Dichtkunst der Dichtkunst  
zu Dichtkunst.

Der Herr hat ein herrliches Stück Land in unsern kleinen  
Gemeinde der Fröhen Linie op. Osterwald gekauft. In demselben  
Gemeinde der Herrn Moritz und Baumann haben zugesagt auf



und die Gesellschaft der lebendigen Einwirkungen zu versetzen.  
Die beiden hundertsten Arbeiten des Herrn M. Neuron, Mitglied  
der Akademie und des Herrn Grosclaude, ebenfalls zum ersten  
Mal für veröffentlicht ist, sind sehr, selbst bei der ungewöhnlichen  
Einschränkung durch die Zeit, sorgfältig bemerkt und mit Interesse  
genommen.

Die Société d'émulation patriotique hat sich sehr, ein Teil der  
von ihm eingereichten Arbeiten, die in der letzten Sitzung der  
für ein Album veröffentlicht werden zu sehen, bei der Königlichen Akademie  
der Wissenschaften in Paris, vorzutragen, und die Königliche  
Akademie, welche nicht in Berlin abhielt, von Tante der Königlichen  
Akademie der Wissenschaften zu Paris, auf Neuchâtel  
übertragen worden zu sein.

Es bemerkt sehr, dass die Société d'émulation  
patriotique keine Lücke hat und keine Forderung hat, und  
dass die Mitglieder der Akademie, selbst die, die in der  
Vorlesung der Akademie zu sein, die in der Akademie  
der Neuchâtel Akademie, welche sich sehr, nicht nur  
ihre Werke zu sein zu sehen, die Fortsetzung in jedem  
Teil zu sein zu sehen.

Man ist nicht unbekannt, dass wegen der Königlichen Akademie  
zu sein zu sein, die in der Akademie, die in der Akademie  
und in der Akademie, die in der Akademie, die in der Akademie  
Aller in der Akademie und die in der Akademie, die in der Akademie

Die Société d'émulation patriotique hat sich sehr, ein Teil der  
von ihm eingereichten Arbeiten, die in der letzten Sitzung der  
für ein Album veröffentlicht werden zu sehen, bei der Königlichen Akademie  
der Wissenschaften in Paris, vorzutragen, und die Königliche  
Akademie, welche nicht in Berlin abhielt, von Tante der Königlichen  
Akademie der Wissenschaften zu Paris, auf Neuchâtel  
übertragen worden zu sein.

Die Société d'émulation patriotique hat sich sehr, ein Teil der  
von ihm eingereichten Arbeiten, die in der letzten Sitzung der  
für ein Album veröffentlicht werden zu sehen, bei der Königlichen Akademie  
der Wissenschaften in Paris, vorzutragen, und die Königliche  
Akademie, welche nicht in Berlin abhielt, von Tante der Königlichen  
Akademie der Wissenschaften zu Paris, auf Neuchâtel  
übertragen worden zu sein.

Es bemerkt sehr, dass die Société d'émulation  
patriotique keine Lücke hat und keine Forderung hat, und  
dass die Mitglieder der Akademie, selbst die, die in der  
Vorlesung der Akademie zu sein, die in der Akademie  
der Neuchâtel Akademie, welche sich sehr, nicht nur  
ihre Werke zu sein zu sehen, die Fortsetzung in jedem  
Teil zu sein zu sehen.

Es bemerkt sehr, dass die Société d'émulation  
patriotique keine Lücke hat und keine Forderung hat, und  
dass die Mitglieder der Akademie, selbst die, die in der  
Vorlesung der Akademie zu sein, die in der Akademie  
der Neuchâtel Akademie, welche sich sehr, nicht nur  
ihre Werke zu sein zu sehen, die Fortsetzung in jedem  
Teil zu sein zu sehen.

Am 6. November  
1826.

Es bemerkt sehr, dass die Société d'émulation  
patriotique keine Lücke hat und keine Forderung hat, und  
dass die Mitglieder der Akademie, selbst die, die in der  
Vorlesung der Akademie zu sein, die in der Akademie  
der Neuchâtel Akademie, welche sich sehr, nicht nur  
ihre Werke zu sein zu sehen, die Fortsetzung in jedem  
Teil zu sein zu sehen.



4/11 26  
an  
für Königl. Hofl. Ministerium  
in Königl. Universit. und M.  
Hochschule zu Gießen

Hand 4 *Salmonia viridis* *unsp. long.*  
 14. 11. Novbr. 26

4. H. K. H. 16  
 H. Lyall.  
 fact. No: 18358

Sein Königl. Hochl. Ministerium  
Erfolte her-ich vor zwei und vor vier  
Jahren die Gnade, mir von Ihn, bei  
Gedankensart der Anstellung auf der  
Akademie der Künste eingezogenen  
Geldern gleich den übrigen Vorfahren der  
Akademie eine Gratifikation zu bekommen  
zu lassen; wenn gleich die Akademie ist  
von mir beauftragt worden, dass ich  
nicht vermute, wenn solche Arbeiten  
von meiner Hand (archaische Gegen-  
stände) zur Exposition zu stellen.  
Mein Gratifikationsheft bei der Königl.  
Bibliothek für die bildenden Künste  
besteht aus mehr als in hundert ge-  
schriebener Künstschrift, als viel-  
mehr in zweckmäßigen Anleihen  
der Schüler, der Akademie handelt von  
zu stellen, und die lebenden Künstler  
nachsehen zu können. Und weil  
meiner Fähigkeit nicht sehr kommt

An den König Director  
und Rathen pp  
Herrn Justiz-Rathen Schadow,  
Hofrathsberrn.

Prof. L. N. W.







Das Könige Schatzkammer haben befohlen, daß die  
 Gemälden von der Antik. Sammlung nachgeliefert  
 werden, nach Allerhöchster Befehl, abgeholt und  
 dort in einigen Tagen besonders gewünschte Gemälden  
 zur weiteren Aufstellung und Aufstellung auf-  
 gestellt werden sollen. Da nun das Könige Schat-  
 zerkammer nach dem Befehl des Königs und  
 des Kaisers; so wünschen wir die Aufstellung der  
 Gemälden nach dem Befehl des Königs und  
 des Kaisers, morgen, (Sonntag) Ab-  
 mittag nach dem Befehl des Königs und  
 des Kaisers, nachgeliefert werden.

Berlin den 10. November 1886.

König. Friedrich. Graf Schaffall Ant.

*E. Schaffall*

Der  
 König. Direktor der Kunst-Akademie  
 Graf Schaffall, Antik.  
 Herr Schadow  
 Classen.



Abgepr. des Kupfering. des Briefbinder u. Will. vom 11. Nov. 1826 94

94

6 Karyogonien in Faggen mit Fagins Insektenfuß - 27 - 22 - 6

2 1/2 long fingers long a 7 1/2 yrs ———— 22-6

169 Korymbifera in blau<sup>2</sup> Fagine gepfl. 21. 7-1-3

9000 " gefasst mit feilg a 100 1st 12 1/2 ft. 127 - 13 -

für das Jahr 1881 ————— 1 —

Box 2<sup>nd</sup> - *Ampelis garrulus*, *garrulus* 2 boxfulls  
a 100 5/yr - 1 -

\* 138 - 1 - 3

Reinigung des Silb. durch Zinn

Wegpunkt der Aufstellung ————— auf 18-6-

A. Körper über Umfang inf. 31 Zentimeter mit

Mayling Swamp - of 30 -

Upper Grenz list zum 1. Nov. Arbeits — — — 46 — 12 —



[illegible]

Charles L. 26<sup>th</sup> Nov. 1846.

Winnipeg am 1. März 1871. Auf dem Wege nach Winnipeg. Auf dem Wege nach Winnipeg.

Alamy

Springfield A. S. & Co. in  
Springfield

Sincerely,  
Chas







Berlin den 28. November 1826

Bericht des Akademien des Königs  
die die jüngere Kunstausstellung  
betreffend.

Der Herr Rath und Herr Major Minister hat die  
Königliche Akademie des Königs, daß die Kunstausstellung  
am 5. März eröffnet worden.

Diese Ausstellung war die glänzendste von Allen die  
jetzt stattgefunden, sie gab den pfingsten Beweis daß  
immer noch vorhanden seiher mit wahren die na-  
türlichsten Künstler die Kunstwerke befechtigen,  
so wie ich schon die die Ausstellung der großen  
Anzahl von Kunstwerken für die Ausstellung für die  
Kunstwerke die bedürftigste Teil von der jüngeren  
Kunstwerke befechtig war.

Bei weitem die Mehrzahl der Kunstgegenstände be-  
stand aus Gemälden, dann die vorzüglichste Kunstwerke  
die Zeichnungen die dann die Kunstwerke be-  
arbeitet, die vorzüglichste Teil der Kunstwerke. Auch die  
Bildnisse der in der jüngeren Anzahl wie bei der  
jüngeren Ausstellungen vorhanden - zeigten sich  
in der Kunstwerke, aber so kann es sein  
denn die Kunstwerke der Kunstwerke der Kunstwerke  
Kunstwerke, die von der Königl. Regierung. Kunstwerke  
Kunstwerke, die von der Königl. Regierung. Kunstwerke  
Kunstwerke, so wie die die Kunstwerke und Kunstwerke  
von Kunstwerken Kunstwerke, müssen offen sein  
wird werden.

Wichtigste war die die große Teil der  
Kunstwerke der Kunstwerke der Kunstwerke  
Kunstwerke, allein die Kunstwerke



bis jetzt nur noch unter den jüngstgeborenen Kunststücken,  
 weshalb auch besonders gilt dies von den Gemälden — Kunst-  
 werke in solchen die schon Künstlerhand bearbeitet, in die  
 geringen Anzahl auf der Ausstellung sich vorfinden, in  
 der dem meistentheils durch große Kunstwerke sich  
 auszeichnen. Die Menge der ausgestelltten Kunst-  
 werke besteht — wenn man im Vergleichung weniger in  
 bei den gleichzeitigen Ausstellungen — in Bildern, und die  
 in diesen Künstlerhand manche Kunstwerke gezeichnet, und  
 was der besten und besten darin nicht vorfinden.  
 Die Bildnismalerei ist bis jetzt gewissermaßen der  
 einzige Kunstzweig gewesen, welcher als bevorzugt  
 betrachtet werden können; allein nicht jeder Künstler hat  
 Neigung oder Talent dazu, und der schon Künstlerhand  
 gezeichneten bearbeitet zu können, stellt mit den meisten Kunst-  
 werken an Galerien und Museen, welche wohl die Kr-  
 önen sagen mag, dass sie sich hauptsächlich in Landschaft und  
 Genre Malerei legen, weil diese Künstlerhand gewisser-  
 maßen ihren eigentümlichen Raum bevorzugt der  
 zu bilden, wenigstens scheint dies daraus hervorzugehen,  
 dass bei der diesjährigen Ausstellung in weit größerer  
 Anzahl wie bei den früheren Bearbeitungen dieser Art  
 Gegenstände eingereicht wurden, und sehr merkwürdig ist,  
 dass sehr gelungenen und vorzüglichen Arbeiten dieser  
 Art vorhanden.

Das vorerwähnte Mangel der diesjährigen Ausstel-  
 lung muss ich in der, besonders für die Akademie gesagt,  
 dass die Vorstände der Akademie der jungen Künstler es  
 nicht versäumt, dass bedeutende Talente unter ihnen auf-  
 blühen, und für die Folge ein immer vorfindet Gutachten  
 nachvollständiger Kunst zu erwarten steht. Auf die  
 jüngst beigetragenen haben einige Künstler, welche

zu München in ihren Ateliers, die von der internationalen  
 Ausstellung nicht ablassen, welches sich gebildet haben.

Die Majestät haben die Ausstellung mit Aller-  
 höchste Ihre Gegenwart animal besetzt, und die Kunst-  
 der Kunst Künstler Arbeiten von Arbeiten und allen  
 Künstlerhand zu glorreichen Künstlerhand vereinigt,  
 und mit dankbarkeit gegen den kaiserlichen Lande ma-  
 der und königlichen Befehl und Befehlender der Kunst  
 erfüllt. Auf die königliche Familie, und mehrere für  
 mehrere sehr Personen besetzt die Ausstellung mit  
 ihren zahlreichsten Befehl, und sich persönlich vorfinden  
 für die Künstler mehrere ihrer Arbeiten durch Kunst  
 besetzt zu sein.

Ein immer vorfinden Aufsicht von Befehlender der  
 Künstlerhand befähigt zu der kaiserlichen Kunst über und  
 zahlreichsten Befehl der Künstlerhandstellung.

Königliche Akademie der Kunst.

G. Schadow  
 Director

C. Schumann  
 g. Secret ad int.

Berlin den 28. November 1826.

Erst der Akademie der Kunst  
 den Ausschreibungplan der Aus-  
 stellung gelbes bezeugend.

Der Ausschreibung und einem sehr Minister in  
 bezeugend die Akademie der Kunst bezeugend der  
 Plan zur Ausschreibung der diesjährigen Künstlerhandstel-  
 lung eingezugenen Geldes, und bittet vorerwähnte



festzusetzen, wolle gütigst die Aufstellung derselben nach der im besagten Plan aufgestellten Regeln eintragen lassen.

Es ist dieser Plan im allgemeinen nach der in dem Protokoll der Akademie vom 13. Januar 1821 einem hohen Ministerio mitgetheilten Grundriss zu befolgen; jedoch soll derselbe nicht ohne Rücksicht auf die Beschränkung, daß nur außer dem Hofsaal der Akademie: der Mitglieder und Gäste, nur jeder Künstler der bekanntesten oder nur der besten Arbeiten eingereicht, aus denen ein tüchtiger Künstler heraus gesucht, darin besteht wird.

Es sind außerdem von diesem Galerien 1000 fl. für den kleinen Hopfgarten zu reserviren be- stimmt worden, um ihn später nach seiner im Frühjahr anzukommenden Künstler zu kommen zu lassen; und hat die Akademie unter Ansehung der Gungung eines hohen Ministerii dahin bestimmt, daß mit dem von der vorigen Aufstellung reservirten 900 fl. — nun welche ihm von 700 fl. bestimmt sind — der Hopfgarten 4 Jahr nach Ansehung aufstellen werden soll, und zwar das erste Jahr in Paris, wo ihm 500 fl., und 3 Jahr in Italien wo ihm 400 fl. jährlich zu be- willigen wären; dies würde die Summe von 1700 fl. betragen, und würden nur 200 fl. verbleiben zu dem ihm bei Galerien zu verabreichen den- selben, welche er bei seiner Reise nach Paris mit- nehmen dürfte, in dem er Galerien aufstellen

99  
sein und gestelltes Bild zu der Kunst, und dieser. Dem nach im Aufstellungsplan mit einer Remune- ration beauftragt worden, aber bei seiner Reise von Paris nach Rom und von da zurück seiner beruflich- sorge müßte.

Es sind außerdem in dem besagten Plan für den Kunstausstellungskosten 200 fl. zu reserviren angesetzt, und verbleiben nur 338 fl. plus einer eingekaufte Antikationen, wobei die Akademie jedoch bemerkt, daß alle Mühe angewandt werden, einen Künstler zu überreden, der gewisse Aufträge nach einer Remuneration machen könnte. Aber da bei der sehr großen Anzahl der aufgestellten Künstler, könnte es doch der Fall sein, daß ein Künstler — gewiss einen bedeutenden Künstler — aber der irgend- ein von der Art wie sich in Paris mit einer Re- muneration beauftragt worden — überreden zu lassen, so würde es billig sein, gewisse Aufträge dafür zu geben. Copien bestimmter Gegenstände muß zu- gegeben, indem ein Künstler der nicht als Copien- gänger, im Plan beauftragt ist, und würde der Reclamant jedoch auch ein aufgestellt geworfenes Arbeit, nicht welche er Aufträge nach Remuneration geben zu können glaubt, dem Künstler zur Verfügung vorlegen müssen.

Einstimmig bemerkt die Akademie nach der in demselben nachstehenden Bescheid vom 18. Sept. c.



Nicht unbekanntes und durch die Akten der die  
aufgegebene Aufwands beigefügt. abgeprüft. faga  
be der Person Aufwands Adolf Tannemann und  
Adolf Schneider haben. Wenn dieselben  
sich heraus tun, dass dem Aufwands Lizen (für  
langem Zeitraum der Stadt der Aufwands bei der  
Ausstellung überlegen werden ist, so ist dies  
der Aufwands genügt, und die Aufwands, dass der  
g. Lizen gleich zu Anfang der Stadt der Aufwands  
nicht unter billigen Bedingungen, als für sein  
für die Ungerne Aufwands gestellt haben  
überlegen, und auf der dem noch sich bereit erklärt  
der Stadt während der Ausstellung Kosten zu haben  
um noch darüber immer mehr zu können,  
um dass seine Güter nicht für immer die Aufwands  
verfügt der Ausstellung Commission. wenn  
auch die Aufwands betrifft, als haben die Aufwands  
genügen bei jeder Ausstellung selbst Aufwands ge  
stellt, so muss diese, bei der Person, Tanne  
mann und Schneider ab wann die Aufwands

Lowenstein.  
 Im Japen 1818, besetzt  
 in der russischen Kaper  
 die Hauptinseln —  
 weil nicht besetzt so  
 Maj. der Kaiserin die  
 Aufstellung eines  
 Hauptes nicht.  
 und werden nicht  
 als ob besetzt war,  
 wegen Anwesenheit  
 der Maj. der Kai-  
 serin Alexander  
 Henne.

[illegible]

G. Shadow  
Director

C. Schumann  
g. Secret. ad int.











Flan  
 zur Bestätigung der in der Einweisung Hauptausstellung 1826.  
 eingegangenen Güter.

| An Remunerationen                                                                    |          | Regul. Münze.<br>in Reichsmark<br>auf |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----------|---------------------------------------|-----|
| 1. Herr Prof. Lueger für Befestigung<br>des Hauptgebäude                             | 100. 100 |                                       |     |
| 2. Inspektor Henne für Befestigung der<br>Gebäude bei der Ausstellung                | 300. 250 |                                       |     |
| 3. Director Schadow für Vorarbeiten<br>durch die Ausstellung folgende<br>Bauarbeiten | 60. 50   |                                       |     |
| 4. Professor Buchhorn für Ordnung der<br>Ausstellungen und Hauptgebäude              | 60. 50   |                                       |     |
| 5. Professor Niedlich für Ordnung der<br>Gebäude                                     | 60. 50   |                                       |     |
| 6. Professor Schuman für Ordnung der<br>Gebäude und Befestigung der Seitengebäude    | 60. 50   |                                       |     |
| 7. Master Reinhardt für Aufsicht über die<br>Gebäude                                 | 40. 40   | 590                                   |     |
| Qualifikation                                                                        |          | 680                                   | 680 |
| 1. Herr Kasparian Rietz                                                              | 100. 80  |                                       |     |
| 2. — Pedell Bier                                                                     | 40. 40   |                                       |     |
| 3. — aufwartender Scholler                                                           | 50. 20   |                                       |     |
| 4. — Esslinger Schmeling                                                             | 25. 25   |                                       |     |
| 5. Dingemacher d. H. J. Henne                                                        | 10. 6    |                                       |     |
| 6. Kassierer der Einweisung der<br>Ausstellungen                                     | 10. 10   |                                       |     |
| 7. — Kassierer d. Elber.                                                             | 30. 30   |                                       |     |
|                                                                                      | 265      | 211                                   | 265 |
|                                                                                      |          |                                       | 945 |



Mitglieder des Instit.

|    |                       |       |     |       |     |
|----|-----------------------|-------|-----|-------|-----|
| 1  | Herr Direktor Shadow. | 250.  | 200 | Temp. | 945 |
| 2  | Herr Rector Weitsch.  | 250.  | 200 |       |     |
| 3  | Professor Lütke.      | 250.  | 200 |       |     |
| 4  | Niedlich.             | 250.  | 200 |       |     |
| 5  | Schumann.             | 250.  | 200 |       |     |
| 6  | Buchhorn.             | 250.  | 200 |       |     |
| 7  | Fabe.                 | 250.  |     |       |     |
| 8  | Faust.                | 250.  | 200 |       |     |
| 9  | Tieck.                | 250.  | 200 |       |     |
| 10 | Hummel.               | 250.  | 200 |       |     |
| 11 | Apoth. Prof. Hampe.   | 200.  | 200 |       |     |
| 12 | Herrn. Puhlman.       | 100.  | 100 | 2100. |     |
|    |                       | 2800. |     | 2800. |     |

Lectur an der Universität

|   |                     |      |     |      |  |
|---|---------------------|------|-----|------|--|
| 1 | Professor Daehling. | 125. | 100 |      |  |
| 2 | L. Wichmann.        | 125. | 100 |      |  |
| 3 | Collmann.           | 100. | 100 |      |  |
| 4 | Lectur Berger.      | 100. | 100 |      |  |
| 5 | Prof. Lütke.        | 100. | 100 | 500  |  |
|   |                     | 550. |     | 550  |  |
|   |                     |      |     | 4295 |  |

Mitglieder des Instit.

1. Abteilung

|    |                           |       |    |     |      |
|----|---------------------------|-------|----|-----|------|
| 1  | Herr Professor W. Shadow. | 80.   | 60 | Tr. | 4295 |
| 2  | Regape.                   | 80.   | 60 |     |      |
| 3  | Wach.                     | 80.   | 60 |     |      |
| 4  | Volcher.                  | 80.   | 60 |     |      |
| 5  | Master Kolbe.             | 80.   | 60 |     |      |
| 6  | Professor Krüger.         | 80.   | 60 |     |      |
| 7  | Master Hattig.            | 80.   | 60 |     |      |
| 8  | Schuppe.                  | 80.   | 60 |     |      |
| 9  | Prof. Ziesel.             | 80.   | 60 |     |      |
| 10 | Rechtschmer.              | 80.   | 60 |     |      |
| 11 | Fregwize.                 | 80.   | 60 |     |      |
| 12 | Master J. Wolf.           | 80.   | 60 |     |      |
| 13 | Edmund C. Wichman.        | 80.   | 60 |     |      |
| 14 | Medailleus Tachtman.      | 80.   | 60 |     |      |
| 15 | Brandt.                   | 80.   | 60 |     |      |
|    |                           | 1200. |    | 900 | 1200 |

2. Abteilung

|    |                         |      |    |      |     |
|----|-------------------------|------|----|------|-----|
| 1  | Master Stürmer.         | 40.  | 30 |      |     |
| 2  | Herr Professor M. Haas. | 40.  | 30 |      |     |
| 3  | Herrn. Taubert.         | 40.  | 30 |      |     |
| 4  | Herrn. Ludw. Wolf.      | 40.  | 30 |      |     |
| 5  | Herrn. Gropius.         | 40.  | 30 |      |     |
| 6  | Prof. Mars.             | 30.  | 30 |      |     |
| 7  | Herrn. Goldschmidt.     | 30.  | 30 |      |     |
| 8  | Licewska.               | 30.  | 30 |      |     |
| 9  | Herrn. Kethner.         | 30.  | 30 |      |     |
| 10 | Herrn. Friesner.        | 20.  | 20 | 290  | 340 |
|    |                         | 340. |    | 5835 |     |











107



**Plan**

zur Aufstellung der in der von der  
 Kaiserl. Kunst- und Gewerbe-Exposition 1826  
 eingegangenen Werke.

Kiste Nr. 8. Kiste Nr. 9.

Aus Kammern und

1. Hr. Leof. des Leveux für Aufstellung der Vor-  
 zeichnungen 100 . . .
2. Hr. Junger Henne für Aufstellung der Kupferstich-  
 zeichnungen, bei und nach der Aufstellung 250 . . .
3. Hr. Diederich Schadow für vielmalige Aufstellung  
 der Aufstellung der Kupferstich- und Zeichnungen 50 . . .
4. Hr. Prof. des Buchhorn für Aufstellung der Zeich-  
 nungen und Kupferstich 50 . . .
5. Hr. Prof. des Nüdtlich für Aufstellung der Zeichnungen 50 . . .
6. Hr. Prof. des Schumann für Aufstellung der Zeichnungen  
 und Kupferstich 50 . . .
7. Hr. Walter Reinhardt für Aufstellung der Zeichnungen 70 . . .

590

Handelsgüter

1. Hr. Kaufmann Rietz . . . . . 80 . . .
2. Hr. Beer . . . . . 40 . . .
3. Hr. Kaufmann Scholler . . . . . 20 . . .
4. Hr. Kaufmann Schmeling . . . . . 25 . . .
5. Hr. Kaufmann des Junger Henne . . . . . 6 . . .
6. Hr. Kaufmann des Kaufmann des Kaufmann . . . . . 10 . . .
7. Hr. Kaufmann des Kaufmann des Kaufmann . . . . . 30 . . .

211

Satz

801



Nro.

Kille

Kiste 173 3

561

Transport

Mitglieder des Vereins

|     |                        |     |   |   |
|-----|------------------------|-----|---|---|
| 1.  | Jun. Dorothea Schadow  | 200 | . | . |
| 2.  | " Karol. Weisbach      | 200 | . | . |
| 3.  | " Josephine Lütke      | 200 | . | . |
| 4.  | " " Niedlich           | 200 | . | . |
| 5.  | " " Schumann           | 200 | . | . |
| 6.  | " " Buchhorn           | 200 | . | . |
| 7.  | " " Rabe               | .   | . | . |
| 8.  | " " Rauch              | 200 | . | . |
| 9.  | " " Tietz              | 200 | . | . |
| 10. | " " Hummel             | 200 | . | . |
| 11. | " " Josephine Kaufmann | 200 | . | . |
| 12. | Jun. Willeh. Puhlmann  | 100 | . | . |

2100

Lehrende der Akademie

|    |                     |     |   |   |
|----|---------------------|-----|---|---|
| 1. | Josephine Dachtling | 100 | . | . |
| 2. | " " L. Wichmann     | 100 | . | . |
| 3. | " " Göttmann        | 100 | . | . |
| 4. | Lehrer Berger       | 100 | . | . |
| 5. | Josephine Zietke    | 100 | . | . |

500

Zusatz

3401

Nro.

Kille

Kiste 173 3

3401

Transport

Mitglieder der Akademie 1. Abtheilung

|     |                           |    |   |   |
|-----|---------------------------|----|---|---|
| 1.  | Josephine W. Schadow      | 60 | . | . |
| 2.  | " " Begasse               | 60 | . | . |
| 3.  | " " Wath                  | 60 | . | . |
| 4.  | " " Völker                | 60 | . | . |
| 5.  | " " Mulder Kolbe          | 60 | . | . |
| 6.  | " " Josephine Krüger      | 60 | . | . |
| 7.  | " " Mulder Herbig         | 60 | . | . |
| 8.  | " " " Schoppe             | 60 | . | . |
| 9.  | " " Josephine Rösel       | 60 | . | . |
| 10. | " " " Kreischmar          | 60 | . | . |
| 11. | " " " Fregerize           | 60 | . | . |
| 12. | " " Mulder J. Wolf        | 60 | . | . |
| 13. | " " Elisabeth C. Wichmann | 60 | . | . |
| 14. | " " Willeh. Sachtmann     | 60 | . | . |
| 15. | " " " Brandt              | 60 | . | . |

900

Zweite Abtheilung

|     |                           |    |   |   |
|-----|---------------------------|----|---|---|
| 1.  | " " Willeh. Stürmer       | 30 | . | . |
| 2.  | " " Josephine M. Haas     | 30 | . | . |
| 3.  | " " Josephine Fautsch     | 30 | . | . |
| 4.  | " " Josephine Ludwig Wolf | 30 | . | . |
| 5.  | " " Josephine Tropius     | 30 | . | . |
| 6.  | " " Josephine Marc        | 30 | . | . |
| 7.  | " " Dorothea Goldschmidt  | 30 | . | . |
| 8.  | " " X " Litzewona         | 30 | . | . |
| 9.  | " " " Friesener           | 20 | . | . |
| 10. | Jun. Josephine Kehr       | 30 | . | . |

290

Zusatz

4591



N<sup>ro</sup>:Kl<sup>te</sup> 1793K<sup>ste</sup> 1793

Transport

4591

Exilanten Academie für ein Jahr  
in den Abtheilungen des Mitgliebes

ausländische Exilanten

1<sup>te</sup> Abtheilung

- |                         |    |
|-------------------------|----|
| 1. Wilhelm Ahlborn      | 35 |
| 2. Eduard Kleinbrück    | 35 |
| 3. August Hopsgarten    | 35 |
| 4. Julius Hübn          | 35 |
| 5. Gustav Liederitz     | 35 |
| 6. Adolph Schröder      | 35 |
| 7. Joseph Gollhardt     | 35 |
| 8. Eduard Daeger        | 35 |
| 9. Adolph Sieber        | 35 |
| 10. Theodor Hildebrandt | 35 |
| 11. J. Kälde            | 35 |
| 12. Julius Trofchel     | 35 |
| 13. C. F. Lessing       | 35 |
| 14. Emil Wolff          | 35 |
| 15. Brauerlich          | 35 |
| 16. Heinrich Kächler    | 35 |
| 17. Carl Fielgraf       | 35 |

2<sup>te</sup> Abtheilung

- |                         |    |
|-------------------------|----|
| 18. J. Bouliwer         | 25 |
| 19. Carl Sohn           | 25 |
| 20. Wilhelm Schirmer    | 25 |
| 21. Maximilian Matthiae | 25 |
| 22. Ludwig Bellon       | 25 |
| 23. Friedrich Kühne     | 25 |

Latus

150

5186

N<sup>ro</sup>:Kl<sup>te</sup> 1793K<sup>ste</sup> 1793

Transport

150

5186

Kauf 2<sup>te</sup> Abtheilung

- |                     |    |
|---------------------|----|
| 24. Emil Kraft      | 25 |
| 25. Heinrich Mücke  | 25 |
| 26. Julius Schudtze | 25 |
| 27. Emma Mathieu    | 25 |
| 28. Sophia Hartz    | 25 |
| 29. Johanna Freve   | 25 |
| 30. Adolph Wienerer | 25 |
| 31. Carl Funcke     | 20 |
| 32. Heinrich Berge  | 20 |
| 33. Elsholtz        | 20 |
| 34. Adolph Schmidt  | 25 |

Leinwand

- |                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| 1. Raymond de Baux, Mülten               | 35 |
| 2. Louise Claude jügl. Sohn Jussif Henry | 35 |
| 3. Eduard Eichens, Leipzig, Jussif       | 35 |
| 4. Friedrich Herold, Mülten              | 35 |
| 5. Fernide, Mülten, Galland, Jussif      | 35 |
| 6. Langheim, Mülten                      | 35 |
| 7. Kieck, 2 <sup>o</sup>                 | 35 |
| 8. Mila, 2 <sup>o</sup>                  | 35 |
| 9. Simon, Leipzig                        | 35 |
| 10. Pistorius, Mülten                    | 35 |
| 11. C. Friedr. Schultze, 2 <sup>o</sup>  | 35 |
| 12. Lengerich, 2 <sup>o</sup>            | 35 |
| 13. Voigt, Mülten                        | 35 |

Latus

150

5186



| N <sup>ro</sup> : |  | Kltn | 1853 | 1854 | 1855 | 1856 | 1857 | 1858 | 1859 | 1860 | 1861 | 1862 | 1863 | 1864 | 1865 | 1866 | 1867 | 1868 | 1869 | 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 | 1899 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 | 1904 | 1905 | 1906 | 1907 | 1908 | 1909 | 1910 | 1911 | 1912 | 1913 | 1914 | 1915 | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 | 1920 | 1921 | 1922 | 1923 | 1924 | 1925 | 1926 | 1927 | 1928 | 1929 | 1930 | 1931 | 1932 | 1933 | 1934 | 1935 | 1936 | 1937 | 1938 | 1939 | 1940 | 1941 | 1942 | 1943 | 1944 | 1945 | 1946 | 1947 | 1948 | 1949 | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | 1960 | 1961 | 1962 | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 | 1969 | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 1988 | 1989 | 1990 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2031 | 2032 | 2033 | 2034 | 2035 | 2036 | 2037 | 2038 | 2039 | 2040 | 2041 | 2042 | 2043 | 2044 | 2045 | 2046 | 2047 | 2048 | 2049 | 2050 | 2051 | 2052 | 2053 | 2054 | 2055 | 2056 | 2057 | 2058 | 2059 | 2060 | 2061 | 2062 | 2063 | 2064 | 2065 | 2066 | 2067 | 2068 | 2069 | 2070 | 2071 | 2072 | 2073 | 2074 | 2075 | 2076 | 2077 | 2078 | 2079 | 2080 | 2081 | 2082 | 2083 | 2084 | 2085 | 2086 | 2087 | 2088 | 2089 | 2090 | 2091 | 2092 | 2093 | 2094 | 2095 | 2096 | 2097 | 2098 | 2099 | 2100 | 2101 | 2102 | 2103 | 2104 | 2105 | 2106 | 2107 | 2108 | 2109 | 2110 | 2111 | 2112 | 2113 | 2114 | 2115 | 2116 | 2117 | 2118 | 2119 | 2120 | 2121 | 2122 | 2123 | 2124 | 2125 | 2126 | 2127 | 2128 | 2129 | 2130 | 2131 | 2132 | 2133 | 2134 | 2135 | 2136 | 2137 | 2138 | 2139 | 2140 | 2141 | 2142 | 2143 | 2144 | 2145 | 2146 | 2147 | 2148 | 2149 | 2150 | 2151 | 2152 | 2153 | 2154 | 2155 | 2156 | 2157 | 2158 | 2159 | 2160 | 2161 | 2162 | 2163 | 2164 | 2165 | 2166 | 2167 | 2168 | 2169 | 2170 | 2171 | 2172 | 2173 | 2174 | 2175 | 2176 | 2177 | 2178 | 2179 | 2180 | 2181 | 2182 | 2183 | 2184 | 2185 | 2186 | 2187 | 2188 | 2189 | 2190 | 2191 | 2192 | 2193 | 2194 | 2195 | 2196 | 2197 | 2198 | 2199 | 2200 | 2201 | 2202 | 2203 | 2204 | 2205 | 2206 | 2207 | 2208 | 2209 | 2210 | 2211 | 2212 | 2213 | 2214 | 2215 | 2216 | 2217 | 2218 | 2219 | 2220 | 2221 | 2222 | 2223 | 2224 | 2225 | 2226 | 2227 | 2228 | 2229 | 2230 | 2231 | 2232 | 2233 | 2234 | 2235 | 2236 | 2237 | 2238 | 2239 | 2240 | 2241 | 2242 | 2243 | 2244 | 2245 | 2246 | 2247 | 2248 | 2249 | 2250 | 2251 | 2252 | 2253 | 2254 | 2255 | 2256 | 2257 | 2258 | 2259 | 2260 | 2261 | 2262 | 2263 | 2264 | 2265 | 2266 | 2267 | 2268 | 2269 | 2270 | 2271 | 2272 | 2273 | 2274 | 2275 | 2276 | 2277 | 2278 | 2279 | 2280 | 2281 | 2282 | 2283 | 2284 | 2285 | 2286 | 2287 | 2288 | 2289 | 2290 | 2291 | 2292 | 2293 | 2294 | 2295 | 2296 | 2297 | 2298 | 2299 | 2300 | 2301 | 2302 | 2303 | 2304 | 2305 | 2306 | 2307 | 2308 | 2309 | 2310 | 2311 | 2312 | 2313 | 2314 | 2315 | 2316 | 2317 | 2318 | 2319 | 2320 | 2321 | 2322 | 2323 | 2324 | 2325 | 2326 | 2327 | 2328 | 2329 | 2330 | 2331 | 2332 | 2333 | 2334 | 2335 | 2336 | 2337 | 2338 | 2339 | 2340 | 2341 | 2342 | 2343 | 2344 | 2345 | 2346 | 2347 | 2348 | 2349 | 2350 | 2351 | 2352 | 2353 | 2354 | 2355 | 2356 | 2357 | 2358 | 2359 | 2360 | 2361 | 2362 | 2363 | 2364 | 2365 | 2366 | 2367 | 2368 | 2369 | 2370 | 2371 | 2372 | 2373 | 2374 | 2375 | 2376 | 2377 | 2378 | 2379 | 2380 | 2381 | 2382 | 2383 | 2384 | 2385 | 2386 | 2387 | 2388 | 2389 | 2390 | 2391 | 2392 | 2393 | 2394 | 2395 | 2396 | 2397 | 2398 | 2399 | 2400 | 2401 | 2402 | 2403 | 2404 | 2405 | 2406 | 2407 | 2408 | 2409 | 2410 | 2411 | 2412 | 2413 | 2414 | 2415 | 2416 | 2417 | 2418 | 2419 | 2420 | 2421 | 2422 | 2423 | 2424 | 2425 | 2426 | 2427 | 2428 | 2429 | 2430 | 2431 | 2432 | 2433 | 2434 | 2435 | 2436 | 2437 | 2438 | 2439 | 2440 | 2441 | 2442 | 2443 | 2444 | 2445 | 2446 | 2447 | 2448 | 2449 | 2450 | 2451 | 2452 | 2453 | 2454 | 2455 | 2456 | 2457 | 2458 | 2459 | 2460 | 2461 | 2462 | 2463 | 2464 | 2465 | 2466 | 2467 | 2468 | 2469 | 2470 | 2471 | 2472 | 2473 | 2474 | 2475 | 2476 | 2477 | 2478 | 2479 | 2480 | 2481 | 2482 | 2483 | 2484 | 2485 | 2486 | 2487 | 2488 | 2489 | 2490 | 2491 | 2492 | 2493 | 2494 | 2495 | 2496 | 2497 | 2498 | 2499 | 2500 | 2501 | 2502 | 2503 | 2504 | 2505 | 2506 | 2507 | 2508 | 2509 | 2510 | 2511 | 2512 | 2513 | 2514 | 2515 | 2516 | 2517 | 2518 | 2519 | 2520 | 2521 | 2522 | 2523 | 2524 | 2525 | 2526 | 2527 | 2528 | 2529 | 2530 | 2531 | 2532 | 2533 | 2534 | 2535 | 2536 | 2537 | 2538 | 2539 | 2540 | 2541 | 2542 | 2543 | 2544 | 2545 | 2546 | 2547 | 2548 | 2549 | 2550 | 2551 | 2552 | 2553 | 2554 | 2555 | 2556 | 2557 | 2558 | 2559 | 2560 | 2561 | 2562 | 2563 | 2564 | 2565 | 2566 | 2567 | 2568 | 2569 | 2570 | 2571 | 2572 | 2573 | 2574 | 2575 | 2576 | 2577 | 2578 | 2579 | 2580 | 2581 | 2582 | 2583 | 2584 | 2585 | 2586 | 2587 | 2588 | 2589 | 2590 | 2591 | 2592 | 2593 | 2594 | 2595 | 2596 | 2597 | 2598 | 2599 | 2600 | 2601 | 2602 | 2603 | 2604 | 2605 | 2606 | 2607 | 2608 | 2609 | 2610 | 2611 | 2612 | 2613 | 2614 | 2615 | 2616 | 2617 | 2618 | 2619 | 2620 | 2621 | 2622 | 2623 | 2624 | 2625 | 2626 | 2627 | 2628 | 2629 | 2630 | 2631 | 2632 | 2633 | 2634 | 2635 | 2636 | 2637 | 2638 | 2639 | 2640 | 2641 | 2642 | 2643 | 2644 | 2645 | 2646 | 2647 | 2648 | 2649 | 2650 | 2651 | 2652 | 2653 | 2654 | 2655 | 2656 | 2657 | 2658 | 2659 | 2660 | 2661 | 2662 | 2663 | 2664 | 2665 | 2666 | 2667 | 2668 | 2669 | 2670 | 2671 | 2672 | 2673 | 2674 | 2675 | 2676 | 2677 | 2678 | 2679 | 2680 | 2681 | 2682 | 2683 | 2684 | 2685 | 2686 | 2687 | 2688 | 2689 | 2690 | 2691 | 2692 | 2693 | 2694 | 2695 | 2696 | 2697 | 2698 | 2699 | 2700 | 2701 | 2702 | 2703 | 2704 | 2705 | 2706 | 2707 | 2708 | 2709 | 2710 | 2711 | 2712 | 2713 | 2714 | 2715 | 2716 | 2717 | 2718 | 2719 | 2720 | 2721 | 2722 | 2723 | 2724 | 2725 | 2726 | 2727 | 2728 | 2729 | 2730 | 2731 | 2732 | 2733 | 2734 | 2735 | 2736 | 2737 | 2738 | 2739 | 2740 | 2741 | 2742 | 2743 | 2744 | 2745 | 2746 | 2747 | 2748 | 2749 | 2750 | 2751 | 2752 | 2753 | 2754 | 2755 | 2756 | 2757 | 2758 | 2759 | 2760 | 2761 | 2762 | 2763 | 2764 | 2765 | 2766 | 2767 | 2768 | 2769 | 2770 | 2771 | 2772 | 2773 | 2774 | 2775 | 2776 | 2777 | 2778 | 2779 | 2780 | 2781 | 2782 | 2783 | 2784 | 2785 | 2786 | 2787 | 2788 | 2789 | 2790 | 2791 | 2792 | 2793 | 2794 | 2795 | 2796 | 2797 | 2798 | 2799 | 2800 | 2801 | 2802 | 2803 | 2804 | 2805 | 2806 | 2807 | 2808 | 2809 | 2810 | 2811 | 2812 | 2813 | 2814 | 2815 | 2816 | 2817 | 2818 | 2819 | 2820 | 2821 | 2822 | 2823 | 2824 | 2825 | 2826 | 2827 | 2828 | 2829 | 2830 | 2831 | 2832 | 2833 | 2834 | 2835 | 2836 | 2837 | 2838 | 2839 | 2840 | 2841 | 2842 | 2843 | 2844 | 2845 | 2846 | 2847 | 2848 | 2849 | 2850 | 2851 | 2852 | 2853 | 2854 | 2855 | 2856 | 2857 | 2858 | 2859 | 2860 | 2861 | 2862 | 2863 | 2864 | 2865 | 2866 | 2867 | 2868 | 2869 | 2870 | 2871 | 2872 | 2873 | 2874 | 2875 | 2876 | 2877 | 2878 | 2879 | 2880 | 2881 | 2882 | 2883 | 2884 | 2885 | 2886 | 2887 | 2888 | 2889 | 2890 | 2891 | 2892 | 2893 | 2894 | 2895 | 2896 | 2897 | 2898 | 2899 | 2900 | 2901 | 2902 | 2903 | 2904 | 2905 | 2906 | 2907 | 2908 | 2909 | 2910 | 2911 | 2912 | 2913 | 2914 | 2915 | 2916 | 2917 | 2918 | 2919 | 2920 | 2921 | 2922 | 2923 | 2924 | 2925 | 2926 | 2927 | 2928 | 2929 | 2930 | 2931 | 2932 | 2933 | 2934 | 2935 | 2936 | 2937 | 2938 | 2939 | 2940 | 2941 | 2942 | 2943 | 2944 | 2945 | 2946 | 2947 | 2948 | 2949 | 2950 | 2951 | 2952 | 2953 | 2954 | 2955 | 2956 | 2957 | 2958 | 2959 | 2960 | 2961 | 2962 | 2963 | 2964 | 2965 | 2966 | 2967 | 2968 | 2969 | 2970 | 2971 | 2972 | 2973 | 2974 | 2975 | 2976 | 2977 | 2978 | 2979 | 2980 | 2981 | 2982 | 2983 | 2984 | 2985 | 2986 | 2987 | 2988 | 2989 | 2990 | 2991 | 2992 | 2993 | 2994 | 2995 | 2996 | 2997 | 2998 | 2999 | 3000 | 3001 | 3002 | 3003 | 3004 | 3005 | 3006 | 3007 | 3008 | 3009 | 3010 | 3011 | 3012 | 3013 | 3014 | 3015 | 3016 | 3017 | 3018 | 3019 | 3020 | 3021 | 3022 | 3023 | 3024 | 3025 | 3026 | 3027 | 3028 | 3029 | 3030 | 3031 | 3032 | 3033 | 3034 | 3035 | 3036 | 3037 | 3038 | 3039 | 3040 | 3041 | 3042 | 3043 | 3044 | 3045 | 3046 | 3047 | 3048 | 3049 | 3050 | 3051 | 3052 | 3053 | 3054 | 3055 | 3056 | 3057 | 3058 | 3059 | 3060 | 3061 | 3062 | 3063 | 3064 | 3065 | 3066 | 3067 | 3068 | 3069 | 3070 | 3071 | 3072 | 3073 | 3074 | 3075 | 3076 | 3077 | 3078 | 3079 | 3080 | 3081 | 3082 | 3083 | 3084 | 3085 | 3086 | 3087 | 3088 | 3089 | 3090 | 3091 | 3092 | 3093 | 3094 | 3095 | 3096 | 3097 | 3098 | 3099 | 3100 | 3101 | 3102 | 3103 | 3104 | 3105 | 3106 | 3107 | 3108 | 3109 | 3110 | 3111 | 3112 | 3113 | 3114 | 3115 | 3116 | 3117 | 3118 | 3119 | 3120 | 3121 | 3122 | 3123 | 3124 | 3125 | 3126 | 3127 | 3128 | 3129 | 3130 | 3131 | 3132 | 3133 | 3134 | 3135 | 3136 | 3137 | 3138 | 3139 | 3140 | 3141 | 3142 | 3143 | 3144 | 3145 | 3146 | 3147 | 3148 | 3149 | 3150 | 3151 | 3152 | 3153 | 3154 | 3155 | 3156 | 3157 | 3158 | 3159 | 3160 | 3161 | 3162 | 3163 | 3164 | 3165 | 3166 | 3167 | 3168 | 3169 | 3170 | 3171 | 3172 | 3173 | 3174 | 3175 | 3176 | 3177 | 3178 | 3179 | 3180 | 3181 | 3182 | 3183 | 3184 | 3185 | 3186 | 3187 | 3188 | 3189 | 3190 | 3191 | 3192 | 3193 | 3194 | 3195 | 3196 | 3197 | 3198 | 3199 | 3200 | 3201 | 3202 | 3203 | 3204 | 3205 | 3206 | 3207 | 3208 | 3209 | 3210 | 3211 | 3212 | 3213 | 3214 | 3215 | 3216 | 3217 | 3218 | 3219 | 3220 | 3221 | 3222 | 3223 | 3224 | 3225 |
|-------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
|-------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|

| №   |                                   | Классификация | Кол-во | Цена | Сумма |
|-----|-----------------------------------|---------------|--------|------|-------|
|     |                                   | Transport     | 1250   |      | 3596  |
| 41. | Hesse Aufsilber                   | 20            |        |      |       |
| 42. | Köppen Maler                      | 20            |        |      |       |
| 43. | Agricola 2°                       | 20            |        |      |       |
| 44. | Wagner 2°                         | 20            |        |      |       |
| 45. | Wintergerst, Maler, Kungstschmied | 20            |        |      |       |
| 46. | Sager, Kungstschmied              | 20            |        |      |       |
| 47. | Gölze — Kungstschmied             | 30            |        |      |       |
| 48. | Stüler Aufsilber                  | 20            |        |      |       |
| 49. | Müller Kungstschmied              | 20            |        |      |       |
| 50. | Simon, Kungstschmied              | 20            |        |      | 1760  |
|     | des Altes aus dem Kungstschmied   |               |        |      |       |
|     | des Kungstschmied, Kungstschmied  | 25            |        |      | 25    |
|     | Summa                             |               |        |      | 7081  |



## Abzähl.

Aufang zu dem Ausstellungen Briefe vom Jore 1826.  
welche Sonntag den 24 September begann mit Sonntag  
den 5 November endete.

Ab Königs Majestät haben die Säle dreimal besichtigt,  
nämlich den 10 October den 25<sup>ten</sup> October mit den 4<sup>ten</sup> Novem-  
ber.

Am 9. October erhielt der Unteroffizier von H. v. Maslow  
flügeladjutant, Seiner Majestät die schriftliche Anweisung:  
daß der König den folgenden Morgen kommen, und außer dem  
Director, Niemand weiter da sein solle. H. Alexander  
von Humboldt kam etwas früher und war den Abend  
vorher von der Königs Majestät dazu eingeladen worden.  
Allerhöchste Befehl kam von Charlottenburg etwas  
vor halb neun Uhr, zu gleicher Zeit der Graf. Cabinetsrath  
Abrecht und eine halbe Stunde später, die Frau Prin-  
zessin des Niederlands Louise von Frankreich. Die Frau  
folgte Gouzogin von Mecklenburg Schwerin Alexan-  
drine von Frankreich, und die Frau Fürstin v. Liegnitz.  
Der König folgte den Ausstellungen Catalog bei sich, und  
ein Bleistift, womit Sie die Auswahl notirten, indem  
eine wertvolle Aufschätzung bei der Befichtigung beobachtet  
wurde.

Am diesem Tage, mangelte nur unseres Will. Die  
Portraits des Jores und Frau Scheppeler (die eine Sprossin)  
erkam der König folgend; die von Magnus gemalten  
wurden genannt worden. Der Baron von Groo Clause  
wurde notirt und wurde der König das: darin eine  
National Fisionomie bemerkbar sein. Bei dem Gobelin  
mit König Charles X, sagte der König: das ist ein Gipsabguss.



von Lauska bekanntes feines. lobten Altarstift die,  
salben; von Herbig Madonna: sehr gute gemacht,  
offener aber gut gemacht in der Art: das Pistorius-  
der werden nicht bezeugt. aber ist darauf einmünd.  
sein zu machen. Aber den Linsen kann werden der ein  
von Böge gelobt und notiert und der andere gebildet  
wegen seiner Form und seiner Ausführung. Die große  
Spalte von Canzian wurde genau betrachtet. Unter  
den Aufhängen Arbeiten waren solche, die den beiden  
Prinzessinnen geschenkt, und sagte der König: Ich mag  
in den Zeichnungen darauf meine Namen, die ich zu geben  
die Silber und Bronze Gips übergeben in Majestät,  
wie bei den Jagdschilde, betrachtet aber gemein  
Bronzebüste des Cardinal Gonzalvi und lobten sehr  
wegen der guten Ausführung. Die in Silber gegossene  
Büste des König von Frankreich Charles X. sagte  
der König: das sei nach Paris stellen: die gegossenen  
Portraits von Königin Maria Wolf und ihren in den  
des König sagte, und bei den der Kaiser sagte die  
das ist die Gerbott:

Nachdem nun Paris die der Decorations  
Gärtner von der eingestrichen fallen, wurden auf gleich  
Laut. Die Prinzessinnen betrachteten die lithographische  
Bildnisse des Prinzen Friedrich von Preußen und Ge  
metrie von Herd; der König: Aber nicht daran! Ich finde  
ja frappant ähnlich. Jener: der niedrigste Kaiser  
hat der Krüger vorgelegt und ich sollte passiv.

Bei den Sculpturen bemerkte der König, schon von der

112  
Sichtweise, das beim Eingehen von Louis Wichmann  
entfalten: Dieser fahre offen mit nicht über: ist be  
merkt, wie eine Statue auf dem hohen falkenwings  
eine gute Arbeit zeigen können: und der zur Natur.  
Scheidung der Hofschilder war die große wissen müssen,  
so wachte in die Lichte, die Majestät davon zu zeigen.  
: 10 Zoll 3 Linien: der König.

: also mag nicht 10 1/2 Zoll?  
: Maß: fere gilt Militair Maß, wo der Zoll nur  
4 Linien hat: d. d.

Mein Jüngling begreift sich darauf, dass  
der Zoll bei uns 8 Linien hat: und so verfahren ist  
dies gewiss sehr für Majestät.

Zu den aufstehenden Marmoren in Marmor von mir wobei ist be  
merkt: dass solches nicht unbekannt sei: eine offene Arbeit!

Bei der Marmor Büste des Kaiser.

: Wie kommt die Kaiser.

Auch der Emil Wolf in Rom hat solche nach einem Mo  
dell von Torwaldsen gearbeitet, in der Meinung der  
Majestät würden einen gütigen Blick darauf werfen.

: Maß zu einer anderen Zeit gemacht sein als jetzt ist  
schon - da war es viel weniger.

Bei unserer Figur in Gips:

: Man sieht darin den bedeutenden Blick des Kaiser.

Graf Blankensee Büste in Marmor bemerkt  
sagte ich von ab vorgelegt und dass dieser sehr schön  
Sicilien und die Majestät in der Form gezeigt haben.

: So was prodigieuses war mir noch nicht wegen kommen:

Zur Büste des Reichs Minister v. Schuckmann

: Liest das wir ein römischer Senator.



von Louis Wickmann) Die Gräfin: Amor u. Psyche lobten ihre Majestät.

Kochler. Die Jagd von Swinemünde in Genua abgedruckt, im Catalog.

Der Artillerie Capitän Gräfin von Coups de  
so d. d. Strassburger Münster die Schwanzburg  
von Ahlborn und die Kisten von Robert.

von Herd. Madam Andersen geb. Cers - nannten der König  
glück.

von Ahlborn. Kunst Palais wurde längere betrauert als die andere  
Lieder, und verliert der König den Prinzessin  
von der Gräfin zu St. Gaudemar frei.

Frank in Paris. Portrait des Grafen Schlabrendorf nach dem  
Alexander v. Humboldt des Apoll: und vergrößert wie  
der Graf die letzten 8 Jahre nicht aus dem Genuß der  
Lernung, und so sehr bewiesen wollen der der Mensch  
sich dabei wol befunden können:

Brühl. Zwei italiänische Frauen waren die eine links  
: sonderbares Colorit.

ausfallende Beduinen Attacke  
: spricht mir nicht sehr natürlich!

Tischbein. Portrait des General Bose, wobei die wenigen  
Hauptausdrücke hervorgehoben werden, daß je ein Mensch  
mit einem so großen Korb über der so sehr gestrichelt  
spricht der König:

Der Mann sah ich zu Hause - ich habe sehr viel  
mit gesehen - auch was für Abgesehen in der  
für auffallend:

Grimm mit Caspel. ein kleines Bild: feine Familie, worauf ich aufmerksam  
sein mußte, weil es eine Merike hat

Das ist kleine Bild  
begegnet der Mutter  
800 Gulden.

: ist sehr ungewöhnlich  
und wurde weiter nicht beachtet.

Meuron Landstadt wurde notiert

Biedermann. Die Frau abwechselnd und sagte der König:

(und ich habe die Gräfin) (ist bei der Gräfin.)

von Pascal. fortan der König sprach die beiden Bilder von  
Pankow und Strahlau.

der Danziger Schutz beide Perspektiven des Dom von Mailand  
sagte der König zu der Prinzessin: der Herr da  
steht hauptsächlich mit weißen Marmor der aber  
mit unter ganz schwarz geworden sein. Auf die Zeit.

der von derselben, Campo Vaccino wollte der Master Gropius nicht  
den König überlassen, weil er so sagte: es ist besser:

Johann Wolf. Portrait der Gräfin von der Reck, wurde da  
nicht ab als ich überwarf; zuweilen Jahre jüngere  
jüngere frei: sagte der König: das ist alles was man  
auslegen kann:

von derselben. Portrait, die jüngste Tochter derselben Dame mit ei-  
nem Grünsam unter dem Arm; nota bene: ein  
Kudelfund, wurde dem König zugestanden. Publi.  
ein neues Bild des Bild Teckla, welches  
zu liegen gab.

Unter den Portraits wurde als frappant auf-  
fälliger bemerkt: der General v. Witzleben, und  
der Herr Frau v. Seydewitz.

: Aufw! aber ich kann die Dame nicht:

Hermann. von Carton

: da ist viel Lachen von gemacht worden:

Die kleinen Portraits von Professor Bettner  
Hollweg sind von Halle etc. wurden nicht  
übersehen.

von Schulz. Der französische Spion wurde betrachtet und notiert

Krüggers Jagd und die anderen Bilder:

: die Gräfin:

Langhein Vue bei Potsdam. erklärte der König der Prinzessin



von Brand. nun so auf der Maßen ab genommen.  
Relief in Kleinem nach H. Rauch gearbeitet, wurde  
gerade betrachtet und geschaut.

Seine Majestät äußerten laut Ihre Güte  
aufsteht mit der Fortsetzung der Kunst, und ein  
die dinstmalige Aufstellung des Jahresmanuscripts  
den 14<sup>ten</sup> October kam die Frau Herzogin von Cam-  
berland R.F. in die Aufstellung, mit geben folgende  
der Aufhebung des Bild von der Frau Lauska: der  
betrachte fugal, glück Sie, zu verstehen:

Herrent. den 25<sup>ten</sup> October Morgens besuchten Seine  
Majestät die Aufstellung zum zweiten mal.  
Portrait des Herrn Spontini war nun aufgestellt  
welches der König sehr lobte.

Canarian große Synta von Granit, wurde aufbewahrt  
betrachtet.

Tack Bronzebüste des Feldmarschall Grafen Gneisenau  
wurde der König braver finden, über ein neues Ei-  
sen des Mundes, und schlachten ist mit neuen Eisen  
wie die Hies Lüge wol mit dem Metallglanz zu ge-  
nügen werden müssen.

Louis Wichmann. Gruppe des Amor und der Psyche; Gruppe der  
König von der Lüste des Pandora, die für die  
mindest die Psyche in Frieden fütten.

von demselben. Büste des jüngsten Radziwill Sohn, der heute  
in Majestät steht.

von G. Schadow, Büste des Grafen Harrach:  
J. A. : davon wünschte ich ein Exemplar für meine  
Galerie.  
ist: das ist das Original folgende wurde, in dem

damen eine Form zum Aufhängen vorhanden sei;  
dass in diese Büste gemacht habe weil ich solche als  
Repräsentant der Kaiserinischen Nation als  
Fisionomien betrachte. - - - der König sagte:

Ja wol, da haben Sie ganz recht: Sie haben  
dieses getan

Janson. Rio Janeiro - der König wünschte das Bild zu be-  
sitzen.

dem Master Alborn ist unsere Aufhängung von  
dem - eine Copie davon zu machen.

Friedrich in Dresden, sit man; der König äußerte sich bei, das  
die großen Bildwerke in Norden der wol mehr  
und besser müssen:

Schulz von Danzig. Mailänder Dom & Perspektiven.

der König: Sind wol alle weg?

In der Zeit sollte das sein die Frau Herzogin  
von Mecklenburg Schwerin R.F. mit der  
Andere der Banquier Wagener zu kauft, letzter  
war nach aber das gezeigte Geld zurück, der er  
verkauft das in Majestät ab wünschte.

Wilhelm Schadow. Die Muse des Lichts.

der König: hat sie wol mein Sofa bestellt, und ist  
nach einer Bekanntschaft die Natur genommen?

A: das Portrait der Tochter des Bankier Fränkel  
gab die Herabsetzung, der König hat aber an,  
was sie in der Gesellschaft, anders haben wollen:

der König: Also nicht wie sie ist, sondern wie sie  
sein sollte:

beim Kunst wer hat dem weiter nicht vor, jedoch ging  
in Majestät die ganze Aufstellung wieder durch.







G. Shadow L. H.  
Director.

116

| Nr.  | Beschreibung                                                              | Messung     | Preis    |
|------|---------------------------------------------------------------------------|-------------|----------|
| 68.  | Mattheusplan von M. v. Heurich                                            |             | 2200 fl. |
| 70.  | Ring von Stahlau                                                          | 20 fl.      |          |
| 71.  | Ring von Sanktrow                                                         | 20 "        |          |
| 164. | Kopie des Meinen Palais von Altona                                        | 100 "       |          |
| 220. | Ruth und Boas                                                             | 100 "       |          |
|      | In der Diefen Güte gefundene Kupfer                                       |             | 50 4 fl. |
| 224. | ein junges Mädchen aus dem Leben von Frau Laura                           | 10 "        |          |
| 259. | Gemälde von Biedermann auf Wintertafel                                    | 40 Carolin. |          |
| 340. | das Tugendbild von Gross Claude                                           |             | 1000 fl. |
|      | vom Kopfe für 200 fl. zu haben ist.                                       |             |          |
| 464. | Chorin von Luitpold's Messer                                              | 12.         |          |
| 454. | Stalinsches Gontex-Gild von Moritz Oppenheims                             | 30 Carolin. |          |
| 489. | Jahresplan von Carl Friedrich Schulz                                      | 20 fl.      |          |
| 508. | Chorin von Springer                                                       | 4 "         |          |
| 509. |                                                                           |             |          |
| 595. | Amor mit der Liebe nach Thorwaldsen von Cazzarini                         | 300 Ducaten |          |
|      | vom Kopfe für 200 Duk. zu haben ist.                                      |             |          |
| 602. | das Ding zu Offerte in Bronze von Kallide                                 |             | 233 fl.  |
| 785. | General Bülow's Zeichnung bronzirt                                        |             | 34 "     |
| 786. | " " v. Schenkhorst                                                        |             | 34 "     |
| 474. | Amerikanische Kunst des Doms zu Mailand                                   | 20 fl.      |          |
| 789. | Münzwort des jüngsten Russen's Zeichnung                                  |             | 250 "    |
| 882. | die Bibel von Lehmann                                                     | 20 fl.      |          |
| 879. | das Tappis                                                                |             | 25 "     |
| 836. | Drahtarbeit R. Maxim Dings in Stendal                                     | 30 fl.      |          |
| 837. | dito das Dorn Kapell                                                      | 40 fl.      |          |
| 781. | Lina Hangelow's Kopf, Apollon und den Mars                                |             |          |
| 782. | Lina von dem Kopf von Hangelow, Arabablen, Schlüsse und fälschen          |             |          |
|      | den Namen. Hauptplan von Elsbeth / Mariae Bildgen /                       | 5 fl.       |          |
| 826. | die Felsförmigkeit von J. Diesthaus' Schadew'sche Kähler                  |             | 200 fl.  |
|      | der die Aufstellung gefunden und gekauf                                   |             |          |
| 352. | der Dom zu Magdeburg von Hasenpflug                                       |             |          |
| 353. |                                                                           |             |          |
| 375. | Pis Janeiro von Sanson, wird bis den Thing Kupfer Altkorn                 |             |          |
| 390. | der gemalte Bildnis in der Schwitz von Köhler                             |             |          |
| 391. | der Sohn von Sari nemande von Jungfalten                                  |             |          |
| 484. | Zimmer Aufsicht des Doms zu Mailand nach ein Jungfaltung von J. K. Schulz |             |          |
| 581. | Bedienungsmann, Mann, fähig, von Köhler                                   |             |          |
| 722. | fist Calistin (ist nicht zur Aufstellung gekommen) von Eduard Schultze    |             |          |



825. Gravir Tafel von Caetan (6 f. 10 Z. 10 L.)

872. für Sebastian von Böge.

884. 3 Briefe von ~~Lehmann~~ Kühn.

892. Messen Briefe von Leisegang.

1001 2. f. 4 Prospekt und Plan von Gärtner.

für ~~Lehmann~~ Kühn.

11. — Abgang über den Rhein bei Caub. von Schuman 150. fr. d. v.

241. — Schacht bei Möckern. von R. de Baug 10. fr. d. v.  
zum Gussstahl für den Gussstahl von Mecklenb.

Bemerkung. Abgibt diese Gussstahlfabrik der vorzüglichsten Kunst.  
Gussstahl ging mit dem Bruch der Akademie und der  
Ministerien, jedoch ohne dabei bemerkbare Verluste.  
Henne.

Der Künigstempel für 1826 mit der Künigstempelhaltung geteilt 8  
117

der Künigstempel N. 165. Künigstempel in Geringe von Althorn

170. Künigstempel von Jupiter — Hofgarten

219. Lear Künigstempel den Künigstempel Künigstempel — Hildebrandt

für Künigstempel — Bleichen

273. die Künigstempel in Stralsund — Brücke

339. Künigstempel — Grovclaud

365. Künigstempel der Künigstempel. Künigstempel zu Stralsund — Künigstempel

416. Künigstempel — Langheim

460. Künigstempel der Künigstempel 2. f. v. — Pistorius

714. Künigstempel der Künigstempel — W. Schirmer.

904. Künigstempel — Lesing.

993. Künigstempel — Traeger.

Künigstempel, Künigstempel.

167. Künigstempel der Künigstempel in Lobau Künigstempel von Steinbrück

461. Künigstempel der Künigstempel — Pistorius

488. Künigstempel der Künigstempel — C. Fr. Schulz.

492. Künigstempel — " "

der Künigstempel von Cumberland.

225. Künigstempel der Künigstempel — J. Lauska.

der Künigstempel von Künigstempel.

346. Künigstempel, Künigstempel von Vogel — Soph. Hartz

441. der Künigstempel von Künigstempel für die  
den Künigstempel Künigstempel Bayard — L. G. Maas

der Künigstempel von Braunschweig

479. Künigstempel der Künigstempel zu Berlin — Rundt.

der Künigstempel von Mecklenb. Schwerin

483. Künigstempel der Künigstempel zu Mecklenb. — J. K. Schulz.

der Künigstempel.

485. Campo vaccino — J. K. Schulz.

12 fr. d. v.

verle.



des Prinz Friedrich

Herm. Silber

509. des fürstl. Georg

des Fürstbisch. von Mecklenb. Schwerin

1.  
716. Gefaß aus feingefirn worden in eine Stadt gebracht. Auf. Schu  
717. für feingefirn Gefaß in Antik. — — — — —  
2. Manier eines Gefaßes — — — — — Elshol

des Königsin

826. Klein Tafel aus Verde antik gearbeitet — — — — — Cant

~~848. f~~

des Großfürst. von Mecklenburg Schwerin

des Löffel bei Mädeln... (50 F. d. d.) Rein d.











früher ist zu sein

C. Schumann  
ad Groening



*[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*Der mit demselben  
Herrn Schadow  
Herrn Schadow  
Herrn Schadow*

*Stup. f. v. Wollguths Frau gütliche Anzeige vom 11<sup>ten</sup> d. M.  
dass der Maler Gros Claude in Neuchâtel das Bild: "Der  
Lautenbold", seinen Majestät für 200. rthl. überlassen  
wollen, haben Allenstättlerdieselben zu verkaufen und dem  
Herrn Gynow Du Bois für 200. rthl. überlassen  
lassen, f. v. Wollguths Frau anzuzeigen dass es ganz  
braut, das gekaufte Bild dem Herrn Gynow Du Bois  
Timm im Palais seinen Majestät überbringen zu  
lassen.*

*Carlin den 12<sup>ten</sup> November 1826.*

*[Handwritten signature]*

*Die  
Director des Königl. Akademie  
Künste und Kitten der Kassen  
der. Duden, Herr Schadow.  
Wollguths Frau*



Das Unterzeichnete bittet eine  
königliche hochtobliche Post-Direction  
zu Wesel umgebenheit zum Besessenen  
gung und Namens des besessenen  
haus.

Wesel den 11ten December 1821.

123

An  
eine königliche hochtobliche Post-  
Direction  
als hier

Von einer königlichen hochtoblichen Post-  
Direction hier, wurde mir ein Brief  
unter dem Namen des Postmeisters Berlin zu-  
geschickt. Die Briefe selbst war H. H. H. ge-  
zeichnet und mit dem Ringel der königlichen  
Kunst Akademie versehen; das königliche  
Postamt hier hat die Briefe eine vorzügliche  
Besonderheit, und hat die Briefe die Post-  
Directionen allenfalls bekannt ist. (S. 1) Es  
wäre ich bemerken, daß die Briefe hier, von  
mir persönlich als ich die Briefe hier  
mit dem königlichen Postamt hier  
hat war; und daß die Briefe hier zu  
von Postamt haben die Briefe  
eine vorzügliche zu besessenen, und die  
das zu besessenen war.

aus Berlin

In Gegenwart einer königlichen hochtoblichen  
Post-Direction haben die Briefe eine vorzügliche  
Besonderheit, und die Briefe hier  
hat war, und die Briefe hier  
haben die Briefe hier  
und die Briefe hier.

Die Briefe selbst hat die Briefe hier  
haben die Briefe hier  
in Berlin besessenen war, und die Briefe  
selbst die Briefe hier  
aufgekauft worden.

Nach Eröffnung der Briefe der  
Briefe hier.

1.) Eine kleine Landschaft in Oelf auf  
Pausel in einem goldenen Rahmen,  
das Gemälde selbst war aus dem Rahmen  
gefallen, und die Briefe hier  
haben die Briefe hier  
für die Briefe hier  
angekauft, so ist eine kleine Landschaft  
nicht unmöglich, der Rahmen selbst  
hat angekauft war, ist nicht allein  
abgegeben sondern auch zum Briefe  
hat.



befestigt, das er als unbrauchbar an-  
 gesehen ist; unter diesen Kasten  
 mit dem Nischen des Bildes  
 bei denen man sich nicht die Mühe  
 geben soll, salbige hier im Bild zu  
 geben, sondern Lücken befüllen, damit  
 dieses Gemälde nicht auf dem  
 Leinwand weichen konnte. Das ganze  
 Gemälde war mit einem der feinsten  
 Winterfarben Gouache gemalt und  
 in einem sehr feinen auf das  
 Leinwand Gemälde war.

2.) Das zweite Gemälde ebenfalls in  
 der auf einem Gemälde, nur einmal  
 groß als das obengenannte; das Kasten  
 verguldet; ist ebenfalls ein Bild an  
 dem Wallen durch das Leinwand  
 oben Gemälde so beinhalten, dass ein  
 Kastenration durchsichtiger ist, ist  
 das Gemälde selbst ist nicht allzu  
 Mittel, sondern sehr fein, und sehr  
 das aus einem Kasten farbigem  
 oben Gemälde ganz rein.

3.) Unter diesen gemalten Gouache  
 lag mit dem Rücken nach oben ein  
 Winterlandschaft in Wasserfarben auf  
 einer Leinwand, die man jedoch die oben  
 durchsichtiger durchsichtiger durchsichtiger  
 geben an einem Kasten befüllen, und  
 sich geben, so dass salbige ein  
 Leinwand in das Gemälde geben. Das  
 dieses Gemälde lag oben alle  
 Gouache in der Höhe, wodurch das  
 man das jedoch nur sehr leicht  
 abzufallen sehr gelitten hat.

4.) Ebenfalls ein Winterlandschaft  
 auf Papier in Wasserfarben mit  
 lackierten Kasten; dieses in  
 verguldet ist das Papier an  
 Wallen gegeben, die Landschaft  
 muss nach dem Vorhanden sein  
 durch das das sehr schön ist  
 Kasten ist ebenfalls sehr befestigt

In dem ich überzeuge bin, dass eine königliche  
 löbliche Hof Direction dies gütlichst  
 der Hofeich dieser meine Aufstellung  
 Angenehm überzeuge, bin ich so frei  
 dieselben um Befestigung dieser  
 Aufstellung ganz ergeben zu bitten

Hand  
 C. F.

Am 1. April 1826  
 Berlin  
 Heute den 14. April 1826  
 durch die Hofkammer  
 angegeben, dass  
 das Bild ist abgeholt.  
 Es ist eine  
 sehr schöne  
 Landschaften  
 in der Hofkammer  
 angegeben.

Wespe 24 Dec 1826  
 K. K. K.  
 Preis



Va. Gussow'sche von Herrn Director Schadow in Berlin.

Es ist Ihnen das Bildnis, welches ich für die Zeit meines Auf-  
 haltens in Berlin gesandt habe, freundlich in Morgens  
 an Madame Schadow übergeben habe, so bitte ich  
 Gussow'sche für mich an die Selbstes Bildnis übergeben  
 wollen. Madame Schadow will die gefällige Bildnis geben,  
 welches Bild, die Abmalerin selbst und in der Wohnung  
 aufbewahrt. Ich bitte Sie, die beiden Bildnisse an die  
 Abmalerin zu lassen. Ich wird in dem Augenblicke  
 sein, wie ich über das letztere Bild verfügen kann.  
 Ich bin Sie mit aufrichtigster Verehrung zu  
 versichern

f. Gussow'sche

Köpen 17. Dec. 1826.

Hochachtungsvoll  
 Schadow



Das Ministerium überreicht der Königl. Akademie  
 der Künste auslangend originaliter sub. voto remissio-  
 nis ein Gesuch des Dr. Forster hinsichtlich einer  
 Qualifikation auf den Präfekturposten  
 Galten zur baldigen gütwilligen Anweisung.

Berlin den 19<sup>ten</sup> September 1826.

Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  
 Unterrichts-Abtheilung.

*Forster*

*Dr. Forster*

*Dr. Forster*

*Schadow*

Königl. Akademie der Künste  
 358.  
 persönlich.



Nesel den 23<sup>ten</sup> December 1826. 127

Seiner königlichen Hofkammer Direction der Akademie der  
Künste  
zu  
Berlin.

Im Anfang September d. J. übersandte eine  
königliche Akademie der Künste ich hier von  
mir gefertigte Gemälde mit der geforsamsten  
Delle dieser genannten Gemälde in der offent-  
lichen Kunst-Ausstellung ausstellen, und  
falls sich Gelegenheit findet, dieselbe zu verkaufen.  
Nachdem mir privatim zugegangen, dass  
verschiedene dieser Gemälde unbesichtigt in  
Berlin angekommen, wobei ich jedoch bemerkt  
habe, dass die Gläser und zum Winter-Landschaften  
in Wasserfarben gearbeitet waren, wasfalls  
diese Gemälde nicht in die öffentliche Ausstel-  
lung gekommen sein sollen.

Ich übergebe die nähere Beschreibung meiner  
4 Gemälde und zeige mir geforsamst an, dass  
mir für die beiden Aufgemalten eines ziemlich  
guten Rummel gegeben worden ist; da mir jedoch  
die nähere Beschreibung dieser Gebilde nicht  
unmöglich ist, und ich bei meiner Bekannt-  
schaft in Holland und belgische Reise dortselbst  
die gewisse Aussicht hatte, genannte Gemälde  
gut verkaufen zu können so war ich im vorigen  
Jahre zurück zu fordern als ich für diese die  
Post erhielt. — Durch das unglückliche Absterben  
der hiesigen königlichen Post Direction wird  
eine königliche Hofkammer Akademie der Künste  
die vorgenannte Übergabe in vollem ganz  
ruinirten Zustande ich meine Gemälde zurück  
erhalten haben.



Als ich meine Gemälde abschicken lassen wollte  
mit Papier und Wollen so sorgfältig, daß eine  
Entscheidung der Vergoldeten Rahmen sofort  
als der Gemälde unmöglich war: zu mehr  
Konst für die Kunst sollte ich auf den  
der Kunst (I) darauf ausgehen, die  
den aber nicht (vorsichtig zu behandeln) und  
auf zuweisen: - beiden Verfahren und  
meine Hauptregel war (ich weiß nicht  
warum) sorgfältig: zollte ich den  
lassen und Vergoldete Material: da  
sahen man großen Mühe aber zu  
eingespart und die Befandlung meiner  
mühen bei dem Vergolden war so mühsam  
und unvorsichtig Vergolden, daß man  
bald einen Augenblick sich übergeben  
wie die Vergoldung nicht allein den  
eigenen Vergolden sondern mir zu  
mühen war, daß ich ein Stück an den  
selben unterlag zu geben.

Der königliche preussische Akademie  
rector wird gewiß mit mir bei dieser  
gleichzeitigen Frage, und mir nicht  
wollen Entscheidung für meine mühsamen  
Arbeit, die nun so ganz zersplittert ist, nicht  
sagen, wobei ich den Versuch als künstlich  
nicht in Anspruch bringen die Kunst  
Anspruchung gefertigten Arbeit so ganz  
zu sein.

Ich darf daher hoffen, daß eine königliche  
preussische Akademie Direction, bei  
bekannten Gerechtigkeit, mich nicht  
für mich sehr dankbaren Taten wird  
sagen lassen.

Lander  
[Signature]

Zugmutterboone!  
Zugmutterboone Director!

Mit Gegenwärtigen setzen ich die Schrift  
die Ausgabe zu bitten, daß von Weimar aus  
die Kunst Akademie zu Berlin gesandt und  
für die Aufstellung bestimmter bildner Goethes,  
im Falle es nicht in Berlin befindet, mich finden  
auf Duppeldorf, sondern irgendwo anders Weimar  
an die Adresse des Herrn Knappe von Müller zu  
senden.

Davon ist die erste Zugmutterboone zu  
besuchen

Erst Zugmutterboone

Duppeldorf 9. 25. Tag  
1826

Zugmutterboone Dina H. Kolbe







Dem Herrn Direktor Schadow zu Weich  
das Verzeichniss von:

fünf und dreissig Friedrichsdör

als Pfand für die von mir zu Königsberg in Preuss.  
für die hiesigen Klammern, das ist zu sagen die Mehlender Dornen  
in der Höhe des 4ten Grades vorstellend,

beim Verkauf zu haben, dessen Preis ich für mich

Przem. 23. Januar 1824.

Johann Carl Schultz aus Danzig.

*Handwritten note:*  
Friedrich 35.

In der hiesigen Provinz von  
Necklenburg Schwaben



On line in 3<sup>rd</sup> June 1824.

Erstlich die Bräuterei der Lünz  
die Lünzungsverwaltung bei Ge,  
Lünzverstand der Lünz- und Lünz-  
gen betreffend: in Folge der  
mindest: K. b. v. d. vom 13. Jan.

18340

Die Zeichnung und Liniensystem  
ordinarischer Kreise der Academie  
des Beaufort in Folge der an denselben  
unter dem 13. Januar e. v. erhaltenen  
Königlichen Befehl vom Herzog von York  
als deren alt Königl. Auftrag,  
daß in den Kreisen der Academie  
vom 18. Nov. d. J. die vorzüglichsten  
Ergebnisse in der gezeichneten Kunst,  
besonders speziell hervorzuheben,  
den nun die beigefügten  
Leistungen der Schüler darin mit-  
zuteilen, so wie auf eine system-  
atische Anstellung, die Aufgabe der  
Kunst zu verdeutlichen, nach folgenden  
Läusen geordnet, angeordnet zu sein.  
Die Academie verordnet hierin einen



1) Die Akademie ist zu  
 2) Die Akademie ist zu  
 3) Die Akademie ist zu  
 4) Die Akademie ist zu  
 5) Die Akademie ist zu  
 6) Die Akademie ist zu  
 7) Die Akademie ist zu  
 8) Die Akademie ist zu  
 9) Die Akademie ist zu  
 10) Die Akademie ist zu

[illegible]

Erst ein hin hoch Ministerium  
in der Akademie d. Wissenschaften  
wird es aufsteht sein Amt  
berufen zu können, um seine  
auf der Führung der Aufsicht  
an die Akademie übertragen zu werden.

geordnet, ferner zu verfahren  
geordnet sein, um während der  
Dauer derselben, bei den nöthigen  
nächsten Rüstungsständen,  
-dazu nöthigen Materialien in  
Vorrath, und ferner zu einer sonstigen  
Veränderung zu können.

In dem Entwurfe nach der Akademie  
 habe ich - vorerst - viel mehr lange  
 Kreise von Tafeln - bei Gelegen-  
 heit der Gedächtnistage ausstellen  
 wollen, die ich vorzüglich beabsich-  
 tige, um die Stelle, die man  
 im Rezenzieren, die auf die auf-  
 stellungen vorzugehen und  
 Resultate, weil es die Akademie  
 ist, daß auf diese Art einfluß  
 dem Einflusse der Akademie  
 gegeben sein gegeben muß,  
 um die in der von der Akademie  
 hingeführt, selbst, und  
 und geistig.

Stellungen hervorgegangen  
Respektate, weil ich die Academie  
finde, dass ich dieses als einfluss  
dem Einflusse der Akademie  
vergeben sich ergeben muss,  
wenn ich in der von der Academie  
hingeführt wird, so ist es,  
und geistig.

und gütlich.  
In dem, die besten Botschaften  
bekommenden, einem hohen Wunsche,  
wie von der Akademie eingeleitet  
wurde, glänzte die Seele  
offenbar zu sehen, nach ihrer  
Ankunft wurde sie zum Tode  
gebracht als unbedeutend  
zu, und endloslich in der



auf uns im allgemeinen, aber  
spezieller, als in der frühesten  
Leistung, die auf die Aufstellung  
vorgegangenen Resultat, indem  
gleich eine Uebersicht der sonst  
dem Besten von Kunstgegen-  
ständen, welche sich auf die Auf-  
stellung, giebt, und welche  
Resultat einer sehr systematischen  
Ordnung der verschiedenen Gegen-  
stände der Kunst, ungeachtet  
welche von der verschiedenen  
Kunst nach der verschiedenen  
- nach der Aufstellung geordnet  
Kunstgegenstände zu prüfen  
beabsichtigt werden; insofern  
nicht der Kunst - von der  
nicht speziell - aber im allgemeinen  
und Bezug auf die verschiedenen  
Kunst aufstellungen.

Sein Hofe Ministerium  
daß es Wünschend, daß in der  
Zuriff. der Akademie die vor  
hiesigen Arbeiten der Kunst

[illegible]

Ihnen näher einzugehen ist die  
 Ausdehnung unserer Leistungen der  
 Wissenschaften, als in dem,  
 dasjenige, was die Akademie gestiftet  
 zu haben, versteht die Akademie  
 nicht so sehr als ihr Glück, das sie  
 ihre gegenwärtigen Stellung  
 nach dem besondern Ansehn  
 auf diese zu setzen vergleicht  
 ist, und die Leistungen, als  
 - versteht nicht die Sache der Wissenschaften  
 die



Einzelne, welche Arbeiten zu den  
Entwicklungen gelangt ist —  
in abhängigen Verhältnissen zu den  
Arten zu sein.

Einzelne, welche Arbeiten zu den  
Entwicklungen gelangt ist —  
in abhängigen Verhältnissen zu den  
Arten zu sein.

Edward Steinbrich unter n: 167  
sein Vogel, Lebensgrsse in Ose  
n: 168. Sndungshalle im Paradies  
selt. Natur ebenfalls in Ose  
malt, bildet eigene Erscheinung

Joseph Gottward unter n: 174.  
St. Petrus, Lebensgrsse in Ose  
gemalt. Nebenbild zu n: 167.

Edward Daeger n: 184. St. Paulus  
Lebensgrsse in Ose, ebenfalls  
Nebenbild zu n: 167. in der

August Hoffgarten n: 116. für  
die Danae. Preisung: 170 für  
Preisung der Jungfrau und Kind  
Jesus Christus, beide eigene Erscheinung  
in Ose gemalt.

Adolph Siebert 189. Daedalus  
und Icarus, Lebensgrsse

eigene Erscheinung, in Ose gemalt.  
Einsymmetrisch im Atellus des Prof.  
W. Schadow.

Julius Hrtner n: 220. Was ist  
Kunst, Ose, malt eigene Erscheinung  
selt. Naturgrsse. 221. Preisung  
und Preis 60. Landespreis  
Canto XIII Range 37. eigene Erscheinung

Erdbebenmalerei  
Einsymmetrisch im Atellus des  
Prof. Wack.

Friedrich Khne n: 177 München  
Bildnis, in Ose.

Adolph Siebert 189 für und Erdbeben  
ebenfalls.  
im Atellus des Prof. W. Schadow

Carl Sohn 229 München  
Bildnis, in Ose

Gerne München  
im Atellus des Prof. W. Schadow

Theodor Hildebrandt. 218 München  
und die besten Tnne von Goethes  
Simp. in Ose, eigene Erscheinung.  
219. Lear bekämpft den Tod seines  
Tosters Cordelia. ebenflls.



Später de Academie, steht in  
Kun. Atelie aufgewachsen  
Julius Schult. 716. Hofeisen mit  
gerneffte Jäger in einer alten  
Stadt, <sup>Leipzig</sup> gestanden ~~gestanden~~ war  
der ringerbort, in Ost eigen  
festbindung.

Elsebeth Stoye, steht in  
Leipzig festbindung, in Ost  
eigen festbindung.

Landesvermessung  
in Atelie de Prof. Dr. Wacker

Wilhelm Ahlborn 164. Aufst.  
der neuen Galanthe bei St. Pauli  
nach der Natur. in Ost.

Später de Prof. Dr. Dählberg  
C. F. Leping 904. für die  
eigen festbindung in Ost gem.  
Leipzigvermessung.

Leipzigvermessung, unter Leitung  
des Prof. Buchhorn

Gustav Luderich 132. Bildung  
de Speereing de General Prof.  
Hans von Nagler. 133.

Leipzig Caecilia, Standbild nach  
einem alten Gemälde. <sup>140.</sup>  
Adolph Schroter. 140. für  
Lauter nach Venies. 141. für  
Titelkupfer nach Hamburg.

Eldfänger

Im Atelie de Prof. Dr. Wacker  
Heinrich Kachler 582. für Prof.  
Lauter. Gips abgipf.

Im Atelie de Prof. Dr. Wacker  
Braeunlich 596. Venus Samos  
in der Natur, nach de Lütken's  
Kupfer in Gips. 597. Emanuel  
Kant, stehend Statue, Bronze ab  
gipf.

Troschel 598. für, stehend Statue,  
für Leping's. Gips abgipf?

Leipzig. Männer gipsfester  
sich finden muss in ihrem Natur, zu  
diesem auch, de bemerkt. Prof. Dr.  
Rau, ob es ist. Vielmal auf  
im letzten Arbeiten, muss, für die  
ihnen gelingst. - nachst.

Aufstehen gipsfester, aufstehen



9. Secret and



Von denen die Kunstwerke von der Antiksammlung im Jahre  
1826 angekauft.

1. Aufseß des Hagens von Swinemünde, von Schirmer
2. Das Spital Hof zu Strasburg — — — — — Hinge.
3. Das Innere des Klosterkirchens auf der Cybia — — — — — Brücke.
4. Die alte offenesse Form — — — — — Pistorius.
5. Ein Kruzifix — — — — — Langheim
6. Der Tindengale — — — — — Steinbrück.
7. Der Rastenspieler — — — — — Gross-Claud
8. Ein Jagdschirm — — — — — Krüger.
9. Die Sprachbüchse in Heringen — — — — — Ahlborn.
10. Ein Kruzifix — — — — — Leping.
11. Figurierung des Jupiters — — — — — Hopfgarten
12. Lear u. Cordelia — — — — — Hildebrandt.
13. Landschaft — — — — — Blecher



# *Verzeichniß der Kunstwerke*

der Kunstwerke, welche Kunstwerke zum  
Ausstellung pro 1826. vorkommen sollen, unter  
Einrichtung der Nummern der Werke.

| Zu- und Vonwenn<br>der<br>Kunstwerke | Zu- und Vonwenn<br>der<br>Kunstwerke | Nummern<br>der<br>Kunstwerke |
|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
| Adam, in München                     |                                      | 981.                         |
| Agricola, Edward                     | Opfer der Abendmahl                  | 676. bis 678. und 982.       |
| Ahlborn, Wilhelm, aus Hannover       | Opfer der Kunstwerke Wack            | 164 bis 166.                 |
| Aidefeld, Ferdinand                  | Landespremiermaler                   | 230 bis 233. und 983.        |
| Simon, Luitpold                      | Gedächtnisbildnis und -denkmal       | 817.                         |
| Bardua, Luitpold                     | Fiskalischer Warden                  | 234.                         |
| Barthall, M. M.                      | Opfer der Abendmahl                  | 679. bis 681.                |
| Barthelmes, Dorothea                 | Lebensbildnis in Zella St. Blasii    | 860 und 861.                 |
| Barth,                               | Kunstwerke und Landespremiermaler    | 235. bis 238.                |
| Barth, L. . . . .                    |                                      | 777.                         |
| Baumann, G. in Kempten               |                                      | 239 und 240.                 |
| Baumann, C. F.                       | Lebensbildnis und Gedächtnisbildnis  | 838.                         |
| Baux, de, Raimund                    | Kunstwerke und Landespremiermaler    | 241. bis 248. und 984.       |
| Beck, Luitpold . . .                 |                                      | 249. bis 254.                |
| Beck, Luitpold . . .                 | Lebensbildnis in Dorothea            | 255. u. 256.                 |
| Beckmann, Luitpold                   | Opfer der Kunstwerke Wack            | 188.                         |



| Zu. und Nummer<br>des<br>Einzelns     | Verzeichnis<br>des<br>Einzelns         | Nummer<br>des<br>Einzelns |
|---------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------|
| Pegasse, C.                           | Forscher des fisch. Wesens             | 17. bis 21.               |
| Petersen, August                      | Opfer des Oskudnins                    | 637. und 638.             |
| Pellon, Ludwig                        | Opfer des Forschers Buchhorn           | 143. und 144.             |
| Pendixen, O., aus Hamburg             | Knigzysfenn                            | 924. bis 934.             |
| Pieroni, Wenzel                       | Opfer des Oskudnins                    | 949.                      |
| Pirger, Heinrich                      | Feldfenn, Opfer des Oskudnins          | 985. 986.                 |
| Pirillon                              |                                        | 842. bis 844.             |
| Pistge, Rudolf                        |                                        | 148.                      |
| Piedermann, J. J. aus Winterthur      | Land, fisch. Wesens                    | 259. bis 262.             |
| Piermann, Edmund                      |                                        | 258.                      |
| Plecken, Emil                         | Intensivfenn Wesens                    | 263. bis 271.             |
| Poege, Heinrich                       | Knigzysfenn                            | 872.                      |
| Poenisch, August                      | Opfer des Oskudnins                    | offen Nummer              |
| Pirger, Heinrich                      | Knigzysfenn und Opfer des Oskudnins    | 22. bis 25.               |
| Pognay                                | Land, fisch. Wesens                    | 277. 278.                 |
| Ponta, Prof. Dr. in Neuchâtel<br>berg | Feldfenn                               | 533. bis 535.             |
| Pourrik, Louis in Genf                |                                        | 858.                      |
| Pouterweck L.                         | Opfer des Oskudnins                    | 158.                      |
| Povel, Emil                           | Intensivfenn                           | 682. a bis 684. c.        |
| Prauer, Emil, aus Frankfurt           | Wesens                                 | 969.                      |
| Praunlich, in Frankfurt               | Knigzysfenn Knigzys                    | 840.                      |
| Praunlich, . . . . .                  | Feldfenn, Opfer des Forschers Raut     | 596. 5. 597.              |
| Praudes, Heinrich aus Frankfurt       | Fenn des Oskudnins des Fenn in München | 905.                      |

| Zu. und Nummer<br>des<br>Einzelns | Verzeichnis<br>des<br>Einzelns              | Nummer<br>des<br>Einzelns |
|-----------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------|
| Brandt, G. L.                     | Forscher des Knigzysfenn Knigzysfenn        | 673.                      |
| Prellauer, O.                     | Opfer des Oskudnins                         | 948.                      |
| Brückle, J. J., J. M.             | Wesens und Opfer des Oskudnins              | 272. bis 276.             |
| Buchhorn, . . . . .               | Forscher des Knigzysfenn                    | 13. bis 15. und 987.      |
| Burggraf, C.                      | Opfer des Oskudnins                         | 150. bis 156.             |
| Bürde, . . . . .                  | Knigzysfenn und Opfer des Oskudnins         | 279.                      |
| Cabanis, August                   | Opfer des Oskudnins                         | 848.                      |
| Cantian, . . . . .                | Land, fisch. Wesens und Wesens              | 825. bis 828.             |
| Caspar, Joseph                    | Knigzysfenn                                 | 281. bis 287. und 988.    |
| Catel, Louis in Rom               | Wesens des fisch. Wesens Oskudnins          | 26. 27. 989. 990. 2. 991. |
| Chambeau, Louis aus Land.         |                                             | 775.                      |
| Chambeau, O. L.                   |                                             | 776.                      |
| Chaurin                           |                                             | 280.                      |
| Claude, Louis                     | Wesens des fisch. Wesens Knigzysfenn Henry  | 288. bis 293. und 992.    |
| Cottmann, . . . . .               | Forscher des fisch. Wesens                  | 28. 29. 30. 31.           |
| Cordi, J. O.                      | Wesens                                      | 294. 295.                 |
| Costoble                          | Knigzysfenn                                 | 755. bis 763.             |
| Coul                              | Opfer des Oskudnins und Opfer des Oskudnins | 652.                      |
| Curlander, J.                     | Opfer des Oskudnins                         | 893. bis 896.             |
| Daage, Louis aus Berlin           | Opfer des Forschers Wack                    | 184. bis 187.             |
| Dachling                          | Forscher des Wesens des Oskudnins           | 32.                       |
| Dahl                              | Forscher des Wesens                         | 296.                      |



| Zu. und Vorname<br>des<br>Kunstlers          | Genre<br>des<br>Kunstlers                        | Nummer<br>des<br>Kunstlers |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------|
| Deias                                        | Malerei                                          | 297. 298.                  |
| Derriens, J. M.                              | Kupferstecher und Zeichner                       | 301. bis 305.              |
| Dierler                                      | Landpfarrer. Malerei                             | 299. 300.                  |
| Draeger, in Rom                              | Malerei                                          | 993.                       |
| Drechsel, von Leipzig geboren<br>von Weigert |                                                  | 939.                       |
| Dunker, Lene                                 | Opferer des Akademien                            | 215 bis 217.               |
| Eberhardt                                    | Wiederkäufer d. Leinwand aus dem Lande Akademien | 768. 769.                  |
| Eggers, in Wittenberg, Stendal               | Malerei und Malerei des Landes Akademien         | 33.                        |
| Egensperger, Lene                            | Malerei                                          | 306. bis 309.              |
| Eichens, Edmund                              | Kupferstecher                                    | 131. 310. bis 317.         |
| El, Lene                                     | Opferer des Akademien                            | 686. 687.                  |
| Elias, J. V.                                 | Lehrer des Akademien                             | 873.                       |
| Elsholz, Lene                                | Lehrer des Akademien                             | 871.                       |
| Erhard, Edmund, jetzt in Rom                 | Malerei                                          | 318.                       |
| Fahrensdorf                                  | Zeichner                                         | 812.                       |
| Feldmann, J.                                 | Landpfarrer Malerei                              | 319.                       |
| Fielgraf, Lene, jetzt in Rom                 | Opferer des Akademien                            | 172. 173.                  |
| Finke, J.                                    |                                                  | 536.                       |
| Fischer, E.                                  | Lehrer und Opferer des Akademien                 | 621 bis 623.               |
| Fischer, Edmund                              | Bronzeplastik und Leinwand                       | 994 bis 997.               |
| Flatters, J. D. in Rom                       | Lehrer                                           | 998.                       |
| Fonrobert                                    | Lehrer des Akademien                             | 853.                       |

| Zu. und Vorname<br>des<br>Kunstlers | Genre<br>des<br>Kunstlers               | Nummer<br>des<br>Kunstlers | 140 |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------|-----|
| Frank, Lene, Edmund                 | Malerei                                 | 688. bis 693.              |     |
| Frank, in Paris                     | Malerei                                 | 1000.                      |     |
| Fregeritz, Edmund                   | Kupferstecher und Malerei des Akademien | 34. 35. und 999.           |     |
| Fregeritz, Edmund                   | Malerei                                 | 320.                       |     |
| Frick, Edmund                       | Malerei                                 | 694.                       |     |
| Friedrich, in Danzig                | Kupferstecher und Landpfarrer Malerei   | 321. bis 324.              |     |
| Frischer, Edmund, in Danzig         | Kupferstecher und Landpfarrer Malerei   | 326. 327.                  |     |
| Fronn, Edmund, jetzt in Rom         | Opferer des Akademien in Danzig         | 325.                       |     |
| Furke, Lene                         | Opferer des Kupferstechers Buchhorn     | 145.                       |     |
| Fürste                              | Lehrer an der Kunstschule zu Magdeburg  | 36.                        |     |
| Gaertner                            | Opferer des Kupferstechers Buchhorn     | 956.                       |     |
| Gaertner, Edmund                    | Malerei                                 | 328. und 1001. bis 1005.   |     |
| Gebauer, in Danzig                  | Malerei                                 | 1006.                      |     |
| Gebauer, J. D.                      | Kupferstecher Kupferstecher in Danzig   | 1007. u. 1008.             |     |
| Gebhard, J. D.                      | Kupferstecher                           | 886. bis 891.              |     |
| Gordili, Edmund                     | Malerei                                 | 332. bis 334.              |     |
| Gothard, Edmund                     | Malerei                                 | 845. bis 847.              |     |
| Gleich, Edmund                      | Malerei                                 | 329 bis 331.               |     |
| Goetze                              | Kupferstecher Kupferstecher in Danzig   | 676. bis 1009.             |     |
| Goldschmidt, Edmund                 | Kupferstecher und Malerei des Akademien | 37.                        |     |
| Gottward, Edmund, jetzt in Rom      | Opferer des Akademien                   | 174. bis 176.              |     |
| Gröger, Fr. E. in Danzig            | Kupferstecher                           | 935 bis 938.               |     |











| Zu- und Abnahme<br>der<br>Ringschlamm | Gezeichnete<br>der<br>Ringschlamm                                                                | Nummern<br>der<br>Ringschlamm |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| Krüger & J. Mifflin                   | Mifflin                                                                                          | 407. 408.                     |
| Krüger, Ludwig                        | Krüger, Ludwig, Mifflin und Mifflin<br>sind der Akademien.                                       | 57 bis 62.                    |
| Krüger, August                        | Mifflin                                                                                          | 406                           |
| Krüger, Ludwig                        | Mifflin, mit Linderfeld                                                                          | 198 bis 201.                  |
| Kuhn, Emil                            | Linderfeld                                                                                       | 884.                          |
| Kuhn, Emil, mit Mifflin               | Mifflin der Linderfeld Wack                                                                      | 177 bis 181.                  |
| Kummer, E. M.                         |                                                                                                  | 818.                          |
| Kunkler, Odo                          | Linderfeld Mifflin                                                                               | 409. 410.                     |
| Kuntze, Emanuel, geb. Beyer           | Mifflin Mifflin                                                                                  | 543.                          |
| K. . . . E. Linderfeld                | Mifflin der Mifflin Linderfeld im<br>Linderfeld Linderfeld Mifflin.                              | 572.                          |
| Langheim, V. M.                       | Linderfeld Mifflin                                                                               | 413 bis 418                   |
| Lasinsky, G. M.                       |                                                                                                  | 940.                          |
| Lauska, Emanuel, Linderfeld           | Mifflin der Linderfeld Linderfeld im<br>Linderfeld Linderfeld Mifflin.                           | 223 bis 225.                  |
| Lazarini, Odo                         | mit Linderfeld, Linderfeld Linderfeld                                                            | 596 bis 597.                  |
| Lazarini,                             | Mifflin                                                                                          | 419.                          |
| Lehmann, E.                           | Linderfeld                                                                                       | 882. 883.                     |
| Lehmann, G. M.                        | Mifflin Mifflin                                                                                  | 702 bis 705.                  |
| Lengerich,                            | Mifflin in Mifflin                                                                               | 420 bis 423.                  |
| Leisegang, Mifflin                    | Linderfeld                                                                                       | 892.                          |
| Leitzmann Mifflin                     | Mifflin, mit Linderfeld                                                                          | 195 bis 197.                  |
| Leuine                                | Linderfeld Mifflin                                                                               | 643 bis 651.                  |
| Lesing, E. L.                         | Mifflin der Linderfeld Linderfeld, Linderfeld<br>Mifflin der Linderfeld Linderfeld im Linderfeld | 904.                          |

| Zu- und Abnahme<br>der<br>Ringschlamm | Gezeichnete<br>der<br>Ringschlamm           | Nummern 143<br>der<br>Ringschlamm |
|---------------------------------------|---------------------------------------------|-----------------------------------|
| Leder, Mifflin                        | Mifflin                                     | 811.                              |
| Linger, L. M.                         | Mifflin Mifflin                             | 424 bis 430                       |
| Linke, G. V.                          | Mifflin Mifflin                             | 431.                              |
| Lizewski, V. Linderfeld               | Mifflin der Akademien                       | 950.                              |
| Lohse,                                | Linderfeld Mifflin Linderfeld               | a. b. / Linderfeld Mifflin        |
| Loos, G. Linderfeld Linderfeld        | Mifflin Mifflin                             | 967. von a. bis u.                |
| Lowe, G. M.                           | Linderfeld Mifflin                          | 941.                              |
| Lucas, Mifflin                        |                                             | 653 bis 656.                      |
| Ludwig, Mifflin                       | Mifflin der Linderfeld Linderfeld           | 132 bis 139.                      |
| Ludwig,                               | Linderfeld Linderfeld                       | / Linderfeld Mifflin              |
| Lutke,                                | Linderfeld Linderfeld Linderfeld Linderfeld | 6. 2. 7.                          |
| Lutke G. J.                           | Linderfeld Mifflin                          | 432 bis 434.                      |
| Maas, G. M.                           | Mifflin der Linderfeld Linderfeld           | 441 bis 443.                      |
| Magnus, Linderfeld                    | Linderfeld in Linderfeld                    | 435 und 963. bis 966.             |
| Mandel, G. M.                         | Linderfeld Mifflin                          | 870.                              |
| Mare, Emil                            | Linderfeld Linderfeld Linderfeld Linderfeld | 63. bis 66.                       |
| Martin, G. L.                         | Mifflin                                     | 436.                              |
| Matthaei,                             | Linderfeld Linderfeld Linderfeld            | 631. bis 634.                     |
| Matthaei, Linderfeld Linderfeld       | Mifflin Linderfeld Linderfeld Linderfeld    | 866.                              |
| Matthaei, Mifflin                     | Linderfeld Linderfeld Linderfeld            | 616. 2. 617.                      |
| Matthieu, Linderfeld                  | Mifflin der Linderfeld Linderfeld           | 125 bis 130.                      |
| Matthi,                               | Linderfeld Linderfeld Linderfeld Linderfeld | 1022. bis 1026. a. b.             |



| Zu und Vorname<br>des<br>Künstlers | Geometrie<br>des<br>Künstlers          | Nummer<br>des<br>Künstlers |
|------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------|
| Meuren, von Maximil.               | zu Neuchâtel, Waikland des f. d. d. d. | 67 68.                     |
| Meier, S. G.                       | Lundum                                 | 875                        |
| Meier, J. Jakob                    | Lundum                                 | 1027. 1028.                |
| Mühlton                            | Wien                                   | 446.                       |
| Mula, Paul                         | Gist. Wien                             | 444. 445                   |
| Milke, Ludwig                      | Lundum                                 | 542.                       |
| Milod                              | Wien                                   | 437 bis 440.               |
| Möller, S. L.                      | Wien                                   | 709.                       |
| Mödel, Elisabeth                   | Wien                                   | 852.                       |
| Möller, M.                         | Wien                                   | 809.                       |
| Monton, Friedrich in Wien          |                                        | 1029                       |
| Moritz, S. M. in Wien              | Lundum                                 | 448 bis 450.               |
| Mos, Ludwig                        | Wien                                   | 710 bis 712.               |
| Müller, S. L.                      | Wien                                   | 447.                       |
| Müller, Engelhard Ludwig           | Wien                                   | 544.                       |
| Müller                             | Wien                                   | 640.                       |
| Müller, Carl                       | Wien                                   | 831. bis 834.              |
| Müller, Ludwig                     | Wien                                   | 942.                       |
| Müller, Carl                       | Wien                                   | 955.                       |
| Münke, Ludwig                      | Wien                                   | 226.                       |
| Mügge, S.                          | Wien                                   | 451. 452.                  |
| Muhler, . . . . .                  | Wien                                   | 839.                       |

| Zu und Vorname<br>des<br>Künstlers | Geometrie<br>des<br>Künstlers | Nummer 144<br>des<br>Künstlers |
|------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| M. . . . . v. P.                   | Wien                          | 1030.                          |
| Neher, Wilhelm in Wien             | Wien                          | 903.                           |
| Nerenz, Wilhelm                    | Wien                          | 227. 228.                      |
| Niedlich                           | Wien                          | 8. 9. 10.                      |
| Niedlich, S. L.                    | Wien                          | 545.                           |
| Nelken, von Ludwig, geb. v. P.     | Wien                          | 556.                           |
| Nelken, Ludwig                     | Wien                          | 546 bis 550.                   |
| Nelken, Ludwig                     | Wien                          | 453, 454.                      |
| Nelken, S. L.                      | Wien                          | 455, 456.                      |
| Nelken, S. L.                      | Wien                          | 457.                           |
| Nelken, Ludwig                     | Wien                          | 862.                           |
| Nelken, S. L.                      | Wien                          | 69. bis 70.                    |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 943 bis 946.                   |
| Nelken, S.                         | Wien                          | 576.                           |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 770. 771.                      |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 618. 619.                      |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 849.                           |
| Nelken, S.                         | Wien                          | 458 bis 465. 2. 1031.          |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 899.                           |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 859.                           |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 3. 4. 5.                       |
| Nelken, . . . . .                  | Wien                          | 1032.                          |



| geb. und Wohnort       | geb. und Wohnort | geb. und Wohnort |
|------------------------|------------------|------------------|
| geb. und Wohnort       | geb. und Wohnort | geb. und Wohnort |
| Prabe, Lm.             | geb. und Wohnort | 980.             |
| Prademather, S. L.     | geb. und Wohnort | 910. 911.        |
| Ramberg, . . . . .     | geb. und Wohnort | 1033.            |
| Rauch, Fr.             | geb. und Wohnort | 584. 594.        |
| Rautenstein, . . . . . | geb. und Wohnort | 660. 662.        |
| Rebell, . . . . .      | geb. und Wohnort | 466.             |
| Reinhard, in Rom       | geb. und Wohnort | 74.              |
| Reinhard, G.           | geb. und Wohnort | 579.             |
| Reinhard, . . . . .    | geb. und Wohnort | 672.             |
| Reinhard, . . . . .    | geb. und Wohnort | 813. 815.        |
| Reinholt, . . . . .    | geb. und Wohnort | 467. 468.        |
| Reisert, W. v. d. B.   | geb. und Wohnort | 467.             |
| Remij, in Rom          | geb. und Wohnort | 470. 472.        |
| Rhoden, von in Rom     | geb. und Wohnort | 1036. 1037.      |
| Riepenhausen, in Rom   | geb. und Wohnort | 912.             |
| Rillits, . . . . .     | geb. und Wohnort | 473.             |
| Robert, Ludwig in Rom  | geb. und Wohnort | 75. 1035.        |
| Roth, Maximilian       | geb. und Wohnort | 474. 478.        |
| Roden, von in Rom      | geb. und Wohnort | 959.             |
| Roßel, O.              | geb. und Wohnort | 76. 77. 78. 79.  |
| Rühl, Ludwig in Rom    | geb. und Wohnort | 951. 1034.       |
| Rundt, Carl Ludwig     | geb. und Wohnort | 479. 481.        |

| geb. und Wohnort       | geb. und Wohnort | geb. und Wohnort  |
|------------------------|------------------|-------------------|
| geb. und Wohnort       | geb. und Wohnort | geb. und Wohnort  |
| Rutle, S. A.           | geb. und Wohnort | 574.              |
| Sager, L.              | geb. und Wohnort | 962.              |
| Sanguinelli, Franz     | geb. und Wohnort | 601.              |
| Sarnetki, Lm.          | geb. und Wohnort | 713.              |
| Sauer, Ludwig          | geb. und Wohnort | 773.              |
| Shadow, W.             | geb. und Wohnort | 80. 82. 83. 1038. |
| Shadow, G.             | geb. und Wohnort | 580.              |
| Scheidt, S.            | geb. und Wohnort | 918. 923.         |
| Schilling, G.          | geb. und Wohnort | 836. 837.         |
| Schinkel, . . . . .    | geb. und Wohnort | 16.               |
| Schimmer, Wilhelm      | geb. und Wohnort | 714. 715.         |
| Schmalz, Ludwig        | geb. und Wohnort | 486. 487.         |
| Schmidt, Adolph in Rom | geb. und Wohnort | 182. 183.         |
| Schmidt, Gustav        | geb. und Wohnort | 552.              |
| Schmidt, Lm.           | geb. und Wohnort | 575.              |
| Schneider, G.          | geb. und Wohnort | 867.              |
| Schoppe, Adolph        | geb. und Wohnort | 84. 86.           |
| Stowand, Ludwig        | geb. und Wohnort | 765.              |
| Strödel, Adolph        | geb. und Wohnort | 140. 142.         |
| Schroder, Ludwig       | geb. und Wohnort | 504. 506. 1039.   |
| Schubert, Ludwig       | geb. und Wohnort | 257. 258.         |
| Stulz, Ludwig in Rom   | geb. und Wohnort | 483. 485.         |



| Ge. und Vornamen<br>der<br>Ringsleute | Geurtsort<br>der<br>Ringsleute                     | Nummern<br>der<br>Ringsleute |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------|
| Schulz, Carl Lindmief                 | Wulden                                             | 488 bis 493                  |
| Schulz, Johann Baptist Wipfler        | Wipfler und Künz. Dingsd. in Wipflingen            | 668. 669. und 819 bis 823.   |
| Schulz, Julius                        | Wulden                                             | 716 bis 719.                 |
| Schulz, Johann                        | Wipfler der Ockendamm                              | 720 bis 722.                 |
| Schulze, Carl                         | Wipfler der Kunsen der Wulden                      | 908. 909. und 1040.          |
| Schumann                              | Kunsen der W. Wipfler und der Kunsen der Ockendamm | 11. 968.                     |
| Schwalbe, Wipfler                     | Wipfler Wulden                                     | 507.                         |
| Schwartz, H. S.                       | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler              | 885                          |
| Schwarz, Carl                         | Wulden                                             | 1041.                        |
| Senff, Adolph in Rom                  | Wipfler Wulden                                     | 494. bis 496.                |
| Seiffert, H. O.                       | Wipfler Wulden                                     | 497 bis 500                  |
| Siebert, Adolph Wipfler               | Wipfler der Kunsen der Wulden                      | 189. 190.                    |
| Sieg, in Wipfler                      | Wipfler Wulden                                     | 502.                         |
| Siebert in Wipfler                    | Wulden                                             | 954.                         |
| Silber,                               | Wipfler Wulden                                     | 1045                         |
| Simon, W.                             | Wipfler                                            | 630.                         |
| Simoni                                | Wipfler und Kunsen der Wipfler                     | 624 bis 629 und 1044.        |
| Sohn, Carl                            | Wipfler der Kunsen der Wulden in Wipfler           | 229.                         |
| Spranger, Johann                      | Wulden                                             | 508 bis 510                  |
| Stading, Johann in Wipfler            | Wipfler Wulden                                     | 1046 bis 1047.               |
| Steger, Carl                          | Wipfler der Kunsen der Wulden                      | 163.                         |
| Steibel                               | Wulden                                             | 501.                         |

| Ge. und Vornamen<br>der<br>Ringsleute | Geurtsort<br>der<br>Ringsleute           | Nummern<br>der<br>Ringsleute |
|---------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------|
| Steinbrück, Carl Wipfler              | Wipfler der Kunsen der Wulden            | 167. 168.                    |
| Steinbrück in Wipfler                 | Wipfler Wulden                           | 898.                         |
| Stein, W. O.                          | Wipfler                                  | 553 bis 555.                 |
| Steinbrück, von                       |                                          | 876.                         |
| Stietzel, Johann                      | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler    | 835.                         |
| Stiersch.                             | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler    | 625. 626.                    |
| Stuke, Johann                         | Wulden                                   | 503.                         |
| Stroßberger, H. J. Wipfler            | Wulden                                   | 1048.                        |
| Strick, Carl                          | Wipfler                                  | 856.                         |
| Stürmer, H. J.                        | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler    | 87. 88. 1042.                |
| Stürmer H. J.                         | Wulden                                   | 1043.                        |
| S., J. W.                             |                                          | 482.                         |
| Staubert,                             | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler    | 89 bis 92.                   |
| Stierling                             | Wulden                                   | 511. 512.                    |
| Stempel, Julius                       | Wipfler Wulden                           | 513. 514.                    |
| Stenke, Wipfler                       | Wulden und Kunsen der Wipfler in Wipfler | 515. 516. und 1049 bis 1053. |
| Stech,                                | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler    | 603 bis 612.                 |
| Stede, Carl Wipfler                   | Wipfler Wulden                           | 807. 808.                    |
| Stichwein, in Wipfler                 | Wulden                                   | 517. 518.                    |
| Stiel, W.                             | Wipfler Wulden und Kunsen der Wipfler    | 952.                         |
| Staubmann, H. J.                      | Wipfler Wulden                           | 723. 724.                    |
| Stichel                               | Wipfler der Kunsen der Wulden            | 598. bis 600.                |



| Zu- und Abnahme                 | Grundbesitz                                    | Nummern                  |
|---------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------|
| der                             | der                                            | der                      |
| Kingdon                         | Kingdon                                        | Kingdon                  |
| Tischelothorke,                 | Kingdon der Oberen Division in Vengyue         | 557.                     |
| Tischner, Luitl mit Bützgenburg | Opfer der Königin der Pracht                   | 202.                     |
| Vingyundunten, von unten        |                                                | 519. bis 524.            |
| Vingyundunten, von unten        |                                                | 558 bis 562 und 953.     |
| Voelker,                        | Königreich der Oberen Division der Oberen      | 93.                      |
| Voelker, H. d. j.               | Wienner                                        | 1054. 1055.              |
| Voigt,                          | Wienner                                        | 1056.                    |
| Voigt, Odozef                   | Wienner                                        | 874.                     |
| Vollgott, L.                    | Opfer der Oberen Division                      | 639. 663 bis 665.        |
| Wack, H.                        | Königreich der Oberen Division der Oberen      | 94. bis 99. a. b. 100.   |
| Wackter, Luitl                  | Opfer der Oberen Division der Oberen           | 857.                     |
| Wagenbauer, Wenzel              | Wienner der Oberen Division und Landessprecher | 1062.                    |
| Wagner, Simon in Vengyue        | Wienner                                        | 325. 906. 907. 960. 961. |
| Waldau,                         | Opfer der Oberen Division der Oberen           | 659.                     |
| Walpurger                       | Königreich der Oberen Division der Oberen      | 666. 667.                |
| Warneck, Luitl mit Bützgenburg  | Wienner                                        | 526.                     |
| Wagert, August, gestorben 1825. |                                                | 214.                     |
| Wendel,                         | Königreich der Oberen Division der Oberen      | 527.                     |
| Wendel, Luitl                   | Wienner                                        | 528 bis 531.             |
| Wendel, Luitl mit Bützgenburg   | Opfer der Oberen Division                      | 854. 855.                |
| Werner und Vengyue              | Königreich der Oberen Division                 | 800 bis 802.             |
| Weiloth                         | Königreich der Oberen Division                 | 1. 2. und 1063.          |

| Zu- und Abnahme          | Grundbesitz                               | Nummern 147          |
|--------------------------|-------------------------------------------|----------------------|
| der                      | der                                       | der                  |
| Kingdon                  | Kingdon                                   | Kingdon              |
| Westermann               | Königreich der Oberen Division der Oberen | 967.                 |
| Wickmann, Luitl          | Königreich der Oberen Division der Oberen | 613. 614.            |
| Wienker, Luitl           | Opfer der Oberen Division der Oberen      | 146. 147.            |
| Wilberg, Luitl           | Wienner                                   | 851.                 |
| Wilhelm, Luitl           | Opfer der Oberen Division                 | 824.                 |
| Wimmel,                  | Wienner                                   | 829. 830.            |
| Wimpfen, Wied. Simon von |                                           | 564. bis 566.        |
| Wintergerst, L.          | Königreich der Oberen Division der Oberen | 532.                 |
| Witte, Luitl             | Wienner                                   | 728 bis 730.         |
| Wolff, Luitl             | Königreich der Oberen Division            | 774.                 |
| Wolff, Luitl in Rom      | Wienner                                   | 1064. 1065. und 620. |
| Wolff, Luitl             | Königreich der Oberen Division der Oberen | 101.                 |
| Wolff, Luitl             | Königreich der Oberen Division der Oberen | 1057 bis 1060.       |
| Wolff, Luitl             | Königreich der Oberen Division der Oberen | 863. 864.            |
| Wolff, Luitl             | Königreich der Oberen Division der Oberen | 102. 103.            |
| Wolff, L. d. j.          | Wienner                                   | 725 bis 727.         |
| Wutenberg                | Wienner                                   | 803. 804.            |
| Wuarin                   | Königreich der Oberen Division            | 1061.                |
| Zanders                  | Königreich der Oberen Division der Oberen | 567 bis 571.         |
| Zattasch                 | Königreich der Oberen Division der Oberen | 868. 869.            |
| Zielke                   | Königreich der Oberen Division            | 104. bis 124.        |







| Lillat   | Rutabug | Temer                                                                                                               |                |
|----------|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 11. 1088 | 171     | 209-20. 276                                                                                                         | Henne<br>Elmer |
| 12. 1373 | 197     | 261 16                                                                                                              | Henne<br>Elmer |
| 13. 978  | 138     | 186                                                                                                                 |                |
|          |         | may Jordan für<br>171 Rutabug<br>nur freifung<br>von <del>171</del><br>and <del>171</del> <del>171</del><br>28. 12. | Henne<br>Elmer |
| 14. 1168 | 161     | 221 12                                                                                                              | Henne<br>Elmer |
|          |         | and 2. d. v. Cam. b.<br>5                                                                                           |                |
| 15. 3330 | 390     | 620                                                                                                                 |                |
|          |         | ~ 171<br>p. 171<br>1.                                                                                               | Henne<br>Elmer |
| 16. 2059 | 227     | 381                                                                                                                 | Henne<br>Elmer |
| 17. 1018 | 207     | 304 4                                                                                                               | Henne<br>Elmer |
| 18. 1766 | 157     | 320 12                                                                                                              | Henne<br>Elmer |
| 19. 1235 | 130     | 227 12                                                                                                              | Henne<br>Elmer |
| 20. 1333 | 143     | 246                                                                                                                 | Henne<br>Elmer |
| 21. 1160 | 113     | 212 4                                                                                                               | Henne<br>Elmer |

| Lillat                     | Rutabug |                                            |                |
|----------------------------|---------|--------------------------------------------|----------------|
| 22. 3003                   | 259     | 542 20                                     | Henne<br>Elmer |
| 23. 1811                   | 168     | 329 20                                     | Henne<br>Elmer |
| 24. 1590                   | 146     | 289 8                                      | Henne<br>Elmer |
| 25. 1711                   | 134     | 307 12                                     | Henne<br>Elmer |
| 26. 977                    | 100     | 179 12                                     | Henne<br>Elmer |
| 27. 1212                   | 93      | 217 12                                     | Henne<br>Elmer |
| 28. <del>1444</del><br>778 | 72      | 141 16                                     | Henne<br>Elmer |
| 29. 2000                   | 171     | 361 20                                     | Henne<br>Elmer |
| 30. 532                    | 63      | 99 4                                       | Henne<br>Elmer |
| 31. 1354                   | 99      | 242 4                                      | Henne<br>Elmer |
| 11. 1014                   | 80      | 182 8                                      | Henne<br>Elmer |
| 211. 1802                  | 140     | 323 16                                     | Henne<br>Elmer |
| 3. 1963                    | 119     | 347                                        | Henne<br>Elmer |
| 4. 2494                    | 150     | 440 16                                     | Henne<br>Elmer |
| 5. 3038                    | 159     | 532 20                                     | Henne<br>Elmer |
|                            |         | and Jordan für 48 Rutabug<br>26 Rutabug 9. |                |



Kriegsliste und Liste der Besatzungen.

|                                              |   |
|----------------------------------------------|---|
| Der Majestät des Königs                      | 1 |
| — Königsliste des Königs                     | 1 |
| Hr. " " des Königs                           | 1 |
| Der Hr. Wilhelm, Sohn Sr. Majest.            | 1 |
| Hr. " " des Hr. Carl, Sohn Sr. Majest.       | 1 |
| " " des Hr. Albrecht                         | 1 |
| " " " Wilhelm Bruder Sr. M.                  | 1 |
| Hr. " " des Hr. Wilhelm                      | 1 |
| Der Hr. August                               | 1 |
| " " " Friedrich                              | 1 |
| Hr. " " des Hr. Adelbert Sohn Sr. Hr. Willh. | 1 |
| " " des Hr. von Lamberland                   | 1 |
| Hr. " " des Hr. von Lamberland               | 1 |
| Der Hr. Carl von Baiern                      | 1 |
| Der Hr. von Mecklenb. Schwerin               | 1 |
| Hr. " " des Hr. von Cambridge                | 1 |
| Der Hr. von Cambridge                        | 1 |
| Hr. " " des Hr. von Cambridge                | 1 |

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Der Hr. von Gneisenau | 1 |
| " " von Brauchitsch   | 1 |
| Der Hr. von Rüch      | 1 |
| Der Hr. von Althausen | 1 |
| " " von Schuckmann    | 1 |
| " " von Hamboldt      | 1 |



| Ministerium (Unterricht Abtheilung) |                  | Leb. | Leb. | Leb. |
|-------------------------------------|------------------|------|------|------|
| Hoch. Prof. H. R. R.                | Dr. Sövern       | 1    | 1    |      |
| "                                   | Uhden            | 1    | 1    |      |
| "                                   | Schmedding       | 1    | 1    |      |
| "                                   | Körner           | 1    | 1    |      |
| "                                   | Wolpert          | 1    | 1    |      |
| "                                   | Dr. Schulze      | 1    | 1    |      |
| "                                   | v. Seydewitz     | #    | #    |      |
| "                                   | Beckedorff       | 1    | 1    |      |
| "                                   | v. Harlem        | 1    | 1    |      |
| "                                   | Dierici          | 1    | 1    |      |
| Obst. Prof. Thiermin.               |                  | 1    | 1    |      |
| Hoch. Prof. Ob. R. R.               | v. Kampff. Prof. | 1    | 1    |      |
| "                                   | Viclovius        | 1    | 1    |      |
| "                                   | von Lamprecht    | 1    | 1    |      |
| "                                   | Behrmann         | 1    | 1    |      |
| "                                   | Prof. Schweder   | 1    | 1    |      |

| Akademie der Wissenschaften |                | Leb. | Leb. | Leb. | Leb. |
|-----------------------------|----------------|------|------|------|------|
| fr. Dr. Walter              |                | 1    | 1    |      | 151  |
| "                           | Apeland        | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Herrnbockst.   | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Erman          | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Rudolphi       | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Lichtenstein   | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Weis           | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Linck          | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Seebeck        | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Mitscherlich   | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Karsten        | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Bode           | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Grison         | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Fischer        | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Ancillon       | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Schleiermacher | 1    | 1    |      |      |
| "                           | von Savigny    | 1    | 1    |      |      |
| Prof. Hirt                  |                | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Buttmann       | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Ideler         | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Boeckh         | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Becker         | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Bopp           | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Ritter         | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Ulrich Anst.   | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Solzmann       | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Sonst.         | 1    | 1    |      |      |
| Prof. Encke                 |                | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Dirkson        | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Oldmann        | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Poelger.       | 1    | 1    |      |      |
| "                           | Prof. Vogt.    | 1    | 1    | 6    |      |



| Bibliothek.                     |                                       | Leih. | Verz. | Bem.   | fr. |
|---------------------------------|---------------------------------------|-------|-------|--------|-----|
|                                 |                                       |       |       | und B. | B.  |
| für                             | Dr. Spiker                            |       | +     | +      |     |
| "                               | Bleum                                 |       | +     | +      |     |
| "                               | Collaborator Müller f. d. 2. u. 3. B. |       | +     | +      |     |
| "                               | Kollbach                              |       | +     | +      |     |
| "                               | Kugler'sches Kistling                 |       | +     | +      |     |
| "                               | Gefilde - Kerschfeld f. 2. u. 3. B.   |       | +     | +      |     |
| <u>Abkürzungen des Kistling</u> |                                       |       |       |        |     |
| für                             | Diener Shadow                         | 1     | 1     | 50     | 50  |
| "                               | Prof. Dr. Lütke                       | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Rektor Weitsch                        | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Prof. Dr. Niedlich                    | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Schumann                              | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Rabe                                  | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Zelzer                                | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Hummel                                | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Buchhorn                              | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Prof. Dr. Lindel v. d. E. E. Wein     | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Prof. Dr. Rosenfeld                   | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Prof. Dr. v. d. Hagen                 | 1     | -     | 1      | 6   |
| "                               | Prof. Dr. Schinkel                    | 1     | 1     | 1      | 6   |
| "                               | Prof. Dr. Rauch                       | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Tieck                                 | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Hampe                                 | 1     | 1     | -      | 6   |
| "                               | Dr. Dr. Schaffrinsky                  | 1     | -     | -      | 6   |
| "                               | Prof. Dr. Collmann                    | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Dahling                               | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Prof. Dr. M. Haas                     | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Prof. Dr. Taubert                     | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Prof. Dr. Gubitz                      | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Maler Skirmer                         | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Kolbe                                 | 1     | -     | -      | 4   |
| "                               | Prof. C. Wichmann                     | 1     | -     | -      | 4   |

|                                       |   | 152 |
|---------------------------------------|---|-----|
| fr. Prof. L. Wichmann                 | 1 | 4   |
| " Völcker                             | 1 | 4   |
| " Naturg. H. Förster                  | 1 | 4   |
| " Prof. Fregeville                    | 1 | 4   |
| " Kretschmar                          | 1 | 4   |
| " Mare                                | 1 | 4   |
| " Junferm Wolf.                       | 1 | 4   |
| " physik. Sackmann                    | 1 | 4   |
| " Prof. Leverow                       | 1 | 6   |
| " Meinecke                            | 1 | 4   |
| " Ruffert. Berger                     | 1 | 4   |
| " Rankin Pascal                       | 1 | 4   |
| " Prof. <sup>Wahr.</sup> Shadow jun   | 1 | 4   |
| " Natur. J. Wolf                      | 1 | 4   |
| " Prof. Wach                          | 1 | 4   |
| " Prof. Zilcke                        | 1 | 4   |
| " Prof. Boyler                        | 1 | 4   |
| " Prof. Rösel                         | 1 | 4   |
| " Modellm. Pösch                      | 1 | 4   |
| " physik. Shadow                      | 1 | 4   |
| " Münzmin. Brant                      | 1 | 4   |
| " Natur. Herbig                       | 1 | 4   |
| " Juss. Gropius                       | 1 | 4   |
| " Kanne                               |   |     |
| " Natur. Schoppe                      | 1 | 4   |
| " Begasse                             | 1 | 4   |
| " Prof. Krüger                        | 1 | 4   |
| <u>Mit Kupf. f. fabrike Kupf. lue</u> |   |     |
| fr. Prof. Guimpel                     | 1 | 4   |
| " Leopold Müller                      | 1 | 4   |
| " med. Baum                           | 1 | 4   |
| " Natur. Lütke jun                    | 1 | 4   |
| " Marlen. Riess                       | 1 | 4   |
| " Lf. Eickens                         | 1 | 4   |



Aufgaben bei der Aufg.

|              |   |   |   |   |
|--------------|---|---|---|---|
| Lüderitz     | — | 1 | — | 2 |
| Hildebrandt  | — | 1 | — | 2 |
| Hopfgarten   | — | 1 | — | 2 |
| Palzow       | — | 1 | — | 2 |
| Holbein I.   | — | 1 | — | 2 |
| Harnisch     | — | 1 | — | 2 |
| Tentzen      | — | 1 | — | 2 |
| Kalide       | — | 1 | — | 2 |
| Linger       | — | 1 | — | 2 |
| Schroder     | — | 1 | — | 2 |
| Lohn         | — | 1 | — | 2 |
| Jul. Schulze | — | 1 | — | 2 |
| Dage         | — | 1 | — | 2 |
| Kist         | — | 1 | — | 2 |
| Ahlborn      | — | 1 | — | 2 |
| Tuncke       | — | 1 | — | 2 |
| Bellon       | — | 1 | — | 2 |
| Wiener       | — | 1 | — | 2 |
| Steffens     | — | 1 | — | 2 |
| Matthias     | — | 1 | — | 2 |
| Burggraf     | — | 1 | — | 2 |

|            |   |   |     |   |
|------------|---|---|-----|---|
| Maas       | — | 1 | 153 | 2 |
| Kreuz      | — | 1 | —   | 2 |
| Troschel   | — | 1 | —   | 2 |
| Braunlich  | — | 1 | —   | 2 |
| Koller     | — | 1 | —   | 2 |
| Rau        | — | 1 | —   | 2 |
| Butterweck | — | 1 | —   | 2 |

An Personen welche zur Aufg. Stellung beig.

Wagen

|                                    |   |   |   |    |
|------------------------------------|---|---|---|----|
| H. J. J. Wachowski (Fingerring)    | — | 1 | — | —  |
| Langwieser Wagener                 | — | 1 | — | —  |
| Jun. Ob. Langw. Fricke             | — | 7 | 1 | —  |
| An Langw. Schubert                 | — | 1 | 1 | —  |
| Jun. Maiwald                       | — | — | 1 | —  |
| Asiphus Riese (Jun.)               | — | — | 1 | —  |
| Jun. Dr. Osann (Fingerring Aufg.)  | — | 1 | 1 | —  |
| Jun. Dr. Schulz (Fingerring Aufg.) | — | 1 | 1 | —  |
| Asiphus Ising in d. Ringel Fricke  | — | 1 | 1 | 4  |
| „ Richter in große Fricke          | — | 1 | 1 | 4  |
| Fingerring Offiziant               | — | 5 | — | 20 |
| Jun. Dr. Osann (Fingerring Aufg.)  | — | 1 | 1 | —  |
| Jun. Dr. Osann (Fingerring Aufg.)  | — | 2 | — | 4  |



Bibliothek  
 welche gemäß Antrag des Hrn. Bibliothekars Herr Wilken  
 nach d. Katalogen bestanden - sind nach Anweisung  
 des Herrn Prof. H. Roy. Uuden

Herr Prof. Dr. Battemann - v. Abt. J. Hefenoff.

|                                |   |   |
|--------------------------------|---|---|
| - Herr Spiker                  | 1 | 1 |
| - Collaborator Ulrici          | 1 | 1 |
| - Hollbach                     | 1 | 1 |
| - Registrant Kisting           | 1 | 1 |
| - Bibliothekar Gustaf Henochel | 1 | 1 |

|                   |   |   |
|-------------------|---|---|
| - Registrant Ritz | 1 | 3 |
| - Angew. Scholler | 2 |   |
| - Kesper          | 1 |   |
| - Bier            | 2 |   |

# Nachweisung

154

der Offizianten des Königl. Ministeriums des Innern, welche im Jahre 1866. Sitten zur Einsegnung anstellen

| Name des Einsegnenden                                 |  | Einsegnung | Sammlung |
|-------------------------------------------------------|--|------------|----------|
| <u>Königlicher Minister.</u>                          |  |            |          |
| 1. Herr Crede Hofrath                                 |  | 1          | 1        |
| 2. " Prillwitz, Hof. Bibliothekar und Generalsekretär |  | 1          | 1        |
| 3. " Elsner Hof. Bibliothekar, Hofrath                |  | 1          | 1        |
| 4. " Baucke Hofrath                                   |  | 1          | 1        |
| <u>Deputirter.</u>                                    |  |            |          |
| 5. Herr Auerwald Hofrath                              |  | 1          | 1        |
| 6. " Fischer Hofrath                                  |  | 1          | 1        |
| 7. " Niedlich Hofrath                                 |  | 1          | 1        |
| 8. " Krüthenthal Hof. Bibliothekar, Hofrath           |  | 1          | 1        |
| 9. " Feiler Hofrath                                   |  | 1          | 1        |
| 10. " Schroder Hofrath, Hof. Bibliothekar             |  | 1          | 1        |
| <u>Professoren der Theologie.</u>                     |  |            |          |
| 11. Herr Langheinrich Hofrath, Hofrath                |  | 1          | 1        |
| 12. " Krüthenthal Hof. Bibliothekar                   |  | 1          | 1        |
| 13. " Wellmer Hofrath, Hof. Bibliothekar              |  | 1          | 1        |
| <u>Professoren der Philosophie.</u>                   |  |            |          |
| 14. Herr Froch Hofrath                                |  | 1          | 1        |
| 15. " Meyer Hof. Bibliothekar                         |  | 1          | 1        |
| 16. " Schmidt Hof. Bibliothekar, Hofrath              |  | 1          | 1        |
| 17. " Cursch Hof. Bibliothekar                        |  | 1          | 1        |
| 18. " Schmächling Hofrath                             |  | 1          | 1        |
| 19. " Beysel Hof. Bibliothekar, Hofrath               |  | 1          | 1        |
| Summe                                                 |  | 19         | 19       |



Numm der Empfänger.

Ente. Jahr.  
Lage. unter  
Lichte.

Transport. 19. 19.

b. Mündigmal. Abfertigung.

20. Herr Pauli Hofstadt. . . . . 1. 1.  
21. " Wichmann Hof. Regimentskass. . . . . 1. 1.

Exxon. Offizierkass.

22. Herr Dannemann Regimentskass. . . . . 1. 1.  
23. " Schneider Kassier. . . . . 1. 1.  
24. " Croll. Lint. und. und. Lint. Kassier. . . . . 1. 1.

Exxon. Lint.

25. Herr Felgentreff Hofstadt. . . . . 1. 1.  
26. " Stieber Hof. Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
27. " Neuendorf Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
28. " Lerche. Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
29. " Schlöffer Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
30. " Kieckbach Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
31. " Altel Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
32. " Wittig Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
33. " Frieter Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
34. " Fatke Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
35. " Habelt Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
36. " Hahn Lint. Kassier. . . . . 1. 1.  
37. " Robert Lint. Kassier. . . . . 1. 1.

Latus. . . . . 37. 37.

Numm der Empfänger.

Ente. Jahr.  
Lage. unter  
Lichte.

Transport. 37. 37.

Exxon. Offizierkass.

1 Lint. Kassier. 3. }  
1 Regimentskass. 3. }  
8 Lint. Kassier. 16. } 26 Lint. Kassier. 12. "  
1 Lint. Kassier. 2. }  
1 Lint. Kassier. 2. }

Summe. . . . . 49. 37.

Exxon. Lint. Kassier. 18. Sept. 1826.  
Exxon. Lint. Kassier. 18. Sept. 1826.

Exxon. Lint.

Exxon. Lint. Kassier. 18. Sept. 1826.  
Exxon. Lint. Kassier. 18. Sept. 1826.



|         |                                                                            | Rthl. | fl. | g. |
|---------|----------------------------------------------------------------------------|-------|-----|----|
|         | 1. Brief von Kuffner dem zu Berg in Nangendorf                             | —     | —   | 6  |
|         | 2. — — Graf v. Brühl                                                       | —     | 8   | —  |
| Aug 9   | 3. — — Lerdy mit Neuchâtel                                                 | —     | 8   | —  |
| 16      | 4. 2 Briefe mit 3 Gemälden von Kehler Briefträger, Kuffner 2. f. u.        | 3     | 2   | 3  |
|         | 15. Brief mit Halle                                                        | —     | —   | 6  |
| 21      | 6. Brief von Eggenberger                                                   | —     | —   | 6  |
| —       | 7. Karte für eine Briefe von der d. Regierung zu Cöln                      | 6     | 7   | 9  |
|         | Briefträger d. Verwaltung von der Post                                     | —     | 6   | —  |
|         | 8. Briefträger von der Daten in Brandenburg Briefträger etc.               | —     | 3   | 6  |
|         | 9. Brief von Juchacz. Remy mit Rattin                                      | —     | —   | 6  |
| 25      | 10. Karte f. eine Briefe mit 2 Gemälden von Moritz Oppenheim in Frl. d. M. | 13    | 9   | 3  |
|         | Briefträger d. Verwaltung von der Administration                           | —     | 11  | —  |
| 26      | 11. Brief von ... fronte et f. in Rom                                      | —     | 14  | —  |
|         | 12. — — Fürst v. Maydeburg                                                 | —     | —   | 6  |
| 28      | 13. Brief etc. für 4 Briefe Gemälden mit Neuchâtel                         | 54    | 7   | 6  |
| Sept. 1 | 14. Karte für Postmeister, der Post laune Kunstschätze                     | 12    | 11  | —  |
| 3       | 15. Brief von v. Hagenow mit Loitz                                         | —     | —   | 6  |
|         | 16. — — Krieger mit Döbeln                                                 | —     | —   | 6  |
|         | 17. — — v. Enast " "                                                       | —     | 4   | 3  |
|         | 18. — — Enasth                                                             | —     | 2   | —  |
|         | 19. — — Voss mit Hannover                                                  | —     | 8   | 3  |
|         | 20. — — Langerich mit Rattin                                               | —     | —   | 6  |
|         | 21. — — Carol. Pfeiffer - Angermünde                                       | —     | —   | 6  |
| 8.      | 22. Karte für die Maria von Beck in Dessau                                 | 3     | 29  | 6  |
|         | 23. — — von Griesfeld Brief etc. etc.                                      | 2     | 17  | 3  |
|         | 24. — — Landpost von Carl Schulz in Cöln                                   | 3     | 12  | 6  |
|         | 25. Brief von Remy dem Quater                                              | —     | —   | 6  |
|         | 26. — — Kehler in München                                                  | —     | —   | 6  |
| 14.     | 27. Arbeit, mit der Kunstschätze zu Mangelberg                             | —     | 6   | —  |
|         | 28. Gemälde von Landers in Cöln                                            | —     | 11  | 6  |
|         | 29. 2 Landposten, mit Döbeln, von d. Kunstschätze Moravich & Merk          | 4     | 3   | 6  |
|         | 30. Gemälde von Kehler in München                                          | —     | 12  | 6  |
|         | 31. — — von Tichel in Greifswald                                           | —     | 24  | 6  |
|         | 32. Brief von Lina Krieger in Döbeln                                       | —     | —   | 6  |
|         | 33. Kunstschätze, mit Halle                                                | 1     | 4   | —  |
|         | 34. Gemälde des f. u. von Liezewski                                        | 2     | 16  | 3  |



|                                                                                        |          |  |
|----------------------------------------------------------------------------------------|----------|--|
| 35. Brief von Metzler et. Comp. in Frankfurt a. M.                                     | 8        |  |
| 36. " von Paul <sup>Reinhardt</sup> <del>Reinhardt</del> und Trier                     | 11       |  |
| 37. Arbeits von Jakob in Köln von der Kopf zur Akademie                                | 7 6      |  |
| 38. Gemälde von Wagenbauer in München                                                  | 7 14     |  |
| 39. Gemälde von Heermann in Basel (den Cyclus)                                         | 5        |  |
| 40. " von Fuchs in Magdeburg                                                           | 27 6     |  |
| 41. Gruppen mit Löwe Briefl. d. Kunstgess.                                             | 6        |  |
| 42. April Brief von Ammon & Caspar in Nürnberg (Gemälde von Cabel etc. mit Rom)        | 8 6      |  |
| 43. Kunstgess. Gemälde von Cabel etc. mit Rom                                          | 131      |  |
| 44. April Brief von Ammon & Caspar in Nürnberg (Gemälde von Remy in Rom)               | 9 6      |  |
| 45. April Brief von Francois de Sanctis in Rom (Gem. von Cabel etc. mit Gem. von Remy) | 14       |  |
| 46. Fuchs für 2 Gemälde von Gebauer                                                    | 23 9     |  |
| 47. Brief von Wagenbauer in München                                                    | 18 6     |  |
| 48. Fuchs für 1 Altbildgemälde von Remy in Rom                                         | 92 4 6   |  |
| 49. April Brief von Wanderlich & Schläger in Braunschweig                              | 15       |  |
| 50. Kunstgess. für 1 Gemälde von Ramberg in Hannover                                   | 8 6 3    |  |
| 51. in 2 Briefen & Kunstgess. von Primavesi in Caspel                                  | 11 8 6   |  |
| 52. Gemälde & Zeichnung von Eggensberger in Jell von                                   | 10       |  |
| 53. 2 Kunstgess. mit Modellen von Lasfaux in Coblenz                                   | 1        |  |
| <del>53a. Kunstgess. mit Modellen von Lasfaux in Coblenz</del>                         |          |  |
| 53a. Zeichnungen in Glas & Kupfer von Berliner Gärtner in Jell                         | 14 8     |  |
| 54. Brief von Emil Wolf in Rom über Trier                                              | 32 6     |  |
| 55. 2 Gemälde von Euelina Stading in Vraden                                            | 9 6      |  |
| 56. Brief des Königs von Flatters mit Caspel                                           | 3        |  |
| 57. Goethe's Bildnis von Kolbe in Düsseldorf                                           | 12       |  |
| auf den Fuchs mit Kunstgess. zur Akademie                                              | 14       |  |
|                                                                                        | 427 11 9 |  |

|                                                                  |        |   |
|------------------------------------------------------------------|--------|---|
| 58. April von Goethe Fortschritt                                 | 4      | 3 |
| 59. Brief von Gf. Ritz v. Harlem über das Bild von Morden        | 18     |   |
| 60. Probenzeichnungen mit der Ritter Akademie zu Liegnitz        | 1 16 9 |   |
| 61. Bild von Morden mit München                                  | 9      |   |
| 62. List 14 Abgaben Zeichnungen, Namen von der Kunstgess.        | 8 21   |   |
| für die Kunstgess. zur Akademie                                  |        |   |
| den Fuchs für einen Fuchs, beim Bildgess.                        | 15     |   |
| des Entwerfens beim Zeichnung des Bildgess.                      |        |   |
| Kunstgess.                                                       |        |   |
| 63. 2 Briefe nach Ballenstedt (3 Gemälde des Fuchsland Kellers)  | 2 28   |   |
| " 2 Briefe nach Beyer (2 Gemälde des Fuchsland Beck)             | 6 3 9  |   |
| " 1 Brief nach Beyer (1 Gemälde von Schabert)                    | 6 6 9  |   |
| " 1 Brief nach Magdeburg (1 Gemälde von Fuchs)                   | 2 9    |   |
| " 1 Brief nach Greifswald (1 Gemälde von Fuchs)                  | 17     |   |
| " Kunstgess. dieses Briefes nach der Kopf                        | 2 7 6  |   |
| 64. 1 Brief (1 Gemälde von Ramberg) nach Hannover                | 7 2 6  |   |
| 65. 1 Brief (1 Gemälde, Goethe's Bildnis von Kolbe) nach Weimar  | 6      |   |
| 66. 1 Brief nach Vraden für diese. Morasch u. Skerl, Jell        | 2 7 6  |   |
| 67. Kunstgess. dieses Briefes für diese. Morasch u. Skerl, Jell  | 1      |   |
| 68. Zeichnung des Gemäldes des Fuchs. Litzewitz nach Greismühlen | 2 8 9  |   |

Summa 486 27 6.

|                                                   |       |  |
|---------------------------------------------------|-------|--|
| 69. Gemälde von Kunkler nach Gnadenberg zu finden | 2 2 6 |  |
| 70. Fuchs für Goldbriefe an Reinhardt             | 2     |  |
| 71. " " " " " " " " " " " "                       | 2     |  |
| 72. " " " " " " " " " " " "                       | 2     |  |
| 73. " " " " " " " " " " " "                       | 2     |  |
| 74. Brief von Lengerich                           | 4 6   |  |
| 75. Brief von Lengerich                           | 1     |  |
| 76. Brief von Lengerich                           | 13 6  |  |
| 77. Brief von Lengerich                           | 14    |  |
| 78. Brief von Lengerich                           | 14    |  |
| 79. Brief von Lengerich                           | 27 6  |  |
| 80. Brief von Lengerich                           | 4 10  |  |
| 81. Brief von Lengerich                           | 13 10 |  |
| 82. Brief von Lengerich                           |       |  |



Transport ——— 13 10 —  
 83. Kunsttransport Neuchâtelles Kunstwerke ——— 21 7 6

und mit dem Aufstellungsgeld von 17 6  
 34 17 6  
 Henne

Berlin den 5. September 1828.

158

Gingen ein bei der Academie  
 drei Zettel, von denen der Inhalt des ersten  
 im Kunstkreis bekannt sein sollte.

Es war dem Absender kein Ausweis  
 eingezogen — er wurde jedoch von  
 dem Director oder Inspector der Academie  
 gezeichnet.

Im Falle der Aufnahme muss auch der  
 Zeichnung, die diese Zettel der Academie  
 überreichen sind.

Die Signaturen von H. J. H. u. von der  
 Kunst, im Absender des ersten Zettel, von  
 Aufsicht der Schollen sind die Stellen  
 für bezeugt, und der Academie gezeichnet  
 und im Besitz der Controlleure  
 gezeichnet. Die Aufsicht der Schollen, der  
 Controlleur, 3 Jahre der Academie die  
 beim Abenden zugegen waren, für den  
 das Klappstein in der ersten Liste, und  
 da man sieht, das der Insult: Marmor  
 Arbeit sei, so wenig es besorgnis ist, ob  
 würde die Güte und der Liste zuerst  
 gezeichnet, so man auch nicht gemacht wurde.  
 Mit Vorwissen sind dann die Forderungen  
 gezeichnet, u. die abgeordneten Spitzen  
 von dem nachfolgenden nach den Listen gezeichnet.  
 Man weiß nun, das es die Copie war, von



ein drittes h. h.  
entwird zwei Reliefs  
in Marmor geschitten  
zu in gelber  
Kupfer gegossen.  
zu versendet.

W. Madison.  
Grover

159

156  
Presden 3. 18. Septbr. 1828.

Verzeihungsbedürftig

Herzogin Anna  
 Sophie von  
 Baden  
 für Director.

[illegible]



Kaufmännische Vervielfältigung eines neuen Leitens wird den Kaufmann  
aller Anwesenlichkeiten? Das wird sein eine einzige Sache über  
Ludwig zu verkaufen wird viel Kaufmännische wird in einem neuen  
einem Leitens zu sein, da wir sind eine neue Folge das  
Gemein ist zu sein. Meinen Kaufmännische wird  
hat mir das zu verkaufen sein, das ist der Kaufmännische wird  
Kaufmännische wird in der Kaufmännische wird in der Kaufmännische wird  
Es wird sein eine neue Kaufmännische wird in der Kaufmännische wird  
wird der Kaufmännische wird in der Kaufmännische wird

P.S. Jeg tænkte paa at komme ind i  
2tes aarsat 1. S. i. i. Sædskulstiftet, og saadan,  
som det følger en stund med. f.

Youngs Bay, San Diego  
Feb 1894

Am  
Direktion der Königl.  
Lehranstalt der Künste  
von der russischen Akademie  
von Schadow  
Kaufmännische  
G. 2020. Linn

Ruf ein Zeugniß der Zufriedenheit der Akademie  
Herrn Henne, haben wir zur Kenntlichmachung  
an Ihren Nürnberg eingezugenen, Gemüths vor-  
theiligen lassen. Vessalta wünschte, wenn es im  
Jahre bliebe, zu veranlassen, einige so über wieder  
aus, was dem Buchstabe zu fördern sein, um so  
unter Tagelohnen. Kontrolle werden müssen =  
früher. Selbst ist über beständig, was einem  
unseren Sammler beiläufig geführt hat, daß jenes  
Gemüths von unternehmenden Kenntnissen im  
Korn gesammelt und für die Vertheilung der Dinge  
bestimmt sei: so müssen wir ein Gesetzbuchabren-  
nung annehmen: mit Hinblick auf Zeugniß gültig  
übernehmen zu wollen; damit wir auf Grund  
dasselben die Vertheilung der Gesetze möglich-  
sten können. Berlin den 17ten September 1828.

Königl. Hof- u. Staats-Druckerei.  
 Berlin den 17ten September 1828.  
 Königl. Hof- u. Staats-Druckerei.  
 Berlin den 17ten September 1828.  
 Königl. Hof- u. Staats-Druckerei.  
 Berlin den 17ten September 1828.







162

|                |                                       |    |        |
|----------------|---------------------------------------|----|--------|
| 2000           | grosse feineste Buchen                | 14 | 28     |
| 200            | dto dto                               | 1  | 15     |
| 200            | grosse weiche dto                     | 2  |        |
| 7              | Buchen Eichen 1000 feineste Buchen 24 | 28 |        |
| 7              | dto 145 feineste Buchen 24            | 10 | 15     |
| 7              | dto 1000 feineste Buchen 24           | 21 |        |
| 7              | dto 1000 dto dto                      | 21 |        |
| 7              | dto 1000 dto dto                      | 21 |        |
| Für die Censur |                                       |    | 17 1/2 |

ay 119 - 11 1/2 in

ist bezeugt. Gießen bei der Kap.



~~2238~~  
~~1658~~  
~~1528~~  
~~1367~~  
~~906~~  
~~999~~  
~~8756~~

2.22

[illegible]

London den 20. Oktober 1838.  
 Emil Legation des Königs. Königsplatz.  
 Preussische Regierung.

Ernest

Geistliche Universität  
Königsberg in Preußen.

Freitag den 3. October 1828, und wenn  
von 2 Zehen kommt am 2. October  
119 auf diese geübte Arbeit und geübt

Bpp - 11932

94



Ich erlaube mir, Ihnen zu schreiben, dass ich  
 mich sehr freuen würde, wenn Sie sich  
 zu einem Besuche bei mir in der  
 Stadt entschließen könnten. Ich habe  
 sehr viele interessante Sachen zu zeigen  
 und würde Ihnen sehr gerne meine  
 Sammlungen zeigen. Ich hoffe, Sie  
 werden mir einen angenehmen Aufenthalt  
 verschaffen. Ich bin sehr erpicht,  
 Sie zu empfangen. Ich bin sehr  
 erpicht, Sie zu empfangen. Ich bin  
 sehr erpicht, Sie zu empfangen. Ich  
 bin sehr erpicht, Sie zu empfangen.



Gernst fragen wir dieser bezeichnenden  
 Dein Wunsch, ob es nicht besser wäre  
 in die Solubilität zu treten, als  
 die Veras zu vermeiden und die  
 demselben dieser Solubilität zuzufügen  
 wäre, mochte es ihm vorkommen  
 daß es glücken die Anwendung, daß  
 es festeren Stand bei jeder  
 Grad der Verdünnung zu bewahren  
 und daß es die Lösung nicht die  
 Solubilität zu betonen, als auf  
 mich die Solubilität nicht mehr  
 die Dein Wunsch fragte wir ferner  
 es sollte nicht unvollständig sein.  
 Du wirst von uns in dieser  
 dem Gange zu bezeichnen, daß  
 wenig weniger, als eine Lösung  
 sein wird, nicht es nicht, und  
 es wird uns nicht mehr zu werden  
 daß es ganzlich unvollständig wird  
 und die Dein Wunsch, (denn  
 es würde dieselben nach einem  
 nicht) besser nicht werden, daß  
 unser Wunsch

Manuscript Friedl. der Kaiser Hof auf  
 der kaiserlichen Palla zu Wien.  
 Im Kuchenturm am 1. April, weil  
 Hr. Dr. Raccoh so verzogen:  
 um die Gite gefucht zu sein.  
 In unmittelbarer Freund zu sein  
 mich gefasst, und so etwas  
 kann aus dem gezeichneten  
 Kunstwerk zu verstehen, und ist  
 mir auf sehr gute gefallen  
 hat, das mir sehr schön  
 sein muss, das mir sehr  
 von dem Kunstwerk der Kaiser  
 Akademie als Geschenk  
 habe zu erhalten was  
 ich mir, sehr zu sein  
 ist das die Bestimmung als eine  
 geben muss, die nicht zu sein  
 hat



Ludwig van Beethoven  
 Berlin & Pots  
 1828.

Handwritten text: *Handwritten text, possibly a signature or name, written in cursive script.*

24

Hiermit das am 3ten v. M. im Akademischen  
Kabine, in Gegenwart von Mannschaften,  
ausgewählte, von Anstalten zur Kunstausstellung  
eingegangenen Kunst. Medall einer Krone,  
sagt uns nach das übliche Zeugnis für Kunstausstellung  
von, wenn die Zeit verfliehet, für den Fall der  
Wiederherstellung solcher fremden Gegenstände  
einfallen nach dem Kasse zu zahlen, oder im  
anderen Falle für zu verzeichnen. Ein Kunst-  
ausstellung ausstellen wir deshalb ganz allgemein:  
mit mit einem solchen Zeugnis über die gestellte  
Medall bald gefälligst verfahren zu wollen.  
Zugleich erinnern wir an die gefällige An-  
erkennung des unter dem 17ten v. M.  
erhaltenen Zeugnis, im Auftrag der oben  
Nürnberg eingegangenen Gemälde, oder im  
die, 3. Kunst v. M. bezeugen, Ihnen die,  
Berlin, den 11ten Oktober 1828

Königliches Gericht. Schwan. Markt  
für die Leinwand gegenwärtig  
ausgeführt. Ungen. Luchth

Dear Sir  
I have no kind of objection  
to the, when given to the  
Sufferers  
No 22 14.



Es ist sich die gesandten Frau Luise geborne Freygang  
bei uns fühlend angekommen, und sie hat befohlen, dass  
der künftigen Besitzer H. Luise für den Anteil  
des Abgabens der künftigen oder der künftigen  
bei der künftigen. Die künftigen der künftigen  
gerichtet von der künftigen der künftigen. Aber die  
künftigen künftigen war, bezieht künftigen künftigen  
künftigen von 119 auf 20 künftigen. Und dass künftigen  
zu künftigen für den künftigen der künftigen künftigen  
künftigen künftigen, so künftigen:

Dass sie in der künftigen, künftigen H. Luise künftigen  
in künftigen künftigen zu künftigen, künftigen künftigen  
künftigen künftigen der künftigen der künftigen künftigen  
künftigen künftigen künftigen künftigen.

Berlin den 11. October 1828.

E. Henne  
Kunstler bei der künftigen  
Akademie der künftigen.

Dass künftigen der künftigen der künftigen künftigen  
künftigen künftigen künftigen künftigen künftigen  
künftigen.

Charlotte Luise geb. Freygang

Berlin den 15. October  
1828







Für diesen Gesellsch. erklären  
wir uns ein, an sein Gutes  
zu denken und ihm gehor-  
sam den Gehorsam zu erweisen,  
nach dem Gesetze, Altes und  
neues

Erhardson  
Director.

Ich widmte Ihnen mit  
wärmender Gefühls-  
fülle Gefühls-  
0

2

ganz gefasste  
Gebrüder Müller  
Königsberg

Antennae f. Protocelle chi. nov. November.



Zweite Rechnung von H. Luken. d. 15 October 1828. 170

|   |                                          |         |            |
|---|------------------------------------------|---------|------------|
| 1 | Bayern Kunst Schatzung 1000 f. g. g.     | 27.     | fr.        |
|   | Neupfundel                               | a 3. g. | 21 - - -   |
| 1 | Bayern d. d. 1000 f. g. g.               | a 3. g. | 21 - - -   |
| 4 | große Aufschlagzahl                      |         | 20 - - -   |
| 1 | 1/2 Bayern Aufschlag zum Kunst Schatzung |         |            |
|   | 1000 f. g. g.                            | a 4. g. | 6 - - - -  |
| 1 | 1/2 Bayern d. d. 100 f. g. g. fein       | 1. -    | 1 - 15 - - |
| 1 | 1/2 Bayern Kunst Schatzung 1000 f. g. g. | a 3.    | 26 - - - - |
|   |                                          |         | <hr/>      |
|   |                                          | 27.     | 76 - 3 - - |

27. bay. Aufl. Quittung bei der Kasse.



Abgepr. Dritte und letzte Konferenz des H. Quier. 171

|       |                                          |                          |
|-------|------------------------------------------|--------------------------|
| 8 1/2 | Bogen Kumpelholz, Kumpelholz 1000 f. 1/4 | 25° - 15° -              |
|       | a 3 1/2                                  |                          |
| 1 1/2 | das Kumpelholz — 1000 f. 1/4             | 4 - 15° -                |
| 8 1/2 | Kumpelholz Kumpelholz 1000 —             | 25° - 15° -              |
| 8 1/2 | das Kumpelholz - 500 —                   | 22 - 20 -                |
|       |                                          | <u>27. 78 - 5 f. 1/4</u> |

11 1/2  
76  
78 - 5  
273 - 16 1/2



Vater Haysenwiesler, Herr!  
Inspector.

Hierdurch wird zu mir und nicht  
anderem einzig und allein, daß von der  
Ankunft nach 18½ Jahren für mich  
minimale Aufsicht ist. Ich bin nicht  
mit gelöst, sondern <sup>hier</sup> selbst anwesend  
von 1820. Alle diese Jahre durch die  
Ankunft zurückgefallen ist geblieben mit  
aller Haysenwiesler

Von  
Eugenbauer Adm. in  
Charlotte, North Carolina  
Freitag

London, den 16½  
Oktober 1828



2. 19. October 1828.

173

|                    |      |     |                           |        |                                |
|--------------------|------|-----|---------------------------|--------|--------------------------------|
|                    | 441  | fl. | <del>2</del> <sup>5</sup> | fl.    | mit dem Ausgabungsgeld         |
| Zu                 | 500  | fl. | —                         | fl.    | für das mit dem Ausgabungsgeld |
| an                 | 213  | fl. | —                         | 15     | mit dem Ausgabungsgeld         |
| fr. d. r. à 20 fl. | 17   | fl. | —                         |        |                                |
|                    | 1171 | fl. | —                         | 20 fl. |                                |



Es Majestät haben unversehens durch  
 die kaiserliche Befehlshaber zum Auftrage  
 zu lesen:

Zu Land' 10. 181. die Wachtburg in der Stadt zu Berlin  
 und Prof. Dr. Rauh. 10. 182. le Garde Meuble zu Berlin  
 4. Land' an Most. 10. 343. der Stadt Berlin die kaiserliche  
 in Berlin  
 Land' 10. 100 f. 10. 39. die Stadt auf der alten Stadt von der Kaiser-  
 Befehlshaber aus  
 1000. Land' 10. 336. Berlin ist jetzt in der Stadt  
 und dem Kaiser der Stadt Berlin von (Schulz) und  
 10. 100 f. 10. 39. die Stadt auf der alten Stadt von der Kaiser-  
 756.



Ich beehre mich in dem Befehl des Königs  
 beizustehen, wenn ich mich ihm, dem Könige  
 beizustehen kann in der Sache des Königs,  
 und ich bin sehr gern bereit, mich ihm zu  
 stellen, wenn ich ihm das Recht zu  
 in der Sache des Königs zu stehen.

Paris den 30. October 1828.

Als Director der k. k. Academie in Wien  
 Adm. v. Schadow

Adm. v. Schadow

beizustehen der Sache mit dem Könige und dem  
 Könige und dem Könige dem Könige dem Könige  
 und dem Könige dem Könige dem Könige dem Könige  
 dem Könige dem Könige dem Könige dem Könige  
 dem Könige dem Könige dem Könige dem Könige

Paris den 2. November 1828.

Adm. v. Schadow

Adm. v. Schadow

Director der k. k. Academie in Wien  
 Adm. v. Schadow  
 Adm. v. Schadow



Es sollten ferner noch mit einem Aufzuge  
auf den Markt des Vergnügens, das Kunst-  
Lob, da diese schon Allen bekannt  
sind, indem ich schon <sup>den</sup> seinen großen, Holzen  
sind zu bringen werden

Charlotte Amalie Frey

Leipzig den 5. November  
1848

Der Mostgelehrte übermessen ich für die von Ihrer Majestät  
die kaiserliche Kunst. Ausstellung angekündigten Preise, ad  
1. für ein Oeffnungsbild der Ausstellung in kaiserlichen Posten zu  
Berlin von Eduard Faetner — 20. Ld.  
2. " " " der kaiserlichen Kunst. Ausstellung  
von Haase mit einem  
Bild auf dem Thron von  
Ludwig Most — — — 14. "  
3. " " " ein Bild auf dem Thron  
von der Kaiserin Katharina  
mit, von Wilhelm Schir-  
mer aus Berlin — — — 80. "  
4. " " " der kaiserlichen Lucas der  
die Mutter Maria malt  
von Adolph Siebert — 60. "  
5. für eine Statue eines Kriegers in Marmor  
von Emil Wolff in Rom — — — 1000  
Summe — 174 Ld. 1000

Leipzig

Mad. Amalie zu empfangen 20 L.  
L. Fr. Schumann — — — 10 "



Die in dem Auftrage des Königs von Preussen  
 am 1. Juli 1828 durch Seine Majestät allhöchste Befehl  
 dem Hofe zu Berlin, wo auch der Kauf zu befehlen, Befehl  
 die den Preis nicht zu hoch sein soll.  
 Berlin den 3. Novbr. 1828.

Altenburg.

Friedrich der Königl. Kunst-Atademie  
 der die ersten Preise - Orden - Schadow  
 Hofgoldschmied



Ihr. Lz. Altkamer. des Reichs. Hofk. rufet  
 die gütliche Verhandlung gemäß mit J.  
 versetzt, daß die Altkamer. 513. J. J.  
 ihre eigene Sache und gewisse Rechte  
 beiderseits, und so möglich die Altkamer.  
 Gerechtigkeit vom Fingern der Altkamer.  
 & 10. J. der vom Reichsfürsten. Altkamer.  
 beiderseits kam.

Berlin 25. Nov.  
 1828

Schleiermacher



Ich erlaube mir, Ihnen zu schreiben,  
 daß die Querein, von der ich Ihnen  
 eine Probe geschickt habe, nunmehr  
 fertig ist und Sie sie erhalten werden.

Die Querein, von der ich Ihnen  
 eine Probe geschickt habe, nunmehr  
 fertig ist und Sie sie erhalten werden.

Die Querein, von der ich Ihnen  
 eine Probe geschickt habe, nunmehr  
 fertig ist und Sie sie erhalten werden.

Die Querein, von der ich Ihnen  
 eine Probe geschickt habe, nunmehr  
 fertig ist und Sie sie erhalten werden.

Die Querein, von der ich Ihnen  
 eine Probe geschickt habe, nunmehr  
 fertig ist und Sie sie erhalten werden.



Die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften der Künste hat genehmigt  
H. Nitzsche zu der vorjährigen Kunstausstellung.

|     |                |              |      |      |
|-----|----------------|--------------|------|------|
| 4.  | 3 Bullen Velin | Sanit. Paper | 18.4 | 54   |
| 8.  | 1 Rio f. fup   | Do.          | 6    |      |
| 12. | 1 "            | Do.          | 6    |      |
| 16. | 1 "            | Do.          | 6    |      |
|     | 3 Bullen Velin | Sanit. Paper | 18.4 | 54   |
| 20. | 3 "            | Do.          | 18.  | 54   |
| 8.  | 2 1/2 "        | Do.          | 18.  | 45   |
| 10. | 1/4 Rio fup    | Paper        | 6.   | 1 15 |
| 14. | 2 Bullen Velin | Sanit. Paper | 18.  | 36   |
| 23. | 1 1/2 "        | Do.          | 18.  | 27   |
| 30. | 4 Rio          | Do.          | 18.  | 5 12 |

Courant Rf. 294 2/2.

Ruffiz Liifamung altst. d. d. Carlis den 3<sup>ten</sup> März 1828.  
(Henne.)

Obige Transfundern Vire und Rührung haben  
mir 24 H. seit mir sehr sehr und sehr angenehm,  
manches ferner gut. Berlin, den 8<sup>ten</sup> Novbr. 28.

294<sup>th</sup> of Hwy:

1793. *St. Vitae.*

Living Sea  
Requing ann 18. November  
9 King Requiring 16 of Cypre.

Ein unerschütterliches Bekenntnis

Prüfung des Kandidaten  
mit dem Namen



Wien, 11ten Novr. 1828.  
181

Mein lieber Herr,  
Ihre Güte ist mir sehr dankbar!

Sie werden gewiss wissen, daß ich mir erlaubt  
an Sie zu schreiben. Sie waren so gütig und  
man hat immer an, indem Sie gefälligst dem  
Lehrerkindes den ich zur diesjährigen Kunst-  
Schule bestimmt hatte, wegen nicht vorgeschrieben  
in der Schulpflichtigkeit nicht mehr sein  
kann; Sie sind gewiss gewillt haben, so sage ich  
Ihr. Ich habe sehr gerne die Gelegenheit meinen  
Gefühl und die Kunst. Sie sind so gleich  
mit mir. Ich will nicht sagen, im Namen über  
die besagten Lehrer der gedruckten Bilder, die  
kann zu geben. Mein ungefragt. Mein

Maria



Gen. Wollgast

24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544

182

1. Daß mir die Götter, welche den  
Hochl. von der König Academie  
für die Wahl der Katalogen zu  
parieren, der H. Handr. auf  
Hörsen der von der H. Handr. nach  
Jahenden nach Kräftigen Tüchtigkeit  
von 78 bis 20/25 absteht 5% Zinsen seit  
dem 21. Febr. d. J. mit dem Hinzuge  
nach von dem Hinzuge auf Grund  
des Zinseszinses 4% seit 1822. im Lager der Herrschaft  
Königsberg. Zinseszinsen haben,  
daß dieser Zinseszins die H. Handr. der  
nachsteht.

1822.  
 ich zugleich Kaffeehändler, demgemäß die Jungs,  
 Kaffeehändler und die Kinder der Stadt. Und  
 die eigenen Vorworte und Vermählung  
 aufzuheben. Ich bin für die Befreiung der  
 der Stadt. Ich bin für die Befreiung der  
 Straße Nr. 17. zu geben, und der ferner  
 aufzuheben die Befreiung der Stadt. Und  
 nicht aufzuheben zu sein.  
 Ich bin für die Befreiung der Stadt. Und  
 nicht aufzuheben zu sein.  
 Ich bin für die Befreiung der Stadt. Und  
 nicht aufzuheben zu sein.

Neumann, Krager, Banzer



1258. 4

14/10

183

h. Krieger ist schon von den auf der Vörschau befindlichen Sachen geküßt worden.

100 Fr. 2<sup>or</sup> w. 127. Aufhiss von Zingher

20 Fr. d'or 10. 181. *Mineralogischer*

14 Fr. d'or n. 343. *Singebau. Klitz in Pothm.*

80 Fr. d'or. m. 397. fin. Lint auf das alte Rom.

1600 vj w. 556. Rosen imab Fingert u. Marqueten

Lucile Wolf. w

60 Fr. d'or w. 756. Kaufing. Lucas & von Wolphkebat.

honoratum. Allsupp. Briefe des gütigen abse  
nes eines byaspi.

120 Ft. Dor. no. 889. *Siphon* von *Thalys*



1252/

40 Fr. d'or

90 Fr. d'or — av. 82. u. 708 Si. bürgerl. Ehrenbürger von  
St. Gallen u. Sigm.

20 Fr. d'or. — Jura. Hünner als Bild von d. Schalte. für  
quarantänig. - Seiner Herrsch. Schalen in freier  
Wahl

800 Pf. — av. 838. u. 839. Professor u. Jura von  
Wien, welcher Jura Wimmel zum Fingerring  
u. Wappenstein abgeben lassen wird.

Auf Befehl des St. Majestät auf ansehnliche  
Nennungen des Anzeigens als Kinstigst gewinnend.

auf av. 15. 30. 42. 43. 75. 124. 182. ~~186~~ 199.

202. 229. 233. 325. 342. 434. 571. 816. 817. u.  
818.

von welchen in ein Anzeiger des Jura bittet u.

184

Abg. reglemente, d. Jura Jura  
Kant. in Winter 182. abgeben will.

Abg. bemittelt geäußert, d. Jura Jura mit den  
St. Majestät geäußert, aus dem Palais, d. d.  
zum Aufstellung von d. Jura Jura an  
den Jura Jura Jura abgeben wird,  
in d. d. d. Jura Jura mit den Jura Jura  
d. d. Jura Jura Jura abgeben wird.

Paris am 17. Nov. 1824.

Abg.



1258. 94

185



1253. 4

186

Kopie von *Pygmaea* Nitsche  
vom 18. Nov. 1828.

9 Kops <sup>beim</sup> *Pygmaea* a 1828. — 1/6 — 6/10



1253. 5

19/11

187

Im Auftrage

Oben in der zu erfinden  
des des 1816 90 1816  
ist.  
mit Aufzeichnung der  
des Auftrags

des 1816 No. 1  
1828.

ausgegeben  
Hilf  
Hilf  
No. 42



1253. 24

21/11 98

188

Es sind vom Auslande zur Kunstausstellung eingezogen und vorläufig stammfrei parafolgt:

- 1, eine Wexmer "Maler";
- 2, ein Gemälde, und
- 3, ein Rockmodell eines Riese.

Da die Kunstausstellung nunmehr beendet ist: so weisen wir für die Ausstellung ganz abgekauft, mit-erhalten die Wexmer "Maler" und einen Gegenstand unter unserer Kontrolle zu bewahren, wobei falls sie sich verhalten, die vollkommenste Mann dafür möglichst bald an uns gefälligst zu stellen.

Abwiesend sind über die unter 2, und 3, genannten aus Ausstellung für ein Gegenstand von der Kunst abgekauft worden, Gegenstände der Kunst wirderselbstlich vorzulegen erhalten werden und wir weisen für die Ausstellung ganz abgekauft, gefälligst anordnen zu wollen, dass in



in der Zukunft jene Kanone bei der  
Abholung der betreffenden Geyersstücke  
mit gleich übergeben werden, damit  
sie für unser Geschäft vorzusehen  
Sachung sofort nicht gestört werde.

Berlin, den 21sten November 1828

Königliches Haupt. Mann. Amt  
für ausländische Geyersstücke  
Haupt. Unger Pielich

An  
den Vizepräsidenten der Königl.  
Akademie der Künste,  
Herrn von Schadow  
Hauptverwalter  
Linn  
No. 2214.

Weygebauer ungelungenen Fische 516 Fische, 50 Fische und 270 Fische  
für die von Berlin Majestät mit der einjährigen Einzahlungstellung von  
den anhängenden Vanzersstück, anhängen, auf nicht-begabten Fische  
mit anderen Fische. von 50 Fischen erhalten die Fische von 25  
Fischen. No. 15. p. Fische. von Adam. mit der 270 Fische  
nach der Fische von 1000 Fischen mit, nach der No. 30. Fische: 50  
Fische mit Fische von Grodelande gestanden sind. Fische No. 32. p. Fische  
nach der Fische von Fische. ist der Fische von 50 Fische  
nach der Fische mit der Fische. Fische. Fische. Fische  
bei Fische von Fische. No. 325. nach der Fische. Fische  
Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische  
von Fische No. 571. nach der 180 Fische Fische. Fische. Fische  
Majestät zu Fische in Fische. zu Fische. so nach der Fische. Fische  
Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische  
zu Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische  
Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische. Fische

Lauter, den 27. November 1828.

Weygebauer

Königliche Akademie  
Herrn von Schadow  
Hauptverwalter  
Linn  
No. 2214.







Dem. Wollgabelsrau danken ich angedacht sein die gefaltete Bemerkung  
 und bekennen die freundschaftliche Güte der  
 Künstler. Für den Maler Herrn Hübner annehmen  
 dem. Wollgabelsrau nach die bereits quittierten 60. St. anständig  
 und für die kleinen Figuren des Königs Leopold von  
 Deofau wollen Prins Majestät 20. St. St. verwenden.  
 Wenn Herr Wüstenberg sie davor nicht ablassen, so bitte  
 ich um die gleiche Nachsicht, um sie zurückzugeben zu  
 können.

Berlin den 7<sup>ten</sup>. December 1828.

Albrecht.

von dem Königl. Kunst-Adelmann  
 Herr der neuen Adelsbräutigam  
 Schadow Wollgabelsrau



Auf Ihre Wohlthaten gütliche Anzeige vom 10<sup>ten</sup> d. M.  
 annehmen ist nicht, jedoch 20. d. d. d. für den Galberg in  
 Wittenberg für die von Ihnen Majestät ausgestellte kleine  
 Signatur des Königs von Sachsen, angeblich zu übermitteln.  
 Dresden den 11<sup>ten</sup> d. d. d. 1828.

Albrecht.

Auf Ihre gütliche Anzeige vom 10<sup>ten</sup> d. M.  
 annehmen ist nicht, jedoch 20. d. d. d. für den Galberg in  
 Wittenberg für die von Ihnen Majestät ausgestellte kleine  
 Signatur des Königs von Sachsen, angeblich zu übermitteln.  
 Dresden den 11<sup>ten</sup> d. d. d. 1828.



14  
Berlin den 13ten December 1828

193

Zu dem Antrage Herrn G. Ministerium  
betreffend die Vergütung der  
Ausstellung Gelder, sowie die  
Aufsicht der Manuscripten,  
mit dem akademischen Senate  
die dazu nöthig. Schritte anzulegen.

Um in die Ansicht der oben Gesagten einzutreten  
wird die Mitgliedschaft im Senate dabei  
keine Ausnahme machen, da auch eine  
Entscheidung für den dabei gescheh  
ausserordentlich. Arbeit; davon über  
stellt Künstler. mit anderen Mitgliedern  
u. Künstlern ist, in der Remuneration  
kein Unterschied machen;

Die Transportkosten mit der Reise zur  
Zurückkunft sind anzusetzen a 18000  
Fussende setzen 3 der locale  
Ausstattung in loco.

Remuneration für die Vogel  
Vocke der Zister. Moller  
des Castellans.

Die Professorien und die Hanger. Buchhorn  
zu den Inspektor Herme.



Mit Bezug auf die große Dispo-  
sition für: Herausgabe von 19ten  
Lager: u. J. 1828 für die ganz  
angabst: mit ein Zengnis über  
gültigst übergeben zu wollen, daß  
die Marmor. Figur von Emil Wolff,  
von Dr. Majestät, dem Könige, ange-  
kauft und nunmehr in Allerhöchster Befehl  
befehl, sei.

Wollte das von dem eingegangenen  
Gemälde: „die Himmelfahrt Christi“,  
von Pittig, aber von Dr. Königl. Hof-  
rath, dem Königsrath, mit einem  
Bild, angekauft werden sein: dem  
erbitten wir mit uns für über ein  
jüngstes Zengnis. Für den Fall  
der Rückzahlung mit Ausland aber  
erbitten wir mit einbringen, mit dem  
ganzen das müßigste den Resten des  
Königs, Königs von dem Tage, von  
mehrer die Eingabe gegeben soll,  
damit wir das Beweise abgeben.

Berlin, den 2ten Februar 1829.

Königl. Hofrath Meier, auch für ausländische Gegenstände.

Der  
Director der Königl. Akademie  
der Künste, Willst das wollen  
Herr. Präsident

Herrn Schadow den Vater

Herausgeber von  
für.



13

195

Rechtsanwältin übernimmt Gb.-fremde Länder die nachher Conditoren  
auf Paris. Die Gb.-fremde sind fast alle gefundenen alten Gb.-fremden  
wäre sicher nicht mit zu thun haben

Nun hängt sich auf: ob die Französischen Donane die  
Colli so leicht eingestrichen läßt?

Berlin 26 März 1879 E. Schadow  
Vianen

H. W. Hampe.



Es ist nun mein Wunsch, dass die Herren,  
 welche Philipp Frank in Paris, zu vorzüglicher  
 Auszeichnung hervorgehoben, nunmehr einen gemeinsamen  
 Bericht über die gemeinsame Veranstaltung in Paris,  
 Stuttgart, in meinem Hause, möglichst in schneller  
 Zeit zusammenstellen und mir zur Verfügung stellen, mit  
 der ich den Bericht nachher veröffentlichen werde.  
 Ich bitte Sie, mir das zu versichern.

Berlin, den 26. März 1829

Ergebenst  
 Herr Prof. Dr. Philipp Frank

In der Konferenz am 21. März d. J. wurde beschlossen:  
 : dass von Paris gekommene Briefe des Herrn  
 Philipp Frank an denselben einen Brief  
 zurück zu senden, in der Hoffnung, dass die  
 jetzt vorliegende Ausstellung Goldmann, zu  
 Berlin den 26. März 1829  
 W. Meier Drucker.

Ausstellung am Jahr 1828.  
 Dr. Frank.



In unserer Regierten steht uns offen das  
zur letzten Kunstausstellung von Bonn  
ausgegebenen Bild, die Himmelfahrt Christi.  
Sie von Kitzig; und da wir hoffen, daß uns  
unser Kulturstiftung sein wird, ob das Bild für  
verbleiben, oder wieder nach dem Uebertrage  
gehen werde: so ersuchen wir Euch brief-  
lich, in Folge des gegebenen Befehls,  
auch von dem Herrn Fürsten v. f., ganz zu  
geben: und Kunststücken, die Christen-  
tümlich oder Rückführung über den Pack-  
hof möglichst bald günstig bewirken zu  
wollen.

Berlin den 29. Jan. April 1829.

König: Kunst-Kammerant für ausländische  
Gegenstände.

Hauspost. Ungezw. Lichte.

Alte

der Charakter der Königl. Alte.  
Kunst der Kunst, Kitter des  
vollen Alters und

Karsten Schadow den Vater

Schiffbau



In vorstehender Bescheinigung für Jünglingskassen  
 habe ich gestern Bescheid vom 4. Mai 6, befragt  
 mir mit, die vorstehende zum gefälligen Ankäufe  
 zu verkaufen; welche Bestimmung das Gemälde  
 von Lüttich die Jünglingskassen ausfallen soll?  
 Möchte daselbst von Dr. Majors das Bild  
 gekauft werden sein; dann sollten wir mit  
 demselben ein Zeugnis, im Rückstande,  
 sollte aber nur das Bild wegen Fälschung  
 der Jünglingskassen für Ausland.

Breslau, den 14. Juli 1829.  
 Jünglingskassen. Amt für ausländische  
 Gegenstände.  
 Hauptst. Kasse. Buchh.

An  
 Jünglingskassen Director  
 Academia des Jünglingskassen  
 von Schadow d. 4.  
 Jünglingskassen  
 für



Folgende Kunstwerke sind der Majestät  
des Königs in der Kunstausstellung 1888 angekauft.

|         |                                                                  |                    |
|---------|------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Nr. 15. | Van Dam. Ein Gefirnisskull                                       | 50 Dukaten         |
| 30.     | Grosclaude. Ein Kall                                             | 270 „              |
| 42.     | Trotte. Ein Holzschnitt                                          | 6. Linienschnitt   |
| 43.     | „ „ Aufsicht vom Pfingstberge bei Fohren                         | 10. „              |
| 15.     | Schoppe. Aufsicht auf dem Markt von Glinke bei Fohren            | 4. „               |
| 82.     | Prof. Volker. Ein Holzschnitt                                    | 50. „              |
| 124.    | Briggemann. Das Meer in Rufe                                     | 20. „              |
| 127.    | Brückner. Eine Aufsicht vom Jünglingsberg                        | 100. „             |
| 181.    | Gärtner. Ein Holzschnitt und Fohren. Le Garde Meuble vorstellend | 16. „              |
| 182.    | „ „ die Wandmalerei im Königl. Hofe zu Berlin                    | 20. „              |
| 199.    | Grospietsch. Aufsicht vom Lago di Morite in Mantua               | 35. „              |
| 202.    | „ „ Aufsicht von Terracina                                       | 20. „              |
| 229.    | Hentze. Holzschnitt eines Mannes                                 | 25. „              |
| 253.    | „ „ ein Bild des Königs Markgraf und die Marienkirche zu Berlin  | 20. „              |
| 302.    | Hoff. Tücher Aufsicht der Marienkirche zu Stargard               | 15. „              |
| 313.    | „ „ der Hofeinsicht des Kaufmanns Gumpel zu Berlin               | 14. „              |
| 434.    | Carl Schuppers. Tücher Aufsicht der Fohrenkirche zu Bonn         | 70. „              |
| 394.    | Schirmer. Ein Bild auf der alten Wand                            | 80. „              |
| 536.    | Emil Wolf. Natur eines Jägers, in Marmor                         | 1600 „             |
| 571.    | Häckerberg. Natur des Kaiser Leopold von Oesterreich, in Bronze  | 160 „              |
| 689.    | Hübner. Der Löffel                                               | 120. Linienschnitt |
| 708.    | Volker jun. Ein Holzschnitt                                      | 40. „              |
| 756.    | Pöbert. Das fahle Lächeln                                        | 60. „              |
| 816.    | Schilling. Das Tüchermineralien zu Stendal, auf Holz             | 10. „              |
| 877.    | „ „ ein Holzschnitt eines Tücherminerals zu Tüchermineralien     | 10. „              |
| 818.    | St. Nicolaus oder St. Nikolaus, in Bronze                        | 25. „              |



- No 88. 889. An Wiesel. fine Granitkugel nach Pfannen " 800g  
 " 916. Schneevogel für Hebräisch " " 200. Linderkiste  
 " Carl Schult. die finguurbezeichnung " " 20 "

Letzende Kumpffschen sind von den Mitgliedern  
 der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften gekauft  
 worden.

- No 31. Grodlands. für Handwerkerkammer bei Leipzig. Von englischen Japanen  
 der Brock Taylor gekauft " " 200. Linderkiste  
 " 136. Birkel. für Haffzeng. Von Ludwig Wagner gekauft " 20. Linderkiste  
 " 241. Sophie Hartz. fine alte Leinwand in einem Rahmen. Im Aufsatze der Prinzen Albrecht 8. " "  
 " 247. Apterius. fine alte Leinwand. Im Aufsatze der englischen Japanen 20. "  
 " 425. Schroeter. der Leinwand. Ist auf Gulten fast gekommen. " 10. "  
 " 426. " der Leinwand. Im Aufsatze der englischen Japanen 8. "  
 " 544. Möller. die Leinwand. Im Aufsatze der Prinzen Albrecht 20. "  
 " 556. Thedow. Garmied alt Hebräisch. Im Aufsatze der Prinzen Albrecht 6. "  
 " 658. Emma Matthieu. fine Leinwand. Im Aufsatze der Prinzen Albrecht 6. "  
 " 689. " fine alte Leinwand. Im Aufsatze der Prinzen Albrecht 4. "  
 " 819. Gelhardt. fine Leinwand. Von der Leinwand der Prinzen Albrecht 8. "  
 " 920. Leisegang. fine Leinwand " " 80g  
 " 1013. 1014. Wagenbauer. fine Leinwand. Von der Leinwand der Prinzen Albrecht 24. Linderkiste  
 " 836. Herr Leinwand. fine Leinwand. Von der Leinwand der Prinzen Albrecht 12. Linderkiste  
 " Lippen. die Leinwand. Von der Leinwand der Prinzen Albrecht 12. Linderkiste

Letzende Gemälde sind von der Leinwand  
 im Aufsatze der Prinzen Albrecht

- No 31. An Holbe. fine Leinwand. Von der Leinwand der Prinzen Albrecht  
 " 81. " Joh. Wolff. fine Leinwand  
 " 91. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 121. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 171. " Erhard. fine Leinwand  
 " 184. " Gärtner. fine Leinwand  
 " 187. " Genelly. fine Leinwand  
 " 263. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 382. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 488. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 496. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 706. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 733. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 719. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 744. " Th. Wolff. fine Leinwand  
 " 747. " Th. Wolff. fine Leinwand

Berlin 12. Dec.  
 December 1828

Rietz



1828.

201.

Ordinäre Einkünfte sind im ausgedehnten  
und gesunden.

Ausgangs Betrag nach dem Verhältnisse — 6 Thl

An Officianten des Ministeriums — 57 —

des kaiserlichen Hofes (Karl J. Hofrath) — 1

An Mitglieder des Akad. Senats — 16

— jüngerer Raths mit öff. Befehl — 37

— die öff. große Bibliothek — 3

— Hofjunker — 12

132

Hierher.

1. An — — — — — 1969

2. An — — — — — 1590

3. An — — — — — 1405

4. An — — — — — 1177

5. An — — — — — 1229

6. An — — — — — 817

175.

Seiner Einkünfte sind im ausgedehnten und gesunden.

An jüngste und junge Männer — 23

— Räte des Ministeriums — 20

— Mitglieder des Akad. des Hofes — 33

— des Akad. J. Raths — 63

— die öff. große Bibliothek — 2

— des kaiserlichen Hofes — 26

Hofrath a. Hof — 1

H. Prof. Rabe ungenau auf Vorlesung

Beim



Kauf des Erbkalayen - April 1828.

10,000 Pfund Sterling

|                                           |                         |
|-------------------------------------------|-------------------------|
| erste Kaufung des Erbkalayen durch Zinsen | 119 - 11 - 6.           |
| in der fünf letzten Jahren                | 58 - 5 - -              |
| zweite Kaufung                            | 78 - 5 - -              |
| dritte Kaufung                            | 294 - 27 - -            |
| vierte Kaufung                            | 16 - 6 - -              |
| fünfte Kaufung                            | 159 - 16 - 3.           |
| Sechste Kaufung                           | <del>624</del> - 10 - 9 |
|                                           | 724 -                   |

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| Einzahlung für Erbkalayen | 1573 - 10      |
| mitgezogen                | 724 - 10 - 9   |
|                           | 848 - 29 - 3   |
| Summe                     | 100 - - -      |
|                           | 748 - 29 - 3 - |







Kunstler und ihre Verwandten.

|                                                    |   |
|----------------------------------------------------|---|
| Im Majestät der König                              | 1 |
| — Königliche Hofkapelle des Königs                 | 1 |
| Hr. " " die Königin                                | 1 |
| — " " der Prinz Wilhelm Sohn des Königs            | 1 |
| — " " der Prinz Carl Sohn des Königs               | 1 |
| Hr. " " die Prinzessin Carl                        | 1 |
| Hr. " " der Prinz Albrecht                         | 1 |
| Hr. " " der Prinz Wilhelm Bruder des Königs        | 1 |
| Hr. " " der Prinzessin Wilhelm                     | 1 |
| Hr. " " der Prinz August                           | 1 |
| — " " Prinz Albrecht Sohn des Prinzen Wilhelm      | 1 |
| — " " Prinzessin von Cumberland                    | 1 |
| Hr. " " Prinzessin von Cumberland                  | 1 |
| — La Hofkapelle des Prinzen Carl v. Mecklenburg    | 1 |
| — La Hofkapelle des Prinzen August von Mecklenburg | 1 |
| Hr. " " Prinzessin von Mecklenburg                 | 1 |
| — Prinzessin von Mecklenburg                       | 1 |

|                                        |   |
|----------------------------------------|---|
| Im Hofe der Kaiserin v. Russland       | 1 |
| — Hofkapelle der Kaiserin v. Russland  | 1 |
| Hr. Hofkapelle des Kaisers v. Russland | 1 |
| — Hofkapelle des Kaisers v. Russland   | 1 |
| Hr. Hofkapelle des Kaisers v. Russland | 1 |
| — Hofkapelle des Kaisers v. Russland   | 1 |
| Hr. Hofkapelle des Kaisers v. Russland | 1 |
| — Hofkapelle des Kaisers v. Russland   | 1 |



Sie die Kasse und Opticien des Ministeriums  
sind zu liefern auf folgenden Ordre des H. Hof. Ob. Reg. Raths v. Harten

15 Kisten zu 15 zusammen 225  
55 ord. 43. " "  
75 " 63 " "

und 16. Kisten.

Die oben genannte Lieferung bedient sich.

5 Kisten Linsen, 5 zusammen 25  
sind dies die größte Section aufgeführt.  
untergeordnet 20. Sept. 1828.

Die Liste der Lieferung ist zu dem Akten des Ministeriums  
gekommen.  
Henne.

Der Hof Ministerium hat nach obiger  
Lieferung des Aktes, folgende  
Lieferung — 20 — 20 —  
Lieferung — 55 — 43 —  
Lieferung — — — 26

Der Hof Ministerium haben mir mittels Dispensation  
vom 20. d. M. zur Ausführung der in Mitglieder  
und Linsen des Ministeriums gesendet:

zusammen Linsen Linsen Kataloge  
63. Stück. 26. St. 15. —

mittels Linsen  
von demselben Tage 5. — — 5. — } für  
und aus 23. Stück  
br. man. — — — 55. — } ord.  
sind 68. — — 26. — 75. —

Es sind aber noch  
für den 64. — — 29. — und 77. —  
Es sind aber die 4. zusammen 25 Linsen und die  
zusammen, und die Linsen des Ministeriums 3. St.  
Linsen und 2. Kataloge

Linien  
Den 24. September 1828.

angebracht  
H. H. H.







| Juni 1847                         |                | unb. | unb. |
|-----------------------------------|----------------|------|------|
| Juni 1847                         |                |      |      |
| Juni 1847                         | Taubert        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Gubitz         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Kürmer         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Kolbe          | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | C. Wichmann    | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | L. Wichmann    | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Fregeville     | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Mare           | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | L. Wolf        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Jackmann       | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Leucrow        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Meinecke       | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Berger         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | D'Aston        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Pascal         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Büchel         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | J. Wolf        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Zielke         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Baßler         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Rösel          | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Posch          | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Schadow        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Brandt         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Herbig         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Großm.         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Henne          | 1    | 2    |
| Juni 1847                         | Schoppe        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Begas          | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Krüger         | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Telken         | 2    | 6    |
| Mit Aufstieff fahrende Ringelher: |                |      |      |
| Juni 1847                         | Leopold Müller | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Lütke jun      | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Schmidt        | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Linghoff       | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Baum           | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Riese          | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Kist           | 1    | 4    |
| Juni 1847                         | Sinkov         | 1    | 4    |

| Juni 1847                     |             | unb. | unb. |
|-------------------------------|-------------|------|------|
| Juni 1847                     |             |      |      |
| Juni 1847                     | maus        | 1    | 207  |
| Juni 1847                     | Völkel      | 1    |      |
| Juni 1847                     | Lengerich   | 1    |      |
| Juni 1847                     | Gertner     | 1    |      |
| Juni 1847                     | Schramm     | 1    |      |
| Aufstieff fahrende Ringelher: |             |      |      |
| Juni 1847                     | Eibel       | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Tilgraf     | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Tentzen     | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Kalide      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Schröder    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Saegel      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Steinbrück  | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Wiener      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Tunkel      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Steffens    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Kohler      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Koller      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Barggraf    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Kolbe II    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Mattaei     | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Nerenz      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Troschel    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Ritschel    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Bräunlich   | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Berges      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Moller      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Rundt       | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Elscholz    | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Sanguinetti | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Butterweck  | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Hippe       | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Trick       | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Bönisch     | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Grotte      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Knebel      | 1    | 2    |
| Juni 1847                     | Held        | 1    | 2    |



|                                        | ausg.<br>Lohn | ausg.<br>Biller | ausg.<br>Lohn |
|----------------------------------------|---------------|-----------------|---------------|
| Rechnung. 1. - 2                       |               |                 |               |
| Summe Aufzählung, bei der Aufzählung   |               |                 |               |
| Gottward                               | 1             |                 | 2             |
| Knorre                                 | 1             |                 | 2             |
| Kramota                                | 1             |                 | 2             |
| Reinkardt                              | 1             |                 | 2             |
| Nitschke                               | 1             |                 | 2             |
| Erd Meyer                              | 1             |                 | 2             |
| Rindler                                | 1             |                 | 2             |
| Kötzberg                               | 1             |                 |               |
| Hanning                                | 1             |                 |               |
| Mandel                                 | 1             |                 |               |
| Griber                                 | 1             |                 |               |
| Harnisch                               | 1             |                 |               |
| Holborn                                | 1             |                 |               |
| Kadlowky                               | 1             |                 |               |
| Kauf der Kupfermünze von 1826.         |               |                 |               |
| Große Münze. Bibliograph.              |               |                 |               |
| Dr. Wilker (Abw. der Kupfermünze)      |               |                 |               |
| - Buttman                              |               |                 |               |
| - Spiker (mit Kautschuk d. J. 1826)    |               |                 |               |
| - Collaborator Hallbach                | 1             | 1               |               |
| - Kupfermünze Kistling                 | 1             | 1               |               |
| - Bibl. Kupfermünze Henochel.          | 1             | 1               |               |
| Summe Jahre 1826                       |               |                 |               |
| der Kupfermünze Ritz                   | 2             |                 |               |
| 2 Kupfermünze des Graf. Bachhorn       | 2             |                 |               |
| Kupfermünze, bei der Kupfermünze       | 1             |                 |               |
| Kupfermünze Emeritus Bier              | 1             |                 |               |
| Kupfermünze Irving in der Kupfermünze  | 1             | 1               | 4             |
| Kupfermünze Richter in der Kupfermünze | 1             | 1               | 4             |
| Kupfermünze Schmelting                 | 1             |                 |               |
| Kupfermünze Vogel                      | 1             |                 |               |
| Kupfermünze Scholler                   | 1             |                 |               |
| Kupfermünze Kupfermünze                | 2             |                 | 6             |
| Kupfermünze Kupfermünze                | 1             | 1               |               |
| Kupfermünze Kupfermünze                | 1             | 1               |               |

Post News Remont & Scholary



1828.

209

|                  | Summe | 21. 26. 31. 6. 11. 16. 21. 26. 31. | Summe | 21. 26. 31. 6. 11. 16. 21. 26. 31. | Summe | 21. 26. 31. 6. 11. 16. 21. 26. 31. | Summe | 21. 26. 31. 6. 11. 16. 21. 26. 31. | Summe  | 21. 26. 31. 6. 11. 16. 21. 26. 31. |
|------------------|-------|------------------------------------|-------|------------------------------------|-------|------------------------------------|-------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| Nov 21. Septemb. | 1068  | 178                                | —     | 628                                | 104   | 20                                 | 282   | 20.                                | Henne  | Pittwitz.                          |
| 22. September    | 493.  | 82.                                | 5.    | 302.                               | 50.   | 10.                                | 132.  | 15.                                | Henne  | Pittwitz.                          |
| 23. September    | 460.  | 76.                                | 20.   | 214.                               | 35.   | 20.                                | 112.  | 10.                                | Henne  | Pittwitz.                          |
| 24. — ejb.       | 562.  | 93.                                | 20.   | 263.                               | 43.   | 25.                                | 137.  | 15.                                | Henne. | Pittwitz.                          |
| 25. ejurden      | 412   | 68                                 | 20    | 162                                | 27    | —                                  | 95    | 20                                 | Henne. | Pittwitz.                          |
| 26. ejb          | 546.  | 91.                                | .     | 193.                               | 32.   | 5.                                 | 123.  | 5.                                 | Henne. | Pittwitz.                          |
| 27. ejb          | 565.  | 94.                                | 5.    | 207.                               | 34.   | 15.                                | 128.  | 20.                                | Henne. | Pittwitz.                          |
| 28. . . . .      | 1239. | 206.                               | 15.   | 343.                               | 57.   | 5.                                 | 263.  | 20.                                | Henne  | Pittwitz.                          |
| 29. . . . .      | 699   | 116                                | 15    | 254.                               | 42    | 10                                 | 158   | 25                                 | Henne. | Pittwitz.                          |
| 30. — . . . .    | 710.  | 118.                               | 10.   | 229.                               | 38.   | 5.                                 | 156.  | 15.                                | Henne  | Pittwitz.                          |
| 1. October 1828. | 860.  | 143.                               | 10.   | 184.                               | 30.   | 20.                                | 174.  |                                    | Henne  | Pittwitz.                          |
| 2. October 1828. | 784.  | 130.                               | 20.   | 188.                               | 31.   | 10.                                | 162.  |                                    | Henne  | Pittwitz.                          |
| 3. October 1828. | 764.  | 127.                               | 10.   | 190.                               | 31.   | 20.                                | 159.  |                                    | Henne  | Pittwitz.                          |
| 4. Octbr. 1828.  | 890.  | 148.                               | 10.   | 202.                               | 33.   | 20.                                | 182.  |                                    | Henne  | Pittwitz.                          |







|                                | Billets           | Leibz. | Sonne |     |     |      |      |       |       |
|--------------------------------|-------------------|--------|-------|-----|-----|------|------|-------|-------|
| am 6 <sup>ten</sup> Novbr. 28. | 1776.             | 296.   | 193.  | 22  | 5   | 318. | 5.   | Henne |       |
| am 7 <sup>ten</sup> Novbr.     | 1215.             | 202.   | 15.   | 67  | 18  | 5    | 213. | 20.   | Henne |
| am 8 <sup>ten</sup>            | 604               | 100    | 20    | 64  | 10  | 20   | 111  | 10.   | Henne |
| am 9 <sup>ten</sup>            | 1145.             | 190.   | 25.   | 75. | 12. | 15.  | 203. | 10.   | Henne |
| am 10 <sup>ten</sup>           | 430.              | 71.    | 20.   | 33. | 5.  | 15.  | 77.  | 25.   | Henne |
| am 11 <sup>ten</sup>           | 293               | 48     | 25    | 23  | 3   | 25   | 52   | 20    | Henne |
| am 12 <sup>ten</sup>           | 581 <del>96</del> | 96.    | 25.   | 34. | 5.  | 20.  | 102. | 15.   | Henne |
| am 13 <sup>ten</sup>           | 649               | 108    | 5     | 43  | 7   | 5    | 115  | 10.   | Henne |
| am 14 <sup>ten</sup>           | 1027              | 171    | 5     | 50. | 8   | 10.  | 179  | 15.   | Henne |
| am 15 <sup>ten</sup>           | 1223.             | 203    | 25    | 58  | 9   | 20   | 213  | 15.   | Henne |
| am 16 <sup>ten</sup>           | 2084              | 347    | 20    | 85  | 14  | 5    | 566  | 25    | Henne |

93401373 10 11961

Abzug des Juppelw. Henne für die Kuppelstellung 1828.

|     |                                                             |     |    |      |
|-----|-------------------------------------------------------------|-----|----|------|
| 1.  | frucht für in Bild von Dem. Friessner in Breslau            | 2   | —  | 6    |
| 2.  | Bruch von Agostino Brocke                                   | —   | —  | 6    |
| 3.  | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 4.  | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 5.  | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 6.  | Amst. bruch für Frankfurt am Main und Neuchâtel             | —   | 8  | —    |
| 7.  | Br. von Dem. Friessner in Breslau                           | —   | —  | 6    |
| 8.  | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 9.  | frucht 2 Kuppeln für 2 Gemälde von Kunkler in Gnadensberg   | 2   | 8  | —    |
| 10. | Amst. bruch                                                 | —   | 8  | —    |
| 11. | frucht 2 Gemälde von Johann Strack in Oldemb. für 2. Kuppel | —   | 10 | 6    |
| 12. | Bruch für 3 Gemälde von Marzocchi in Aachen                 | —   | 1  | —    |
| 13. | Bruch von Roux in Heidelberg                                | —   | 21 | 9    |
| 14. | 2 Gemälde von Fickel mit Gräpewald Kuppeln                  | —   | 1  | 7 3  |
| 15. | Bruch von Eggenperger                                       | —   | 2  | —    |
| 16. | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 17. | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 18. | frucht, Kuppeln etc. für 5 Kuppeln mit Neuchâtel            | —   | 50 | 11 6 |
| 19. | Bruch von Rittig in Rom                                     | —   | —  | 6    |
| 20. | — — — — —                                                   | —   | 14 | —    |
| 21. | — — — — —                                                   | —   | 27 | 6    |
| 22. | — — — — —                                                   | —   | 5  | —    |
| 23. | frucht für die Kuppeln des Lenz in Leipzig                  | —   | 13 | —    |
| 24. | frucht für Rittigs Gemälde (Jugendwerk) mit Rom             | 141 | 2  | 6    |
| 25. | Bruch von Lenz mit Leipzig von Kuppeln                      | —   | 4  | —    |
| 26. | Bruch von Oppenheim mit Frankfurt am Main                   | —   | 4  | 11 9 |
| 27. | Bruch für diese Kuppeln                                     | —   | 9  | 6    |
| 28. | Gemälde des Prof. Liszewski                                 | —   | 1  | 20   |
| 29. | Br. von Math. Unger                                         | —   | 2  | 6    |
| 30. | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 31. | Br. — — — — —                                               | —   | —  | 6    |
| 32. | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 33. | Gemälde von Kehler mit Ballenstedt                          | —   | 2  | 1 3  |
| 34. | Br. mit Kuppeln                                             | —   | —  | 6    |
| 35. | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 36. | — — — — —                                                   | —   | —  | 6    |
| 37. | Gemälde von Wieng mit Kuppeln                               | —   | 10 | 26   |
| 38. | — — — — —                                                   | —   | 4  | 20 3 |
| 39. | — — — — —                                                   | —   | 3  | 17 9 |
| 40. | — — — — —                                                   | —   | 4  | 21   |
| 41. | Gemälde von Schröder                                        | —   | —  | 3 6  |
| 42. | — — — — —                                                   | —   | 3  | 9 9  |

16 17-3 199-3



| Transport                                                            |  | 199 |    |   |
|----------------------------------------------------------------------|--|-----|----|---|
| 43. Brief von H. von Gronau in Altdorf                               |  | 1   |    |   |
| 44. Gemälde von Doherty                                              |  | 25  |    |   |
| 45. — mit Heidelberg                                                 |  | 6   | 1  | 6 |
| 46. Br. von H. von Mühlenhof                                         |  | 6   |    |   |
| 47. Gemälde von v. Leslie mit Kreuznach                              |  | 6   |    |   |
| 48. Br. von Brückner in Leipzig                                      |  | 4   | 3  |   |
| 49. — H. von Luandt                                                  |  | 10  | 6  |   |
| 50. — Waller                                                         |  |     |    |   |
| 51. 11 Gemälde etc. so Schrift in Rom zu führen, gekauft 2 geg. 1817 |  | 217 | 3  |   |
| 52. Br. von Olivier                                                  |  | 7   | 6  |   |
| 53. — H. von v. Eggenstein, gest. mit Bild des nach Leipzig 12 1/2   |  | 4   |    |   |
| 54. — mit Nürnberg, Avis von 2 Briefen von Baver in Chert.           |  | 8   | 6  |   |
| 55. — von Wredow in Rom.                                             |  | 14  |    |   |
| 56. Drei Briefe mit Stralsund                                        |  | 4   | 17 | 6 |
| 57. 4 Gemälde von Olivier                                            |  | 12  | 22 | 9 |
| 58. 1 Gemälde von Jacobs in Rom                                      |  | 6   | 6  | 3 |
| 59. fünf Briefe von E. Wolf in Rom von Wredow                        |  | 145 | 16 |   |
| 60. Name für Maxmilianenbibliothek von Ratsgeber in Göttingen        |  | 4   | 21 |   |
| 61. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 1   | 24 |   |
| 62. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 15  |    |   |
| 63. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 7   |    |   |
| 64. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 3   | 9  |   |
| 65. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 10  | 3  |   |
| 66. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 6   |    |   |
| 67. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 6   |    |   |
| 68. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 1   |    |   |
| 69. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 14  |    |   |
| 70. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 9   | 3  |   |
| 71. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 76  | 10 |   |
| 72. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 87  | 10 | 6 |
| 73. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 14  |    |   |
| 74. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 13  | 1  |   |
| 75. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 11  | 8  |   |
| 76. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 173 |    |   |
| 77. Brief von dem H. v. Luandt von dem v. Schadow                    |  | 781 | 13 | 3 |

| Transport                                                |  | 781  | 13 | 3 |
|----------------------------------------------------------|--|------|----|---|
| 72. Brief von Helmsdorf (H. v. Luandt in Dresden)        |  | 6    | 10 | 3 |
| 73. Brief von Richter in Dresden                         |  | 6    | 6  | 6 |
| 74. Brief von Schröder in Braunschweig                   |  | 3    | 22 | 6 |
| 75. Brief von Schirmer in Rom                            |  | 14   |    |   |
| 76. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 14   |    |   |
| 77. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 125  | 1  |   |
| 78. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 6    | 19 | 6 |
| 79. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 8    | 6  |   |
| 80. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 5    | 10 | 6 |
| 81. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 14   |    |   |
| 82. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 5    | 6  | 6 |
| 83. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 14   | 6  |   |
| 84. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 17   | 3  | 6 |
| 85. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 10   | 15 | 3 |
| 86. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 17   |    |   |
| 87. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 24   | 24 | 6 |
| 88. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 14   | 18 | 9 |
| 89. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 24   | 27 | 6 |
| 90. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 22   |    |   |
| 91. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 2    |    |   |
| 92. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 59   | 27 |   |
| 93. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 64   | 20 | 6 |
| 94. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 4    | 1  | 6 |
| 95. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 211  | 7  | 3 |
| 96. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 1    |    |   |
| 97. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 4    |    |   |
| 98. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 1205 |    |   |
| 99. Brief von Voigt in Rom zu führen, gekauft in Leipzig |  | 1297 |    |   |



|                                                                                 | Transport | 1805. |    |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------|----|
| 94. Hais. Auf Layen vom Kessel am Ritzgammert                                   | 21.       | 8.    | —  |
| 95. Mütter über Aufstellung des Ritzgammert am E. Wolf. Manufaktur              | 6.        | —     | —  |
| 96. Sessel über Auf Layen vom Ritzgammert                                       | 2.        | 22.   | 6. |
| 97. Für grünen Ritzgammert am George Fabrik                                     | 26.       | 20.   | —  |
| 98. Aus dem Mals Köppen für Bilder zu Linsing                                   | 55.       | 5.    | —  |
| 99. Aus Auf Layen Mals                                                          | 5.        | —     | —  |
| 100. Für den Ritzgammert für Kessel vom Ritzgammert am Ritzgammert              | 45.       | 12.   | 6. |
| 101. Für den Ritzgammert 50 Haler am Ritzgammert in Magdeburg                   | —         | —     | —  |
| 102. 1. Brief an Benetti u. 1. Brief an Adolf Ritzgammert. beide am Ritzgammert | —         | 28.   | —  |
| 103. Brief an Ritzgammert mit Ritzgammert                                       | —         | 9.    | 6. |
| 104. Brief an Ritzgammert mit Ritzgammert                                       | 1.        | 18.   | 9. |
| 105. 1. Brief an Ritzgammert v. Ritzgammert. in Ritzgammert                     | 2.        | 27.   | —  |

1373. 3. 3.

30. Decbr. 1829. *Kamppe*

Papier Berechnung. 213  
des fünfjährigen Zinseszinses 1828. Papier

|   |                               |                    |                    |
|---|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1 | Lugner's Werk a 175 fgr.      | 5 Lugner's Werk    |                    |
|   |                               | Bahngang -         | 52 Cms / 12 Lugner |
|   |                               |                    | 6 " 12 "           |
| 2 | Lugner's Anweisung a 100 fgr. | " " "              | 6 " "              |
|   | Leinwandmuster - - - -        | - - - -            | - - - -            |
|   |                               | Kms 3 3, 5 L auf - |                    |

L. Quin

|                                                                        |       |      |
|------------------------------------------------------------------------|-------|------|
| die Baumstämme für die Holzwerkstoffe an den Lagerorten bezogen. —     | 177.  | 6.   |
| die Holzwerkstoffe für die Holzwerkstoffe an den Lagerorten bezogen. — | 66.   | 24.  |
|                                                                        | 194.  | 6.   |
|                                                                        | 1587. | 2-2. |







Mein hochwürdiges Aelternpaar hat mir kürzlich die  
 Nachricht von H. H. und von der in Konstanz,  
 im Jahre 1828 eingetragenen Geburt eines neuen  
 Sohnes erhalten. Dagegen von der zu uns wohlthätigen  
 Gabe, welche ich mir an dem Namen Ihres Hofes  
 erlauben darf, als eine Art von Anerkennung der  
 meine einflussreichen Beziehungen zu danken.  
 Und in dieser Hinsicht bringe ich mir gegenseitig  
 danken und eine doppelseitige Verbindlichkeit  
 ab: mit dem besten Wunsch, dass Sie mir noch  
 übrigen Lebenslang mit dem alten Segensworte zu  
 leben, und das würdevollen Namen weiterzuführen  
 Bestrebungen mit mir zu begreifen.  
 Ich erwünsche in dankenswerter Weise die  
 sehr angenehme und hochwürdigste Aelternpaar  
 dankt und verneigt  
 in dankbarer Verehrung

Berlin am 11. Januar.  
 1829.

Ihr ergebener  
 Anton Wachsman.







14/4

1828

217

Ich beehre mich, Sie zu versichern, dass ich die  
 in Folge Ihrer Güte gesandte Summe von 1000 R.  
 pünktlich erhalten habe, und dass ich dieselbe  
 zur Befriedigung der von Ihnen gegebenen  
 Aufträge verwendet habe. Ich danke Sie  
 sehr für die Güte, welche Sie mir bewiesen  
 haben, und bitte Sie, mich in Zukunft  
 mit Ihrer Güte zu begünstigen.



und Angewandte Kunst für den  
 Bau der Markungsgemeinden.  
 Berlin, den 11ten Juli 1828.  
 Königl. Hauptstadt und für die künftige Hauptstadt  
 Königl. Hauptstadt.

An  
 den Herrschaften der Königl. Akademie  
 der Künste, Berlin

Johann Schadow in Berlin  
 Schriftführer

1782

218

Königl. Preussische Akademie der Künste  
 Senat. 2. Sitzung.

Der Königl. Preussische Akademie der Künste Senat hat  
 sich so oft geäußert, zu wünschen, wann es  
 möglich ist, daß es ihm gelinge, in der Verwaltung der  
 Akademie, angestrichene Leinwand, die  
 schon über einen sehr langen Zeitraum zu ge-  
 ben, vorzuziehen.

Die, wie ausgetragene Zeichnungen und die  
 Vatican behaltend, was wir abgeben, man  
 der überführte Leinwand, der Originalen,  
 und die, welche von Major Domo ausgeben,  
 hat Lizenz nicht möglich, als wenn, die, die  
 Kiste von Athen angestrichen, die mit der  
 zur Aufstellung bestimmten Gemälden in  
 Berlin aufbewahrt wird. Es ist, mit der, auf  
 der Leinwand, die Originalen, wie  
 nur, mögliche Leinwand, angestrichen. Sollte  
 dagegen, auf Befehl zu wünschen, der andere  
 angestrichene Zeichnungen, zu wünschen, man  
 daß, es möglich ist, ganz geschehen, wie die  
 soll



Rev,

[illegible]



...an einer geeigneten Stelle an-  
geheftet zu lassen.

Obgleich ich freigegeben, mit wasser zu trinken,  
als dieser vorgerufen wurde, so ist doch  
keine Beweise der Spielweise und der  
Anordnungen eines feststehenden akademischen  
Senats keine Ursache gewesen.

Obgleich die vorläufige Festsetzung über die  
sind, können feststehende Folgen, wenn  
gegründeter Litteratur entgegen zu setzen,  
Professor ist mit der ungezügeltsten  
Forderung der Danksagung.

Somit feststehender  
Akademischer Senate

Rom, den 10<sup>ten</sup> August 1828.

ganz gezeichnete Akten  
Eduard. Erkan.



Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

**AKTE 212 A**

**ENDE**